

Rubrik: Bau, Raum, Verkehr, Umwelt und Energie
Unterrubrik: Baugesuch
Publikationsdatum: KABNW 29.09.2026
Öffentlich einsehbar bis: 29.12.2026
Meldungsnummer: BA-NW05-0000001066

Publizierende Stelle



Politische Gemeinde Hergiswil NW, Seestrasse 54, 6052 Hergiswil NW

Baugesuch – Sanierung Wasserversorgung Brändi, Hergiswil (NW)

Titel

Sanierung Wasserversorgung Brändi

Adresse

Brändi
6052 Hergiswil

Parzelle

333 und 291

Gesuchstellende Partei

Beat Zrotz
Wohnsitz:
Brändi 1
6052 Hergiswil

Zusatz

Das Projekt wird auch gemäss Art. 97 des Bundesgesetzes über die Landwirtschaft (Landwirtschaftsgesetz, LwG; SR 910.1) sowie nach Art. 12 und 12a bis 12g des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz (NHG; SR 451) aufgelegt. Einsprachen von legitimierten Organisationen (gemäss Gesetzgebung über den Natur- und Heimatschutz, den Umweltschutz oder der Wanderwege) gegen das Strukturverbesserungsprojekt im Sinne von Art. 93 ff. LwG sind innert 20 Tagen schriftlich, begründet und mit einem Antrag beim Amt für Landwirtschaft, Strukturverbesserungen, Stansstadterstrasse 59, 6371 Stans, einzureichen. Akteneinsichten sind telefonisch voranzumelden (041 618 40 40).

Rechtsmittel / Einsichtnahme

Die Baugesuchsunterlagen liegen während 20 Tagen zur öffentlichen Einsicht in der jeweiligen Gemeindekanzlei auf. Öffentlich-rechtliche Einwendungen sind während dieser Frist schriftlich, mit Begründung und Anträgen sowie im Doppel beim Gemeinderat einzureichen (Art. 147 Abs. 2 PBG).

Kontaktstelle

Politische Gemeinde Hergiswil NW
Seestrasse 54
6052 Hergiswil NW

Frist

Ablauf der Frist: 19.10.2026

KANTON
NIDWALDEN

Beckenried



Buochs



Dallenwil



Emmetten



Ennetbürgen



Ennetmoos



Hergiswil



Oberdorf



Stans



Stansstad

Wolfen-
schiesen☐☐☐☐☐☐☒☐☐☐☐

GESUCH UM ERTEILUNG EINER BAUBEWILLIGUNG

Der Gesuchsteller ersucht um Erteilung einer Baubewilligung gemäss Planungs- und Baugesetz NG 611.1 PBG vom 21.05.2014 und Planungs- und Bauverordnung NG 611.11 PBV vom 25.11.2014) und dem Bau- und Zonenreglement (BZR) der Gemeinde.

Verfahren → wird von der Gemeinde ausgefüllt	
☒ ordentliches Verfahren nach Art. 143ff PBG	☐ vereinfachtes Verfahren nach Art. 154 PBG
Gesuch Nr.	Eingang 21.9.2026
Archiv Nr.	Amtsblatt 29.9.2026
Entscheid durch	☐ Bauchef/Bauamt ☐ Kommission ☒ Gemeinderat
Datum des Entscheids	

Bezeichnung Bauvorhaben: Sanierung Wasserversorgung Brändi

1. Gesuchsteller/in / Bauherrschaft Bei mehreren Gesuchstellern/-innen Vollmacht beilegen.	Name; Firma Vorname Adresse PLZ / Ort	Zrotz Beat Brändi 1 6052 Hergiswil	Tel. Fax. Mobile E-Mail	 zrotzb@gmail.com
2. Grundeigentümer/in ☐ mit Pkt. 1 identisch ☐ Untersteht BewG Bei mehreren Grundeigentümern/-innen separates Verzeichnis beilegen.	Name; Firma Vorname Adresse PLZ / Ort	Korporation Hergiswil + Zrotz Bergstrasse 22 6052 Hergiswil	Tel. Fax. Mobile E-Mail	
3. Projektverfasser/in ☐ mit Pkt. 1 identisch	Name; Firma Vorname Adresse PLZ / Ort	AZ Bauprojekte GmbH Hofstrasse 5 6074 Giswil	Tel. Fax. Mobile E-Mail	 079 560 41 51 andi@az-bauprojekte.ch

4. Grundstück		
Parz.-Nr.: 333 / 291	Ortsbezeichnung / Strasse: Mühlebach, Stollen, Büchsen und Brändi	
Parz.-Fläche: m2	anrechenbar gem. 8.1 IVHB: m2	☐ Seeparzelle
Zonen: Alpwirtschaft	☒ Fliessgewässer-Gewässerraum betroffen	Lärm-ES:
☒ ausserhalb Bauzone	☐ Gestaltungsplanpflicht	☐ Bebauungsplan vorhanden
☐ Grundwassergebiet	☐ Grundwasserschutzzone	☐ Grundwasserschutzzone

5. Schutzobjekte / -gebiete, Baulinien					
Gebäude Kulturobjekt:	☒ Nein	☐ geschützt	schutzwürdig: ☐ A ☐ B ☐ C		
Ortsbildschutz/ISOS:	☒ Nein	☐ Ja	Landsch. empf. Siedl.gebiet:	☒ Nein	☐ Ja
kant. Landschaftsschutz:	☐ Nein	☐ Ja	Archäologisches Gebiet:	☒ Nein	☐ Ja
BLN-Gebiet:	☐ Nein	☐ Ja	Naturobjekt betroffen:	☐ Nein	☐ Ja
Baulinien betroffen:	☒ Nein	☐ Ja	Jagdbanngebiet:	☒ Nein	☐ Ja

6. Objektbeschreibung			
Art:	☒ Neubau ☐ Ersatzbau ☐ An-/Umbau ☒ Sanierung ☐ Nutzungsänderung ☐ Abbruch ☐ andere:		
Nutzung:	☐ Wohnen ☐ Wohnen/ Gewerbe (Wohnanteil : %) ☐ Gewerbe/Industrie ☐ öffentl. Gebäude ☐ landw. Gebäude ☒ andere: Wasserversorgung		
Kosten: (ohne Bauland / Umgebung)	SFr.: 210'000	m³ SIA: ☐ SIA 116 ☐ SIA 416	SFr./m³:
Baudaten:	Baubeginn: Frühling 2027		Baudauer: 2 Monate
Baugespann:	Ausgesteckt am: ☒ nicht erforderlich (gemäss Absprache Bauamt)		
Bemerkungen :			

7. Grundmasse / Berechnung		Berechnungen / Abstände und Schemapläne sind dem Baugesuch beizulegen!	
Zulässige Überbauungsziffer ÜZ gemäss BZR:		Höchstanteil Hauptbauten: %	Höchstanteil Nebenbauten: %
Berechnete Überbauungsziffer ÜZ:		Anteil Hauptbauten : %	Anteil Haupt- und Nebenbauten: %
Zulässige Gesamthöhe gemäss BZR:		Total:	Berechnete max. Gesamthöhe:
Grünflächenziffer GFZ gem. BZR:		erreichte GFZ:	

8. Konstruktion und Gestaltung				
Fundationsart:	☐ Flachfundation	☐ Pfählung = Unbedenklichkeitsnachweis erforderlich		
Hang-/Baugrubensicherung:			weiteres:	
Tragkonstruktion UG:	☐ Beton/Mauerwerk	☐ Stahl	☐ Holz	andere:
Tragkonstrukt. EG + OG's:	☐ Beton/Mauerwerk	☐ Stahl	☐ Holz	andere:
Tragkonstrukt. oberstes Geschoss:	☐ Beton/Mauerwerk	☐ Stahl	☐ Holz	andere:
Fassaden UG:	Material:		Farbe:	
Fassaden OG's:	Material:		Farbe:	
Bedachung:	Material:		Farbe:	
Solaranlage :	Link zum Formular Meldung / Gesuch Solaranlagen			

9. Abstellplätze für Fahrzeuge		Nachweise der Berechnungen sind dem Baugesuch beizulegen!			
Abstellplätze nach § 52 ff PBV					
PKW:	Abstellplätze (offen)	Einstellplätze (gedeckt)	Total Plätze	(davon Besucher-PP)	Anzahl-PP Ersatzabgabe
bestehend:			0		
neu:			0		
wegfallend:			0		
Total Plätze	0	0	0	0	0

12. Erdbebensicherheit		(siehe Merkblatt: „Begleitinformation Erdbebensicherheit“)
Für Neubauten und Ersatzneubauten sind die Anforderungen an die Erdbebensicherheit gemäss Norm SIA 261 einzuhalten. Für Um-, An-, Aus- und Aufbau gelten die Anforderungen an die Erdbebensicherheit gemäss Norm SIA 269/8 (respektive Merkblatt SIA 2018 bis Inkrafttreten der Norm SIA 269/8).		
Neubau / Ersatzneubau Gebäude mit max. 1 Geschoss über Terrain, landwirtschaftliche Gebäude oder Kleinbaute ➔ keine weiteren Eingaben zum Thema Erdbeben notwendig! ☐ Anderes Bauvorhaben Erdbebenzone (EZ) ☒ 2 Baugrundklasse (BGK) ☐ A Bauwerksklasse (BWK) ☐ I Bauwerksklasse (BWK) ☐ II Bauwerksklasse (BWK) ☐ III ☐ B ☐ C ☐ D ☐ E ☐ F ➔ Vor Baubeginn ist das Formular „Übereinstimmungserklärung Erdbebensicherheit“ der Baubewilligungsbehörde einzureichen. ➔ Formular „Erdbebensicherheit - Neubau und Umbau“ einreichen. ➔ Es ist ein nachvollziehbarer technischer Bericht zum erdbebengerechten Entwurf sowie zu den Tragsicherheits- und Gebrauchstauglichkeitsnachweisen für das Tragwerk, die sekundären Bauteile und die relevanten Einrichtungen und Installationen einzureichen.		
☐ Um-, An-, Aus-, Aufbau ☐ Kein Eingriff in die Tragstruktur oder unwesentliche Schwächung des Tragwerks ☐ Kosten weniger als 1 Mio. CHF und weniger als 10% der NSV-Summe ☐ Dachgeschossausbau zu Wohnzwecken ➔ keine weiteren Eingaben zum Thema Erdbeben notwendig! ☐ Anders Bauvorhaben Erdbebenzone (EZ) ☒ 2 Baugrundklasse (BGK) ☐ A Bauwerksklasse (BWK) ☐ I Bauwerksklasse (BWK) ☐ II Bauwerksklasse (BWK) ☐ III ☐ B ☐ C ☐ D ☐ E ☐ F ➔ Vor Baubeginn ist das Formular „Übereinstimmungserklärung Erdbebensicherheit“ der Baubewilligungsbehörde einzureichen. ➔ Formular „Erdbebensicherheit - Neubau und Umbau“ einreichen. ➔ Technischer Bericht einreichen (Beschrieb siehe Neubau). ☐ Wesentlicher Eingriff in die Tragstruktur Erdbebenzone (EZ) ☒ 2 Baugrundklasse (BGK) ☐ A Bauwerksklasse (BWK) ☐ I Bauwerksklasse (BWK) ☐ II Bauwerksklasse (BWK) ☐ III ☐ B ☐ C ☐ D ☐ E ☐ F ➔ Vor Baubeginn ist das Formular „Übereinstimmungserklärung Erdbebensicherheit“ der Baubewilligungsbehörde einzureichen. ➔ Formular „Erdbebensicherheit - Neubau und Umbau“ einreichen. ➔ Technischer Bericht einreichen (Beschrieb siehe Neubau).		

13. Naturgefahren		(fachliche Auskunft erteilt: NSV Nidwaldner Sachversicherung, Stans; 041 618 50 50)
Gefahrenzone/-karte :	☐ keine ☒ 1 rot ☒ 2 blau und gelb ☐ 3 zebra Zuweisung gemäss PBV 611.11 § 14	
Für die Gefahrenzonen 1 + 2 ist ein Formular „Nachweis Naturgefahren“ je nach Gefahrenprozesszone einzureichen. Für die Gefahrenzone 3 ist ein Nachweis zu erbringen, dass Dritte keiner Mehrgefährdung ausgesetzt werden. Bei Sonderrisiken, insbesondere Tanklagern, wichtigen Versorgungseinrichtungen oder grossen Warenlagern gelten die Bestimmungen der Gefahrenzone 2.		
Gefahrenprozesszone:	☐ Seehochwasser ☒ Fliessgewässer ☒ Oberflächenabfluss	
	☒ Spontane Rutschung ☒ Permanente Rutschung	☒ Sturz ☒ Lawine
Für Gefahrenprozesszonen Seehochwasser, Fliessgewässer, Oberflächenabfluss: Für Gefahrenprozesszonen Rutschungen: Für Gefahrenprozesszone Steinschlag, Felssturz: Für Gefahrenprozesszone Lawine:		➔ Formular Gewässer ➔ Formular Rutschungen ➔ Formular Sturz ➔ Formular Lawine

14. Brandschutz		(fachliche Auskunft erteilt: NSV Nidwaldner Sachversicherung, Stans; 041 618 50 50)
Gemäss VKF-Brandschutzrichtlinie „Qualitätssicherung im Brandschutz“ ist mit dem Baugesuch ein Brandschutz-nachweis einzureichen (siehe Anleitung und Musternachweise).		
☐ Kleinbauten, kleine Umbauten, Fassadensanierungen	➔ kein Nachweis notwendig	
☐ Einfamilienhaus, Nebenbauten (< 150 m2), landwirtschaftliche Bauten (QSS 1)	➔ kein Nachweis notwendig	
☐ andere Bauvorhaben (QSS 1 – 4)	➔ Nachweis einreichen	

15. Ausnahmegesuch	
Antrag:	
Begründung:	

16. Bemerkungen
Infos zum Projekt und zu den Naturgefahren, sind im technischen Bericht in der Beilage enthalten. Die Baueingabe von der Quelle und der Brunnstube hat Schubgier AG bereits eingegeben.

Die Unterzeichnenden haben von den Hinweisen und massgebenden Vorschriften Kenntnis genommen.		
Gesuchsteller/in / Bauherrschaft (bei mehreren nur bevollmächtigte/r Vertreter/-in; bei juristischen Personen mit Firmenstempel)	Grundeigentümer/in (bei mehreren nur bevollmächtigte/r Vertreter/-in oder separates Unterschriftenblatt beilegen)	Projektverfasser/in (mit Firmenstempel)
 Unterschrift	Korporation Hergiswil Bergstrasse 22 6052 Hergiswil  Unterschrift	 AZ Bauprojekte GmbH Hofstrasse 5 6074 Gliswil 079 560 41 51 az-bauprojekte.ch  Unterschrift
Ort, Datum		

Beilagen zum Bewilligungsgesuch (1x digital und 3x in Papierform; unterzeichnet)

> Gem. §44 PBV sind bei Um-/Anbauten best. Bauteile schwarz, neue Bauteile rot und abzubrechende Bauteile gelb zu kennzeichnen!

> Die Formulare müssen evtl. zuerst heruntergeladen und gespeichert werden, bevor sie aufgefüllt werden können!

Pläne	Aktueller Situationsplan, Mst. 1:500, 1:200 oder 1:100	☒		
	Plangrundlagen (Grundrisse, Schnitte, Fassaden, Umgebung); mind. Mst. 1:100	☐		
	Werkleitungsplan (Kanalisation, Wasserversorgung, weitere Werkleitungen), Mst. 1:100	☒		
	Bauplatzinstallationsplan inkl. Unterschriften betreffend fremdes Grundeigentum	☐		
	Schutzraumgrundriss und Schnitte vermasst, Mst. 1:50	☐		
Weitere Unterlagen	Bewilligungsgesuch	☒		
	Aktueller Grundbuchauszug inkl. Eigentümerliste bei mehreren Grundeigentümer / STWEG	☒		
	Berechnungen gemäss Punkt 7 und 8 inkl. Schema (Bauziffern, Abstellplätze usw.)	☐		
	Kubische Berechnung inkl. Grundrisschema	☐		
	Baubeschrieb	☒		
	Material- und Farbkonzept inkl. Muster	☐		
	Dienstbarkeitsverträge	☐		
	Entsorgungskonzept und Schadstoffermittlung (Art. 22 kantonales Umweltschutzgesetz)	☐		
	Deklaration Anschlussgebühren inkl. Entwässerungsschema	☐		
	Modell	☐		
	Fotos	☐		
	Vollmacht	☐		
	Unterlagen bei Unterstehung nach BewG	☐		
Nachweise	Dokument	zuständige Fachstelle	Link	
	Energetechnischer Nachweis, prov. Minergiezertifikat A oder P	EFS	x	☐
	Lärmschutznachweis	AUE	x	☐
	Brandschutznachweis	NSV	x	☐
	Nachweis Naturgefahren bei Gefahrenzone 1 und 2:			
	- Formular Seehochwasser / Fliessgewässer / Oberflächenabfluss	NSV	x	☐
	- Formular Rutschung	NSV	x	☐
	- Formular Steinschlag / Felssturz	NSV	x	☐
	- Formular Lawine	NSV	x	☐
	Erdbebensicherheit „Neubau und Umbau“ BWK II	NSV	x	☐
	Übereinstimmungserklärung Erdbebensicherheit (☞ wird mit Baubewilligung zugestellt)			
	Unbedenklichkeitsnachweis bei Bauten im Grundwasser	AUE	x	☐
	Lager- und Stapelvolumenberechnung	ALW	x	☐
	Formular Baubeschreibung betr. Plangenehmigung und Planbegutachten	AfA	x	☐
	Standortdatenblatt NIS (☞ kein offizielles Formular)	AUE		☐
	Umweltverträglichkeitsbericht (☞ kein offizielles Formular)	AUE	x	☐
	Geologisches Gutachten (☞ kein offizielles Formular)	AUE		☐
	Behindertengerechte Bauweise inkl. Schemaplan	BHB		☐
	Meldeformular für Tankanlagen oder Gebindelager (bis 2'000 lt.)	AUE	x	☐
	Maschinenliste für Landwirtschaftsbetriebe	ARE	x	☐
	Spezielle Gesuche	Gesuch um Befreiung Schutzraumbaupflicht	AMZ	x
Formular zur Begründung von Terrainveränderungen		ARE	x	☐
Rodungsgesuch		AWN	x	☐
Gesuch für Unterabstand Wald (☞ kein offizielles Formular)		AWN		☐
Gesuch für die Bewilligung von Bohrungen		AUE	x	☐
Gesuch um Einleitung oder Versickerung von Regenwasser		AUE	x	☐
Gesuch für Unterabstand Kantonsstrasse (☞ kein offizielles Formular)		AMO		☐
Gesuch vorübergehende Benützung öffentlichen Strassengebietes		AMO	x	☐
Gesuch für Grabarbeiten		AMO	x	☐
Gesuch um Bewilligung für eine Wärmepumpenanlage mit Erdsonden		AUE	x	☐

Kontakt Fachstellen

AfA	Amt für Arbeit	041 618 76 54	ARE	Amt für Raumentwicklung	041 618 72 02
AUE	Amt für Umwelt und Energie	041 618 40 60	AWN	Amt für Wald und Naturgefahren	041 618 40 50
ALW	Amt für Landwirtschaft	041 618 40 40	BK	Baukoordination NW	041 618 72 23
AMZ	Amt für Militär und Zivilschutz	058 467 56 00	EFS	Energiefachstelle	041 618 40 54
AMO	Amt für Mobilität	041 618 72 02	NSV	Nidwaldner Sachversicherung	041 618 50 50
BHB	Beratungsstelle Hindernisfreies Bauen	079 282 02 55			



Baueingabe Wasserversorgung Brändi

Zusätzlicher Grundeigentümer zum Baubewilligungsgesuch

2. Grundeigentümer: Zrotz Beat

Hergiswil / Datum 18.09.2026

Brändi 1

6052 Hergiswil

4. Grundstück

291, Brändi

2. Grundeigentümer:

Alois Käser /

Reto Blättler

Hergiswil / Datum 18.09.2026

Bergstrasse 22

6052 Hergiswil

Korporation Hergiswil

Bergstrasse 22

6052 Hergiswil

4. Grundstück

333 Div. Orte



Teil - Grundbuchauszug

Grundbuch Hergiswil

Liegenschaft Nr. 291

Brändi, Plan Nr. 14

Gesamtfläche 122'554 m², Acker/Wiese/Weide (64'478 m²), geschlossener Wald (54'366 m²), Strasse/Weg (1'882 m²), übrige befestigte Flächen (1'320 m²)

Gebäude, Brändi 1 (364 m²)

Gebäude, Brändi 2 (144 m²)

Mutationsnr. 2767, 22.07.2019 Beleg 926

Eigentümer

Beat Zrotz, geb. 01.04.1988, Brändi 1, 6052 Hergiswil NW

Erwerbstitel

Kauf 09.12.2020 Beleg 1892

Anmerkungen

ID 11553.0

Öffentl.-rechtl. Eigentumsbeschränkung: Baubewilligung (Nutzungsbeschränkung)

16.07.1986 Beleg 1221

Vormerkungen

laut Grundbuch

Dienstbarkeiten und Grundlasten

ID 1974B050.18

Recht: Fusswegrecht

zulasten Nr. 250

01.01.1975 Beleg BH 50



ID 1974B113.5
Recht: Fusswegrecht
zulasten Nr. 254, 312
01.01.1975 Beleg BH 113
09.12.2010 Beleg 1873

ID 1974B497.2
Recht: Fusswegrecht
zulasten Nr. 248
01.01.1975 Beleg BH 497

ID 1974B499.4
Recht: Fusswegrecht
zulasten Nr. 251
01.01.1975 Beleg BH 499

ID 1974B594.0
Last: Reistwegrecht und Schlittwegrecht
zugunsten Nr. 333
01.01.1975 Beleg BH 594

ID 1974B595.1
Recht: Winter-Tränkerecht
zulasten Nr. 293
01.01.1975 Beleg BH 595

ID 1974B595.2
Recht: Reistwegrecht
zulasten Nr. 293
01.01.1975 Beleg BH 595

ID 1974B595.3
Recht: Fahrwegrecht
zulasten Nr. 293
01.01.1975 Beleg BH 595

ID 1974B595.4
Recht: Fusswegrecht
zulasten Nr. 293
01.01.1975 Beleg BH 595

ID 1974B596.2
Recht: Fusswegrecht
zulasten Nr. 296
01.01.1975 Beleg BH 596

ID 1974B597.2
Recht: Fusswegrecht
zulasten Nr. 1272
01.01.1975 Beleg BH 597
25.07.1989 Beleg 1395



ID 1974B597.7
Recht: Fusswegrecht
zulasten Nr. 300
01.01.1975 Beleg BH 597

ID 1974B598.5
Recht: Fusswegrecht
zulasten Nr. 294
01.01.1975 Beleg BH 598

ID 1974B599.4
Recht: Fusswegrecht
zulasten Nr. 297, 1117
01.01.1975 Beleg BH 599
14.08.2018 Beleg 1151

ID 1974B601.14
Recht: Quellenrecht (Mühlemad) und Nachtrag laut Plan und Beleg 1686/23
zulasten Nr. 333
01.01.1975 Beleg BH 601
12.12.2023 Beleg 1686

ID 1974B604.1
Recht: Fusswegrecht
zulasten Nr. 301
01.01.1975 Beleg BH 604

ID 19920010.0
Last: Fahrwegrecht (beschränkt) laut Plan
zugunsten Nr. 293
07.01.1992 Beleg 10.

ID 19920010.1
Last: Fahrwegrecht (beschränkt) laut Plan
zugunsten Politische Gemeinde Hergiswil, Hergiswil NW
07.01.1992 Beleg 10.

ID 19920010.2
Last: Fahrwegrecht (beschränkt) laut Plan
zugunsten Genossenkorporation Hergiswil, Hergiswil NW
07.01.1992 Beleg 10.

ID 19920010.3
Recht: Fahrwegrecht (beschränkt) laut Plan
zulasten Nr. 293
07.01.1992 Beleg 10.



Grundpfandrechte

laut Grundbuch

6371 Stans, 20.03.2026/sb

Grundbuchamt Nidwalden
Der Grundbuchverwalter





Beleg 1

Teil - Grundbuchauszug

Grundbuch Hergiswil

Liegenschaft Nr. 333

Ängi, Wang, Unter Langegg, Trämelegg, Teufmoos, Tellenpfad, Sören, Sädelwald, Stollen, Steingraben, Seewlirain, Seewli, Schönenbodenrain, Schönenboden, Schwändli, Schwandi, Scheligsee, Sandwäschi, Sagenboden, Riedboden, Rick, Rest. Alpgschwänd, Pilatus, Oberlauelen, Ober Langegg, Nätschen, Moosblüemenboden, Martinsgründ, Lägenbrugg, Lauelenwald, Kännel, Krummstutz, Kohlerrichti, Kohleregg, Kohlerboden, Klimsenhornkapelle, Kapelle Fräkmünt, Hölzli, Häleschwändi, Hundschüpfen, Huestenbrünneli, Hohrüti, Heuschlag, Hellstafel, Hell, Fruttli, Follen, Chilchstein, Büchsenwald, Büchsen, Bärenloch, Buechboden, Brändidössen, Brand, Bodenwäldli, Bockrütiwald, Bockrüti, Band, Arven, Alpwirtschaft Unterlauelen, Alpgschwänd, Plan Nr. 15

Gesamtfläche 8'918'059 m², geschlossener Wald (4'719'517 m²), Acker/Wiese/Weide (2'886'763 m²), Fels (544'035 m²), Geröll/Sand (353'137 m²), Hoch-/Flachmoor (270'326 m²), Fluss/Bach/Kanal (68'913 m²), Strasse/Weg (59'297 m²), übrige befestigte Flächen (6'029 m²), Waldweide (3'246 m²), Abbau/Deponie (2'209 m²), Gartenanlage (792 m²), übrige humusierte Flächen (537 m²)

Gebäude (139 m²)

Gebäude (27 m²)

Gebäude (22 m²)

Gebäude (55 m²)

Gebäude (108 m²)

Gebäude, Alpgschwänd 1 (340 m²)

Gebäude (52 m²)

Gebäude (28 m²)

Gebäude (56 m²)

Gebäude (87 m²)

Gebäude (18 m²)

Gebäude (13 m²)

Gebäude (74 m²)

Gebäude (184 m²)

Gebäude (33 m²)

Gebäude (85 m²)

Gebäude (9 m²)

Gebäude, Fräkmünt (213 m²)

Gebäude (62 m²)

Gebäude (322 m²)

Gebäude (42 m²)

Gebäude (271 m²)

Gebäude (31 m²)

Gebäude (22 m²)

Gebäude (66 m²)

Gebäude (68 m²)



Gebäude (66 m²)
Gebäude (57 m²)
Gebäude (6 m²)
Gebäude (131 m²)
Gebäude (19 m²)
Gebäude (37 m²)
Gebäude (54 m²)
Gebäude (213 m²)
Gebäude (32 m²)
Gebäude (35 m²)
Gebäude (8 m²)
Gebäude (9 m²)
Gebäude (76 m²)
Gebäude (20 m²)
Gebäude (15 m²)
Gebäude (3 m²)
Gebäude (50 m²)
Mutationsnr. 2767, 22.07.2019 Beleg 926

Eigentümer

Genossenkorporation Hergiswil, 6052 Hergiswil NW, c/o Erwin Keiser, Riffli Spielstrasse 6

Erwerbstitel

Laut GB 01.01.1975 Beleg BH 601

Anmerkungen

ID 11656.0
Perimeterpflicht an die Alpgüterstrasse der Alpgenossenschaft Eigenthal, Schwarzenberg
01.01.1975 Beleg BH 601

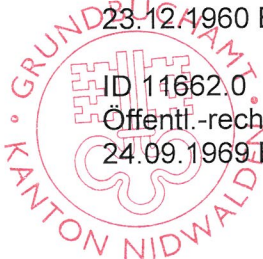
ID 11658.0
Schutzwald: Literi-Vorderscheliggsee Martinsgründ
20.12.1933 Beleg 588

ID 11659.0
Schutzwald: Lauelenwald
12.05.1948 Beleg 330

ID 11660.0
Schutzwald: Seewlirain
05.12.1960 Beleg 943

ID 11661.0
Schutzwald: Hasensprung
23.12.1960 Beleg 1032

ID 11662.0
Öffentl.-rechtl. Eigentumsbeschränkung: Heimatschutz laut RRB-Nr. 1223/69
24.09.1969 Beleg 1044



ID 11663.0

Öffentl.-rechtl. Eigentumsbeschränkung: Auflage Nutzungsbestimmung "Bockrütihütte"
10.11.1997 Beleg 2015

ID 11664.0

Nutzungseinschränkung gemäss RPG
21.02.2000 Beleg 280

ID 12986.0

Öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkung: Parzelle in Rutschung
19.09.2003 Beleg 1611

ID 15297.0

Öffentl.-rechtl. Eigentumsbeschränkung: Ersatzaufforstung
05.08.2008 Beleg 1196

ID 15596.0

Öffentl.-rechtl. Eigentumsbeschränkung: Massnahmen zum Schutze des Grundwassers
28.08.2009 Beleg 1360

ID 19548.0

Öffentl.-rechtl. Eigentumsbeschränkung: Hochwasserschutzprojekt Steinibach, Etappe 6, Sören
07.10.2022 Beleg 1371

ID 19632.0

Öffentl.-rechtl. Eigentumsbeschränkung: Ersatzaufforstung
11.01.2023 Beleg 52

ID 20088.0

Öffentl.-rechtl. Eigentumsbeschränkung: Denkmalschutz: Beschränkungen nach NHG und NHV
zugunsten Schweizerische Eidgenossenschaft, Bern (Verfügung 04.07.2023:
Fassadenrestaurierung Klimeshornkapelle)
(Verfügung 14.03.2025: Aussenrestaurierung Kapelle Bruder Klaus)
25.09.2023 Beleg 1305
02.05.2025 Beleg 655

ID 20589.0

Öffentl.-rechtl. Eigentumsbeschränkung: Denkmalschutz
24.09.2024 Beleg 1262

ID 20645.0

Öffentl.-rechtl. Eigentumsbeschränkung: Baubewilligung (Instandsetzung Uferschutz-Leitwerke im
Gebiet Sören)
12.11.2024 Beleg 1487

ID 21097.0

Vermessungsfixpunkt
26.08.2025 Beleg 1198

ID 21098.0

Vermessungsfixpunkt Kreuz
26.08.2025 Beleg 1198



Vormerkungen

laut Grundbuch

Dienstbarkeiten und Grundlasten

ID 19500698.0

Last: Quellenrecht laut Beleg 698/50

zugunsten Nr. 295

13.12.1950 Beleg 698

01.01.1975 Beleg BH 601

ID 19550815.0

Recht: Gewerbebeschränkung für Restaurationsbetriebe laut Beleg 815/55 und 120/59

zulasten Nr. 682

15.12.1955 Beleg 815

06.02.1959 Beleg 120

01.01.1975 Beleg BH 608

ID 19550815.1

Recht: Einfriedigungspflicht mit Porten und Wegweiser laut Beleg 815/55 und 120/59

zulasten Nr. 682

15.12.1955 Beleg 815

06.02.1959 Beleg 120

01.01.1975 Beleg BH 608

ID 1955404a.0

Last: Wasserdurchleitungsrecht (258, 259, 260, 1073 und 1250 gemeinsam) mit speziell geregelter Unterhaltungspflicht laut Beleg 404a/55

zugunsten Nr. 258, 259, 260, 1073, 1250

12.07.1955 Beleg 404a

01.01.1975 Beleg BH 601

06.12.1978 Beleg 1727

05.01.1987 Beleg 7

ID 19590397.0

Recht: Ablagerungsrecht für Holz (50 x 50 m vom 15.11. - 30.04.) laut Beleg 397/59

zulasten Nr. 294

06.05.1959 Beleg 397

01.01.1975 Beleg BH 598

ID 19730944.0

Recht: Kanalisationsdurchleitungsrecht

zulasten Nr. 252

06.08.1973 Beleg 944

ID 19730945.0

Recht: Kanalisationsdurchleitungsrecht

zulasten Nr. 254

06.08.1973 Beleg 945



ID 19730948.0
Recht: Kanalisationsdurchleitungsrecht
zulasten Nr. 894
06.08.1973 Beleg 948

ID 19730949.0
Recht: Kanalisationsdurchleitungsrecht
zulasten Nr. 165
06.08.1973 Beleg 949

ID 19740487.0
Last: Selbständiges und dauerndes Recht Baurecht für die Klimsenhornkapelle
Frist bis: 03.04.2073
verselbständigt als Nr. D5031
03.04.1974 Beleg 487

ID 1974B560.0
Recht: Reistwegrecht
zulasten Nr. 786
01.01.1975 Beleg BH 560

ID 1974B594.0
Recht: Reistwegrecht und Schlittwegrecht
zulasten Nr. 291
01.01.1975 Beleg BH 594

ID 1974B595.5
Recht: Reistwegrecht und Schlittwegrecht
zulasten Nr. 293
01.01.1975 Beleg BH 595

ID 1974B595.6
Recht: Ablagerungsrecht für Holz (25 x 30 m, vom 15.11. - 30.04.)
zulasten Nr. 293
01.01.1975 Beleg BH 595

ID 1974B595.7
Recht: Kanalisationsdurchleitungsrecht
zulasten Nr. 293
01.01.1975 Beleg BH 595

ID 1974B598.2
Recht: Kanalisationsdurchleitungsrecht
zulasten Nr. 294
01.01.1975 Beleg BH 598

ID 1974B599.2
Recht: Kanalisationsdurchleitungsrecht
zulasten Nr. 297
01.01.1975 Beleg BH 599

ID 1974B601.7
Last: Quellenrecht (Unter- und Ober-Lauelen)
zugunsten Stadtgemeinde Luzern, Luzern
01.01.1975 Beleg BH 601



ID 1974B601.8
Last: Wasserdurchleitungsrecht
zugunsten Nr. 538
01.01.1975 Beleg BH 601

ID 1974B601.9
Last: Wegrecht um das Oberhaupt auf Pilatus
zugunsten Nr. 680
01.01.1975 Beleg BH 601

ID 1974B601.10
Last: Selbständiges und dauerndes Recht Baurecht für zum Teil unterirdische und zum Teil oberirdische militärische Anlage auf dem Pilatus
Frist bis: 11.01.2067
verselbständigt als Nr. D5104
01.01.1975 Beleg BH 601
01.04.2021 Beleg 502

ID 1974B601.11
Last: Selbständiges und dauerndes Recht Baurecht für zum Teil unterirdische und zum Teil oberirdische militärische Anlage auf dem Pilatus
Frist bis: 11.01.2067
verselbständigt als Nr. D5105
01.01.1975 Beleg BH 601
01.04.2021 Beleg 502

ID 1974B601.12
Last: Selbständiges und dauerndes Recht Baurecht für Schiessanlage mit Zufahrt und Parkplatz
Frist bis: 31.12.2046
verselbständigt als Nr. D5027
01.01.1975 Beleg BH 601
15.04.1986 Beleg 609
27.06.2007 Beleg 1038

ID 1974B601.13
Last: Wasserdurchleitungsrecht
zugunsten Nr. 312
01.01.1975 Beleg BH 601
09.12.2010 Beleg 1873

ID 1974B601.14
Last: Quellenrecht (Mühlemad) und Nachtrag laut Plan und Beleg 1686/23
zugunsten Nr. 291
01.01.1975 Beleg BH 601
12.12.2023 Beleg 1686

ID 1974B609.0
Recht: Einfriedigungspflicht mit Pforten (alleinig)
zulasten Nr. 909
01.01.1975 Beleg BH 609

ID 19821940.0
Last: Quellenrecht
zugunsten Nr. 788
15.12.1982 Beleg 1940



ID 19840051.0
Last: Quellenrecht
zugunsten Nr. 1216
10.01.1984 Beleg 51

ID 19840051.1
Last: Fusswegrecht und Fahrwegrecht
zugunsten Nr. 1216
10.01.1984 Beleg 51

ID 19860997.0
Recht/Last: Durchleitungsrecht für Werkleitungen
zulasten und zugunsten Nr. 1241
12.06.1986 Beleg 997

ID 19860997.1
Recht: Einfriedigungsvorschrift (nur Lattenhag)
zulasten Nr. 1241
12.06.1986 Beleg 997

ID 19860997.2
Last: Fahrwegrecht
zugunsten Nr. 1241
12.06.1986 Beleg 997

ID 19881523.0
Last: Baurecht für Skilift
Frist bis: 31.05.2038
zugunsten Politische Gemeinde Hergiswil, Hergiswil NW
02.08.1988 Beleg 1523
09.08.2012 Beleg 1208

ID 19881523.1
Last: Benutzungsrecht als Skipiste
Frist bis: 31.05.2038
zugunsten Politische Gemeinde Hergiswil, Hergiswil NW
02.08.1988 Beleg 1523
09.08.2012 Beleg 1208

ID 19892209.0
Recht/Last: Anschluss- und Durchleitungsrechte für die Wasserversorgungsleitungen mit Unterhalt
laut Beleg 2209/89
zulasten und zugunsten Nr. 682
18.12.1989 Beleg 2209

ID 19892209.1
Last: Baurecht an Pumpstation "Sandwäschi"
Frist bis: 31.12.2088
zugunsten Pilatus-Bahnen, Alpnachstad
zugunsten Kriensereggbahn AG, Kriens
18.12.1989 Beleg 2209



ID 19892209.2

Last: Quellenrecht (beschränkt)
zugunsten Pilatus-Bahnen, Alpnachstad
zugunsten Kriensereggbahn AG, Kriens
18.12.1989 Beleg 2209

ID 19931756.0

Last: Baurecht für Rodelbahn, Skilift und Rodelbahnbeizli mit Umschwung und Schutzdamm
Rodelbahn Fräkmünt laut Plan und Belegen 1756/93, 645/16 und 1472/18
Frist bis: 03.08.2046
zugunsten Skiro AG, Unternehmens-Identifikationsnummer CHE-101.862.878, Hergiswil NW
29.10.1993 Beleg 1756
26.04.2016 Beleg 645
19.10.2018 Beleg 1472

ID 19940968.0

Last: Mitbenutzungsrecht (umschrieben) am Werkhof Schwandi
zugunsten Politische Gemeinde Hergiswil, Hergiswil NW
27.05.1994 Beleg 968

ID 19940968.1

Last: Benutzungsrecht am öffentlichen WC im Werkhof Schwandi mit speziell geregelter
Unterhaltungspflicht
zugunsten Politische Gemeinde Hergiswil, Hergiswil NW
27.05.1994 Beleg 968

ID 20000038.0

Last: Baurecht für Transformatorenstation
zugunsten Kantonaes Elektrizitätswerk Nidwalden, Unternehmens-Identifikationsnummer
CHE-108.953.967, Oberdorf NW
11.01.2000 Beleg 38

ID 20000038.1

Last: Fahrwegrecht
zugunsten Kantonaes Elektrizitätswerk Nidwalden, Unternehmens-Identifikationsnummer
CHE-108.953.967, Oberdorf NW
11.01.2000 Beleg 38

ID 20000038.2

Last: Kabeldurchleitungsrecht
zugunsten Kantonaes Elektrizitätswerk Nidwalden, Unternehmens-Identifikationsnummer
CHE-108.953.967, Oberdorf NW
11.01.2000 Beleg 38

ID 20000485.0

Last: Quellenrecht mit alleiniger Unterhaltungspflicht der Berechtigten (je zur Hälfte)
zugunsten Nr. 1403, 1435
28.03.2000 Beleg 485
27.06.2007 Beleg 1037

ID 20000485.1

Last: Fahrwegrecht
zugunsten Nr. 1403
28.03.2000 Beleg 485



ID 20000485.2
Last: Fusswegrecht
zugunsten Nr. 1403
28.03.2000 Beleg 485

ID 20000485.4
Recht: Fahrwegrecht
zulasten Nr. 1403
28.03.2000 Beleg 485

ID 20000625.0
Last: Bepflanzungsbeschränkung
zugunsten Kantonaes Elektrizitätswerk Nidwalden, Unternehmens-Identifikationsnummer
CHE-108.953.967, Oberdorf NW
18.04.2000 Beleg 625

ID 20040184.0
Last: Bepflanzungsbeschränkung (dauernde Niederhaltung des Waldes) Büchse, Stollen,
laut Beleg 184/04
zugunsten Kantonaes Elektrizitätswerk Nidwalden, Unternehmens-Identifikationsnummer
CHE-108.953.967, Oberdorf NW
30.01.2004 Beleg 184

ID 20040185.0
Last: Baurecht für Transformatorenstation
zugunsten Kantonaes Elektrizitätswerk Nidwalden, Unternehmens-Identifikationsnummer
CHE-108.953.967, Oberdorf NW
30.01.2004 Beleg 185

ID 20040185.1
Last: Fahrwegrecht
zugunsten Kantonaes Elektrizitätswerk Nidwalden, Unternehmens-Identifikationsnummer
CHE-108.953.967, Oberdorf NW
30.01.2004 Beleg 185

ID 20040185.2
Last: Kabeldurchleitungsrecht
zugunsten Kantonaes Elektrizitätswerk Nidwalden, Unternehmens-Identifikationsnummer
CHE-108.953.967, Oberdorf NW
30.01.2004 Beleg 185

ID 20071037.0
Last: Fahrwegrecht
zugunsten Nr. 1435
27.06.2007 Beleg 1037

ID 20071037.1
Recht: Fahrwegrecht
zulasten Nr. 1435
27.06.2007 Beleg 1037



ID 20092093.0

Last: Kabeldurchleitungsrecht (TS Bergstrasse - TS Schwandi)
zugunsten Kantonales Elektrizitätswerk Nidwalden, Unternehmens-Identifikationsnummer
CHE-108.953.967, Oberdorf NW
18.12.2009 Beleg 2093

ID 20130278.0

Last: Anlagerecht und Durchleitungsrecht sowie Überfahrrecht für Luftseilbahn laut Plan und
Beleg 278/13
Frist bis: 31.12.2039
zugunsten Nr. 682
04.03.2013 Beleg 278

ID 20160645.0

Last: Benutzungsrecht als Skipiste laut Plan und Belegen 645/16 und 1472/18
Frist bis: 03.08.2046
zugunsten Skiro AG, Unternehmens-Identifikationsnummer CHE-101.862.878, Hergiswil NW
26.04.2016 Beleg 645
19.10.2018 Beleg 1472

ID 20180853.0

Last: Benutzungsrecht für Seilpark laut Plan und Beleg 853/18
Frist bis: 22.06.2048
zugunsten PILATUS-BAHNEN AG, Unternehmens-Identifikationsnummer CHE-103.197.767,
Alpnachstad, mit Sitz in Alpnach
25.06.2018 Beleg 853

ID 20180853.1

Last: Baurecht für zwei Holzstützen laut Plan und Beleg 853/18 mit alleiniger Unterhaltspflicht des
Berechtigten
Frist bis: 22.06.2048
zugunsten PILATUS-BAHNEN AG, Unternehmens-Identifikationsnummer CHE-103.197.767,
Alpnachstad, mit Sitz in Alpnach
25.06.2018 Beleg 853

ID 20180853.2

Last: Benutzungsrecht für Fly-Line laut Plan und Beleg 853/18
Frist bis: 22.06.2048
zugunsten PILATUS-BAHNEN AG, Unternehmens-Identifikationsnummer CHE-103.197.767,
Alpnachstad, mit Sitz in Alpnach
25.06.2018 Beleg 853

ID 20180853.3

Recht: Fahrwegrecht laut Plan
zulasten Nr. 682
25.06.2018 Beleg 853

ID 20180853.4

Recht: Fahrwegrecht laut Plan
zulasten Nr. 1241
25.06.2018 Beleg 853



ID 20180853.5

Last: Fahrwegrecht laut Plan
zugunsten Nr. 682, 1241
25.06.2018 Beleg 853

ID 20190432.0

Last: Kanalisationsdurchleitungsrecht laut Plan und Beleg 432/19
zugunsten Politische Gemeinde Hergiswil, Hergiswil NW
05.04.2019 Beleg 432

ID 20190432.1

Last: Zugangsrecht zur Kanalisationsleitung laut Beleg 432/19
zugunsten Politische Gemeinde Hergiswil, Hergiswil NW
05.04.2019 Beleg 432

Grundpfandrechte

laut Grundbuch

6371 Stans, 02.12.2025/rb

Grundbuchamt Nidwalden
Der Grundbuchverwalter



21. Sep. 2026

01.01.1975, Kleg BH 601

a)

Fortsetzung von Seite 3:

- Hergiswil / 18.09.2026

Beat Zroh

Alois Kaiser

2.1. 21-11-2018

Andi Zergilgen

Korporation Hergiswil
Bergstrasse 22
6052 Hergiswil

zu BH 601.

Fortsetzung v. Seite 3a

Betr. Parz. Nr. 236 und 238:

Zu Ziff. 1 und 5: Unter Anmerkungen ist auf Nr. 238 einzutragen:
 Schutzwald (Sewlirain) lt. Bel. 840/59.

Zu Ziff. 2: Hier ist einzutragen: Auf Nr. 238:
 L. Kabeldurchleitungsrecht (170 m) z.G. Schweiz. Eidgenossenschaft, Bern.

Zu Ziff. 3: Hier ist einzutragen auf Nr. 238:
 L. Baurecht für 3 milit. Anlagen mit Zugangsrecht lt. Bel. 601/2 und 601/3 z.G. Schweiz. Eidgenossenschaft, Bern.

Zu Ziff. 4: Hier ist einzutragen auf Nr. 238:
 L. Bau- und Durchleitungsrechte und Fusswegrecht lt. Bel. 641/55 z.G. Schweiz. Eidgenossenschaft, Bern.

Zu Ziff. 6: Hier ist einzutragen auf Nr. 238:
 L. Baurecht mit Zugangsrecht für 2 milit. Anlagen lt. Bel. 535/71 z.G. Schweiz. Eidgenossenschaft, Bern.

Zu Ziff. 7: Unter Anmerkungen ist auf Nr. 238 einzutragen:
 Oeffentl. rechtl. Eigentumsbeschränkung (Heimatschutz) lt. RRB Nr. 1223/69, Bel. 1044/69.

Auf Nr. 236 ist ferner unter Anmerkungen einzutragen:
 Trigonometr. Punkt mit Zugangsrecht.

✓ Weiter ist einzutragen und wird angemeldet:
 ✓ Holzablagerungsrecht z.L. Nr. 24 z.G. Nr. 238.

Stans, den 21. März 1974.

Gotth. Blatt Stas.

Jo. Künz Schreiber

✓ Laut Beleg 601/10 ist einzutragen auf Nr. 333: (Zu Ziff. 20).
 L. Wegrecht um das Oberhaupt auf Pilatus z.G. Nr. 680.

Dienstbarkeiten und Grundlasten

Verhandlungen mit den Beteiligten / Verfügungen des Bereinigungsbeamten

Eduard Z'Rotz-Fallegger Eduard, Emmenbrücke, für sich und in Vertretung der Mutter Frau Z'Rotz-Christen Anna-Josefa sowie der Frau Rosa Fuchs-Rotz, Emmen, Herr Josef Z'Rotz Tassotti, Landwirt, Brändi, Hergiswil, Anna Bertha Felder-Z'Rotz, Luzern, Frau Agnes Imfeld-Z'Rotz, Münchenstein, Theresia Z'Rotz, Schenkon, erklären:
r. Parz. Nr. 291:

Ziff. 1, 2 und 7: Zufolge der neuen Sonnenbergstrasse und der Renggstrasse sind diese Eintragung heute hinfällig und zu löschen. Dagegen ist einzutragen:

- ✓ R. Fusswegrecht z.L. Nr. 293.
- ✓ R. Fusswegrecht z.L. Nr. 294, 297.
- ✓ R. Reistwegrecht z.L. Nr. 293.
- ✓ R. Fahrwegrecht z.L. Nr. 293.

Im weitem wird angemeldet: bzw. ist einzutragen:
R. Fusswegrecht z.L. Nr. 296, 300, 250, 251, 248, 237.

Ziff. 3: Weitere Fahrwegrecht bestehen nicht und die Eintragung ist heute hinfällig und zu löschen.

Ziff. 4: Diese Eintragung ist heute hinfällig und zu löschen.

Ziff. 5: Unter Anmerkungen ist einzutragen:

Trigonometr. Punkt mit Zugangsrecht.

Ziff. 6: Gemäss Beleg A 26 zu löschen.

Ziff. 8: Hier ist einzutragen:

✓ L. Schlitt- und Reistwegrecht z.G. Nr. 333.

Ziff. 9 und 10: Unter Anmerkungen ist einzutragen:

✓ Mitglied der Flurgenossenschaft Sonnenbergstrasse.

ut BH 559 zu Ziff. 4 ist einzutragen:

Winter-Tränkerecht z.L. Nr. 293.

erner ist eins Grundbuch das bisher seit unvordenklichen Zeiten bestehende
cht einzutragen:

Quellenrecht (Mühlemad) z.L. Nr. 333.

ans, den 25. Februar 1974.

Eduard Z'Rotz, Josef Z'Rotz

Felder-Z'Rotz Bertha

Imfeld-Z'Rotz Agnes

Z'Rotz Theresia



Projekt Sanierung Wasserversorgung und Löschwasserreserve Brändi

Technischer Bericht

Auftraggeber: Beat Zrotz
Brändi 2
6052 Hergiswil

Projektbearbeitung: AZ Bauprojekte GmbH
Hofstrasse 5
6074 Giswil

Datum: 15.09.2026

1 Ausgangslage.....	3
1.1 Liegenschaft Brändi.....	3
1.2 Löschwasserreserven.....	3
1.3 Korporation Hergiswil.....	3
1.4 Quellleistung:.....	3
1.5 Eigentum gemäss Grundbuch.....	4
2 Auftrag.....	4
3.1 Bauherrschaft.....	4
3.2 Projekt Beteiligte.....	4
3.3 Projektbearbeitung.....	4
4 Grundlagen.....	5
5 Projekt Perimeter.....	6
6 Gefährdung.....	6
6.1 Beurteilung Naturgefahren.....	6
6.2 Lawinen.....	6
6.3 Sturz.....	7
6.4 Wildbach.....	8
6.5 Rutschung permanent.....	8
6.6 Wald nach Waldgesetz.....	9
7 Projektbeschrieb.....	9
7.1 Quelle, Brunnstube und Reservoir 1140 M.ü.M.....	9
7.2 Zuleitung von Brunnstube nach DRV-Büchsen.....	9
7.3 Druckreduzierventil Büchsen 990 M.ü.M.....	10
7.4 Skihütte Büchsen.....	10
7.8 Zuleitung DRV-Büchsen nach Liegenschaft Brändi.....	10
7.9 Löschwassertank Brändi.....	10
7.10 Baupiste, Baustellenerschliessung und Arbeiten innerhalb der Schutzzone S2.....	11
7.11 Baurecht zwischen Korporation Hergiswil und Beat & Larissa Zrotz.....	12
8 Schlussfolgerungen.....	12

1 Ausgangslage

1.1 Liegenschaft Brändi

Die Liegenschaft Brändi wird von der Mühlemahdquelle im Gebiet vom Mühlemahd mit Frischwasser versorgt. Die Quelle wurde damals nicht vollständig gefasst. Der für die Zuleitung verwendete 1 - Zoll Schlauch wurde in Handarbeit verlegt und liegt teilweise nur wenige Zentimeter unter der Terrainoberfläche.

Mit dem Ausbau der zweiten Wohnung auf der Liegenschaft Brändi wurde festgestellt, dass die vorhandene Wasserleitung nicht mehr genügt. Es wurde überlegt ein Reservoir ca. 40 Höhenmeter oberhalb des Verbrauchers zu erstellen und ab diesem Reservoir zwei Zubringerleitungen für Wohnhaus und Stall neu zu bauen.

1.2 Löschwasserreserven

Eine Anfrage beim Feuerwehrinspektorat hat ergeben, dass am Hergiswiler Berg derzeit unzureichende geeignete Löschwasservorräte für einen wirksamen Brandschutz vorhanden sind.

Um in einer ersten Phase die notwendige Sicherheit zu gewährleisten, ist vorgesehen, einen unterirdischen Löschtank mit einem Fassungsvermögen von 30 m³ zu erstellen. Dieser soll einmalig mit Wasser aus der bestehenden Quelle befüllt werden, um eine ausreichende Löschwasserversorgung sicherzustellen

1.3 Korporation Hergiswil

Die Korporation Hergiswil hat die Schubiger AG mit der Projektplanung für die Sanierung der Quelle, die Erstellung der Zuleitung zur Brunnenstube sowie den Neubau der Brunnenstube beauftragt.

Von der Brunnenstube aus wird das Wasser mittels einer Pumpe zum Restaurant Alpgschwänd gefördert.

Das Baugesuch wurde bereits bei der zuständigen Behörde eingereicht.

1.4 Quelleleistung:

Wie hoch die ganze Quelleleistung ist, konnte bis anhin noch nicht gemessen werden. Gemessen wurde der Überlauf und das an der Quelfassung vorbeilaufende Wasser.

Folgende Überlaufmessungen wurden gemacht:

24.11.2022	135 l / m
06.01.2023	192 l / m
14.02.2023	23.5 l / m
03.03.2023	62 l / m
31.03.2023	160 l / m
16.05.2023	339 l / m
26.05.2023	111 l / m
12.10.2023	56 l / m

Der durchschnittliche Überlauf aus acht Messungen beträgt 134 l / m

1.5 Eigentum gemäss Grundbuch

Im Grundbuch sowie im Vertrag vom 11. Dezember 1950 wurde Folgendes festgehalten:

Der Familie Zrotz, Eigentümerin der Parzelle Nr. 291, steht das Quellrecht an der Quelle „Mühlemahd“ zu. Diese Quelle befindet sich auf der Parzelle Nr. 333, welche im Eigentum der Korporation Hergiswil steht.

2 Auftrag

Die Familie Zrotz Di Pasquale beauftragte die AZ Bauprojekte GmbH mit der Ausarbeitung des Projekts zur Trinkwasserversorgung für die Liegenschaft Brändi in Hergiswil sowie mit der Einreichung des Baugesuchs.

Im Interesse einer verbesserten Löschwassersituation meldeten das Feuerwehrintspektorat des Kantons Nidwalden sowie die Feuerwehr Hergiswil ihr Interesse an der Erstellung einer Löschwasserreserve in Form eines Lösch tanks im Gebiet Brändi an.

Die Korporation Hergiswil als Eigentümerin des Grundstücks, auf welchem der überwiegende Teil der Leitungsführung der Trinkwasserleitung verläuft, ist in die Planung einzubeziehen. Ebenso soll der Anschluss der Büchsenhütte berücksichtigt und entsprechend abgestimmt werden.

3 Projektorganisation

3.1 Bauherrschaft

- Bauherr: Beat & Larissa Zrotz Di Pasquale
Brändi 1, 6052 Hergiswil
- Grundeigentümer betroffene Parzelle:
Korporation Hergiswil
Bergstrasse 22, 6352 Hergiswil

3.2 Projekt Beteiligte

- Feuerwehrintspektorat Nidwalden
Riedenmatt 1, 6370 Stans
- Korporation Hergiswil
Liegenschaften, 6052 Hergiswil
- Kanton Nidwalden
Strukturverbesserung

3.3 Projektbearbeitung

- Projektleiter:
AZ Bauprojekte GmbH
Hofstrasse 5, 6074 Giswil

4 Grundlagen

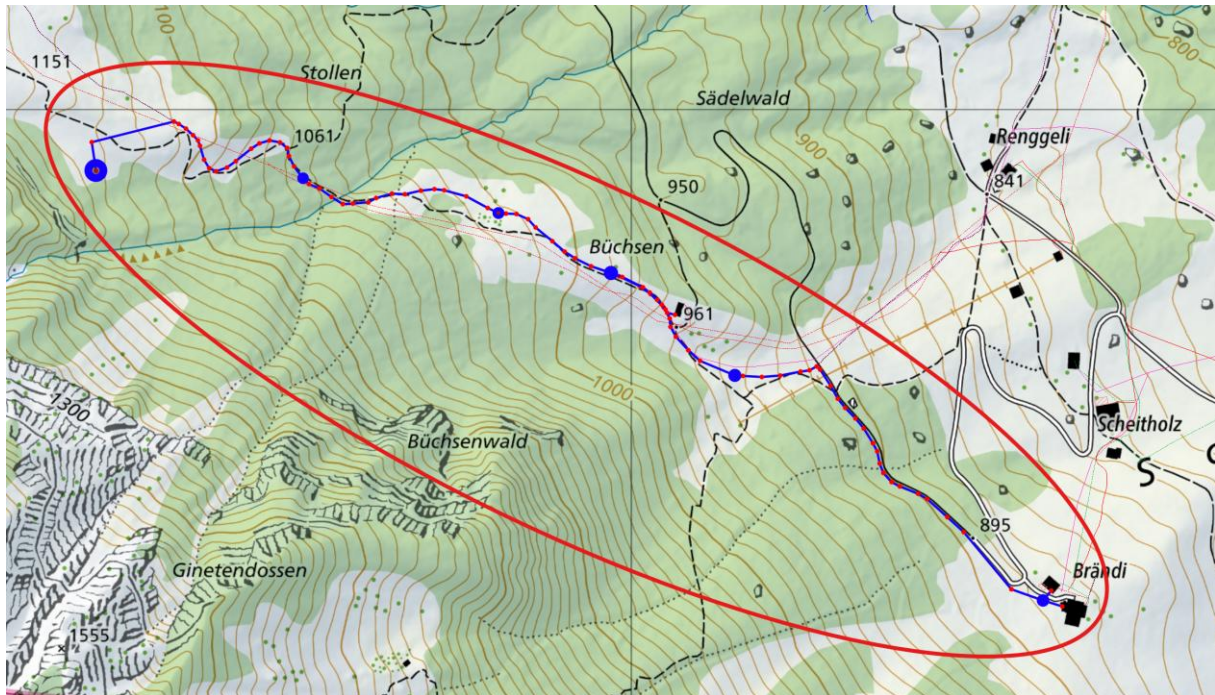
Vorhandene und erarbeitete Unterlagen im Projektperimeter Bereich:

- Technischer Bericht Wasserversorgung Brändi
- Grabenquerschnitt in der Strasse
- Detailplan Anschluss WL an best. KN Schacht
- Detailplan Schlaufschacht
- Detailplan DRV Schnitte
- Situationsplan 5000 Wasserleitung Brändi inkl. Beschriftung
- Schemaplan Grundriss DRV Schächte
- Detailplan DRV Verteilschacht für Büchsenhütte Baueingabe
- Grabenprofile Schemaschnitte Wasserleitung Brändi
- Schemaplan Wasserversorgung Brändi-Alpgschwänd
- Baugesuchsformular Wasserversorgung Brändi
- Dienstbarkeitsvertrag_260812_085325
- NSV Subventionsbeitrag
- Baueingabe Wasserversorgung Brändi zusätzlicher Grundstückseigentümer
- Teilgrundbuchauszug Parzelle 291_Hergiswil
- Teilgrundbuchauszug Parzelle 333_Hergiswil
- Löschtankplan 30 m3 Variante 1
- Beleg BH 601
- Rodungsgesuch
- Situationsplan 1-5000 Rodungsfläche
- Plan für Rodungsgesuch
- Rodungsgesuch Unterschriftenliste
- NW-#575962-v1-Amtsblatt-Publikation_Formular_SV-Projekt_V2019-04-03
- Situationsplan Aushubverwertung Terrainveränderung Brändi
- Formular zur Begründung von Terrain Veränderungen Brändi
- Schnittplan für Aushubverwertung von Löschwassertank

Unterlagen die seitens Schubiger AG erstellt werden und bei der Baueingabe eingegeben sind.

- Baueingabe Projekt Quelle, Brunnstube inkl. 2 mal 10 m3 Reservoir und Leitung ins Alpgschwänd
- Alptränkestellen und deren Zuleitungen
- Konzessionsgesuch für Wasserbezug aus öffentlichen Gewässern
- Das Meldeformular für Wasserbezug aus einem öffentlichen Gewässer
- Untersuchung Wasserqualität Labor der Urkantone
- Bericht von Keller und Lorenz

5 Projekt Perimeter



6 Gefährdung

6.1 Beurteilung Naturgefahren

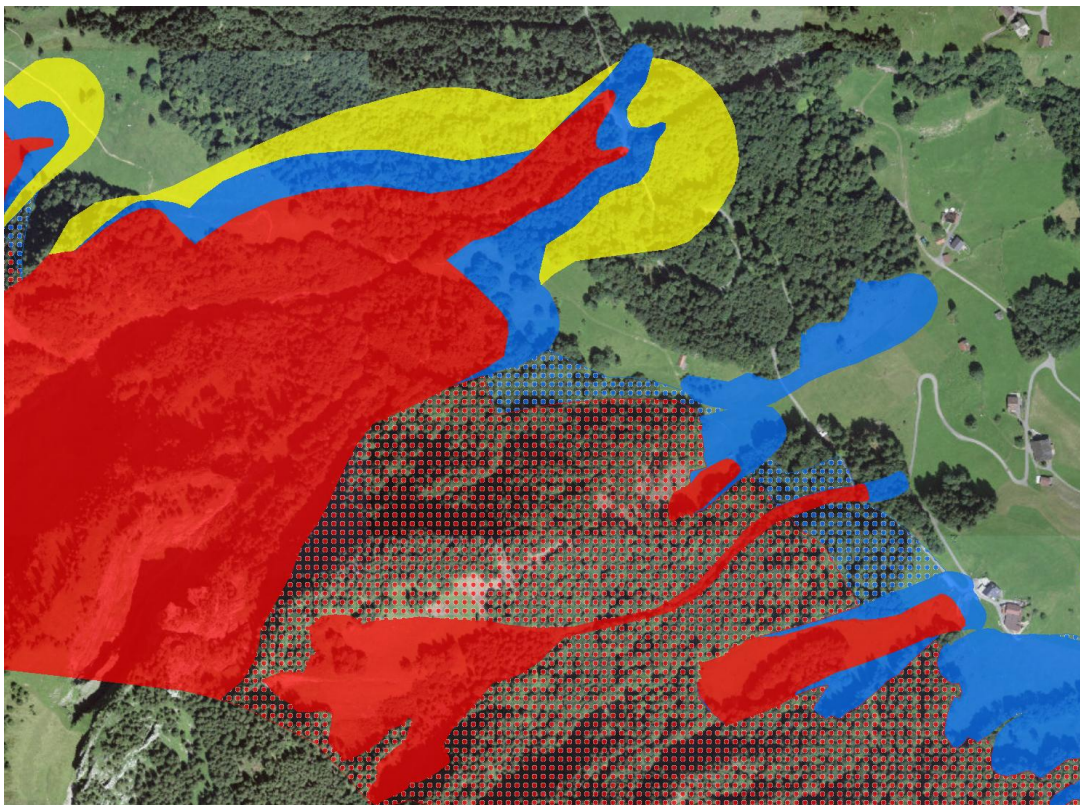
Die Auswertung der Gefahrenkarten sowie die Beurteilung der örtlichen Situation zeigen, dass entlang des Projektperimeters grundsätzlich Naturgefahren vorhanden sind. Für den überwiegenden Teil der geplanten Anlagen der Wasserversorgung sind diese jedoch als gering oder nicht relevant einzustufen.

Eine erhöhte Gefährdung besteht lokal im Bereich von möglichen Rutschprozessen. In diesen Abschnitten können jedoch geeignete bauliche Massnahmen getroffen werden, um die Betriebssicherheit der Wasserleitung sicherzustellen. Dazu gehört insbesondere eine ausreichende Überdeckung der Leitung, eine flexible Verlegung der PE-Leitung.

Unter Berücksichtigung dieser Massnahmen wird die Gefährdung durch Naturprozesse für das geplante Projekt als beherrschbar beurteilt.

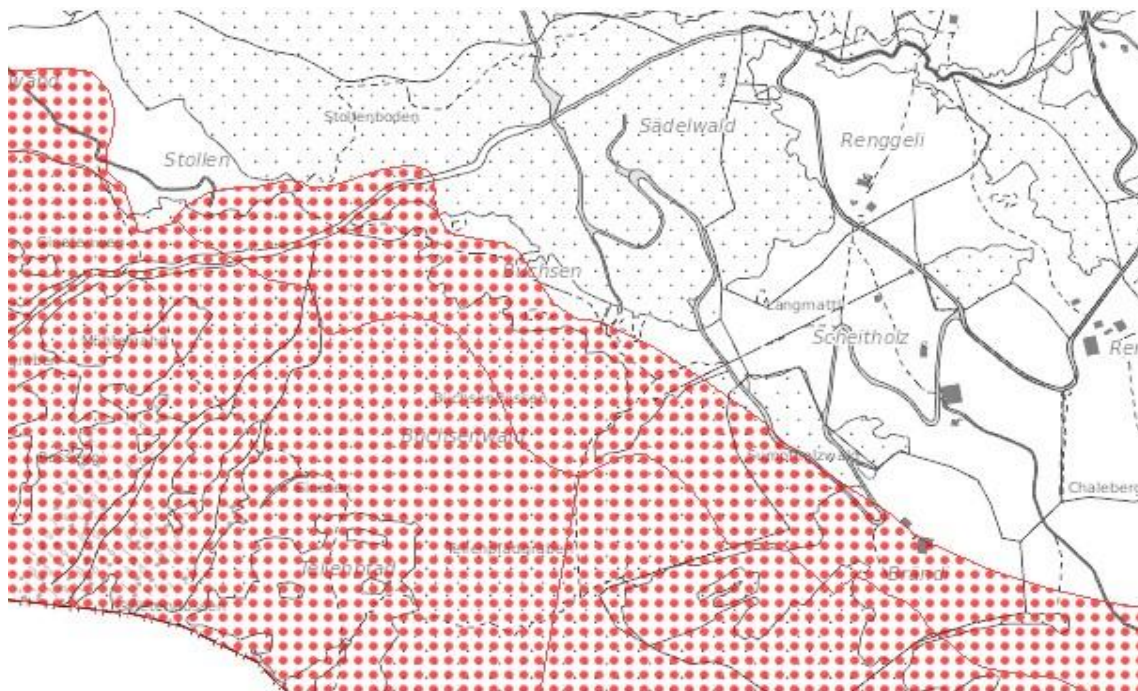
6.2 Lawinen

Die Gefährdung durch Lawinen, der neu zu bauenden Wasserleitung Stollen - Brändi ist in mehreren Bereichen vorhanden, von geringe bis erhebliche Gefährdung.



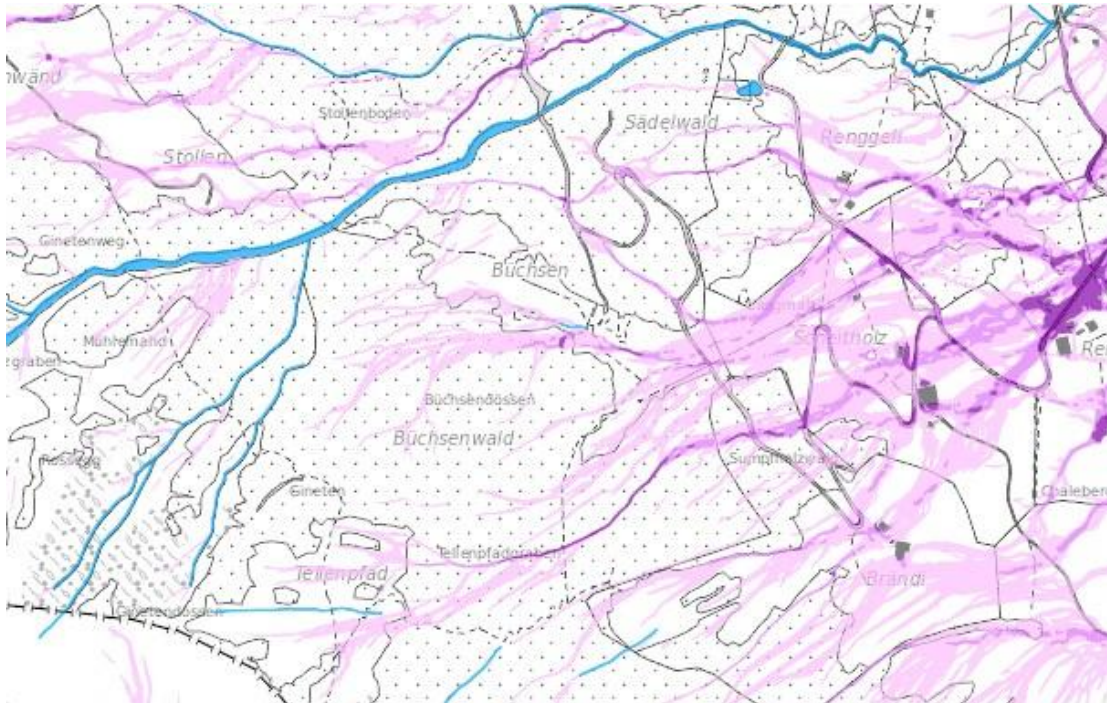
6.3 Sturz

Die Sturzprozesse treten entlang der Steilhänge der Pilatus- Teildecke auf. Das Gebiet Brändi bis Stollen ist nur randlich betroffen. Der beim Hof Brändi geplante Löschwassertank befindet sich am Rand des betroffenen Sturzprozesses und ist somit nur geringfügig gefährdet. Der Tank ist zudem vollständig unterirdisch angeordnet, wodurch eine zusätzliche Gefährdung ausgeschlossen werden kann.



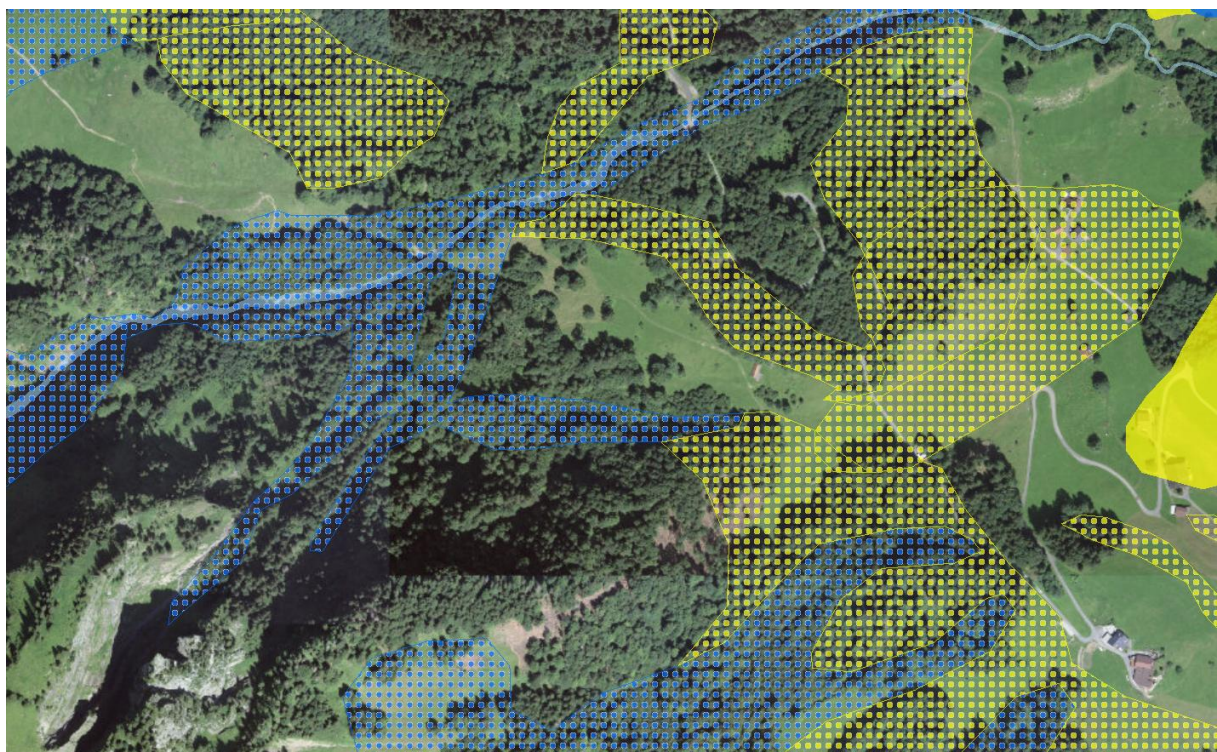
6.4 Wildbach

Der Perimeterbereich des Wasserversorgungsprojekts Stollen – Brändi ist nur randlich von den Auswirkungen der Wildbäche betroffen.



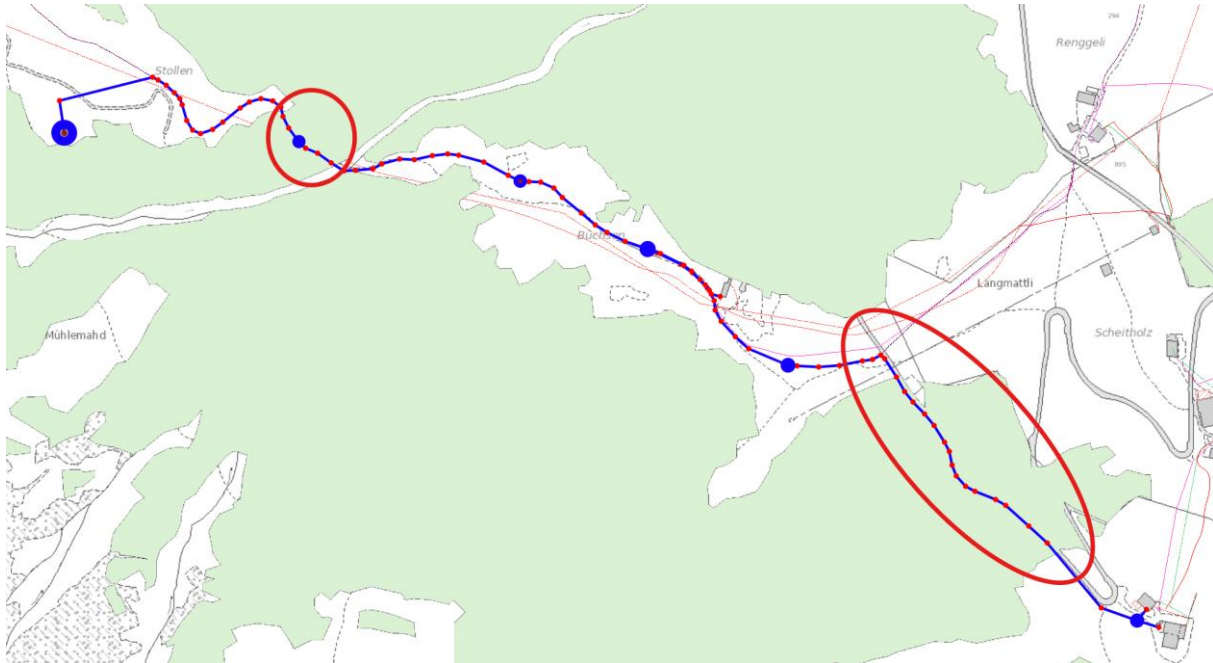
6.5 Rutschung permanent

Die neue Leitung liegt im Bereich des Skilift Brunni in einer geringen Gefährdung. Im Gebiete Mühlebach in mittlere Gefährdung, wo die Leitung aber in die bestehende Leitung geführt ist.



6.6 Wald nach Waldgesetz

Die Leitungsführung durch die beiden Waldzonen erfolgt ohne Rodungen; es müssen weder Bäume noch Sträucher gefällt werden. Im oberen Abschnitt unterhalb des Gebiets Stollen wird die PE-Leitung in die bestehende Kanalisationsleitung eingezogen. Im unteren Bereich erfolgen die Grabarbeiten entlang des Strassenrands, sodass auch dort keine Eingriffe in den Waldbestand erforderlich sind.



7 Projektbeschreibung

7.1 Quelle, Brunnenstube und Reservoir 1140 M.ü.M

Die Quelle, die Ableitung zur Brunnenstube sowie die Brunnenstube inklusive des gemeinsamen Reservoirs von Hof Brändi und der Korporation Hergiswil werden im Zusammenhang mit der neuen Wasserversorgung für das Restaurant Alpgschwänd von der Korporation Hergiswil erstellt und ausgeführt. Das Reservoir wird mit zwei separaten Kammern von je 10 m³ Nutzvolumen ausgeführt und steht je zur Hälfte im Eigentum von Hof Brändi und der Korporation Hergiswil.

Den Quellschacht, die Brunnenstube, sowie das Reservoir werden als PE-Kunststofftank ausgeführt. In der Brunnenstube wird eine Trübungsüberwachung installiert.

Ab dem Reservoir erfolgt gleichzeitig der Abgang für das Projekt Sanierung Wasserversorgung Brändi.

Das Entleerungswasser der beiden Reservoirkammern wird in den Mühlebach abgeleitet. Die entsprechende Ableitung ist in der Projektplanung der Schubiger AG, Hergiswil, berücksichtigt.

Die Finanzierung der gesamten Anlage erfolgt durch die Korporation Hergiswil, wobei sich der Hof Brändi entsprechend seinem Eigentumsanteil mit 50 % an den Kosten des gemeinsamen Projekts beteiligt.

7.2 Zuleitung von Brunnenstube nach DRV-Büchsen

Ab dem Reservoir wird eine Druckleitung aus PE, PN 16, DN 50 mm, auf einer Länge von ca. 125 m im offenen Grabenbau verlegt. Im Gebiet Stollen, auf ca. 1'110 m ü. M., wird die PE-Druckleitung ab einem bestehenden Kanalisationsschacht in ein bestehendes Kanalisationsrohr DN 160 mm eingezogen. Das Kanalisationsrohr wird anschliessend abgedichtet mit einem Pressring, so dass kein

Wasser in das Leerrohr gelangt. Die Leitungsführung erfolgt auf einer Länge von ca. 525 m im Bereich des Mühlebach bis einige Meter oberhalb der Büchsenhütte. Durch die Nutzung des bestehenden Rohrs entfallen zahlreiche Meter an Grabarbeiten sowie aufwändige und kostenintensive Verbauungen im Bereich des Mühlebachs. Der Einzug des PE-Schlauchs ist auf 200 m begrenzt, daher wird ca. alle 200 m ein Zugschacht im Erdbereich vergraben und zugänglich gemacht. Die bestehende Kanalisationsleitung wurde mittels Kanal-TV (Kanalkamera) untersucht. Die bestehende Leitung ist ausreichend dimensioniert, sodass ein PE-Schlauch mit einem Durchmesser von $\varnothing$ 50 mm eingezogen werden kann.

7.3 Druckreduzierventil Büchsen 990 M.ü.M

Etwa 80 m oberhalb der Büchsenhütte wird das neue Druckreduzierventil in einem Schacht im Gelände eingebaut. Es wird mit einem Schachtdeckel zugänglich gestaltet, sodass Einstellungen und Unterhaltsarbeiten problemlos durchgeführt werden können. Der Schacht wird ausserhalb der Gewässerschutzzone erstellt.

7.4 Skihütte Büchsen

Die Skihütte Büchsen wird ab dem Druckreduzierventilschacht neben der Büchsenhütte mit einer neuen Wasserleitung PE, PN 16, DN 32 mm erschlossen. Für die Verlegung der neuen Leitung werden örtlich Grabarbeiten ausgeführt.

Der bestehende Kanalisationsschacht wurde bereits ausser Betrieb genommen, da die Kanalisation talwärts neu erstellt wurde. Oberhalb des bestehenden Schachtes ist die frühere Kanalisationsleitung bereits abgehängt.

Unterhalb des bestehenden Schachtes ist die alte Kanalisationsleitung weiterhin vorhanden und wird für die Durchführung der neuen Wasserleitung als Leerrohr genutzt. Beim Eintritt in das bestehende Rohr wird ein geeigneter Pressring beziehungsweise eine dichte Ringraumabdichtung montiert, damit kein Wasser in das Leerrohr eindringen kann.

7.8 Zuleitung DRV-Büchsen nach Liegenschaft Brändi

Ab dem Druckreduzierventil (DRV) Büchsen wird der PE-Schlauch $\varnothing$ 50 mm erneut in das bestehende Kanalisationsrohr (250 m) eingezogen und bis zur Strasse geführt. Ab diesem Punkt erfolgt die Weiterführung wieder im offenen Grabenbau von 360 m, wobei die Leitung im Graben verlegt wird. Die Grabarbeiten werden am Rand der Strasse ausgeführt, sodass keine Rodungen erforderlich sind und keine Bäume gefällt werden müssen. Oberhalb des Hauses Brändi wird ein zweiter DRV-Schacht erstellt. In diesem Schacht werden die Abstellventile für das Wohnhaus und den Stall angeordnet, um bei Unterhaltsarbeiten eine separate Abschaltung zu ermöglichen. Zusätzlich wird in diesem Schacht ein weiteres Abstellventil zur Befüllung des Löschwassertanks vorgesehen. Sämtliche Leitungen werden in PE, PN 16, DN 50 mm ausgeführt.

7.9 Löschwassertank Brändi

Der Löschwassertank wird in der Kurve vor dem Hof Brändi erdverlegt ausgeführt. Für den 30 m³ fassenden Tank wird die erforderliche Baugrube ausgehoben. Das überschüssige Aushubmaterial wird auf derselben Parzelle wieder eingebaut bzw. fachgerecht verteilt. Der Tank wird in die Baugrube

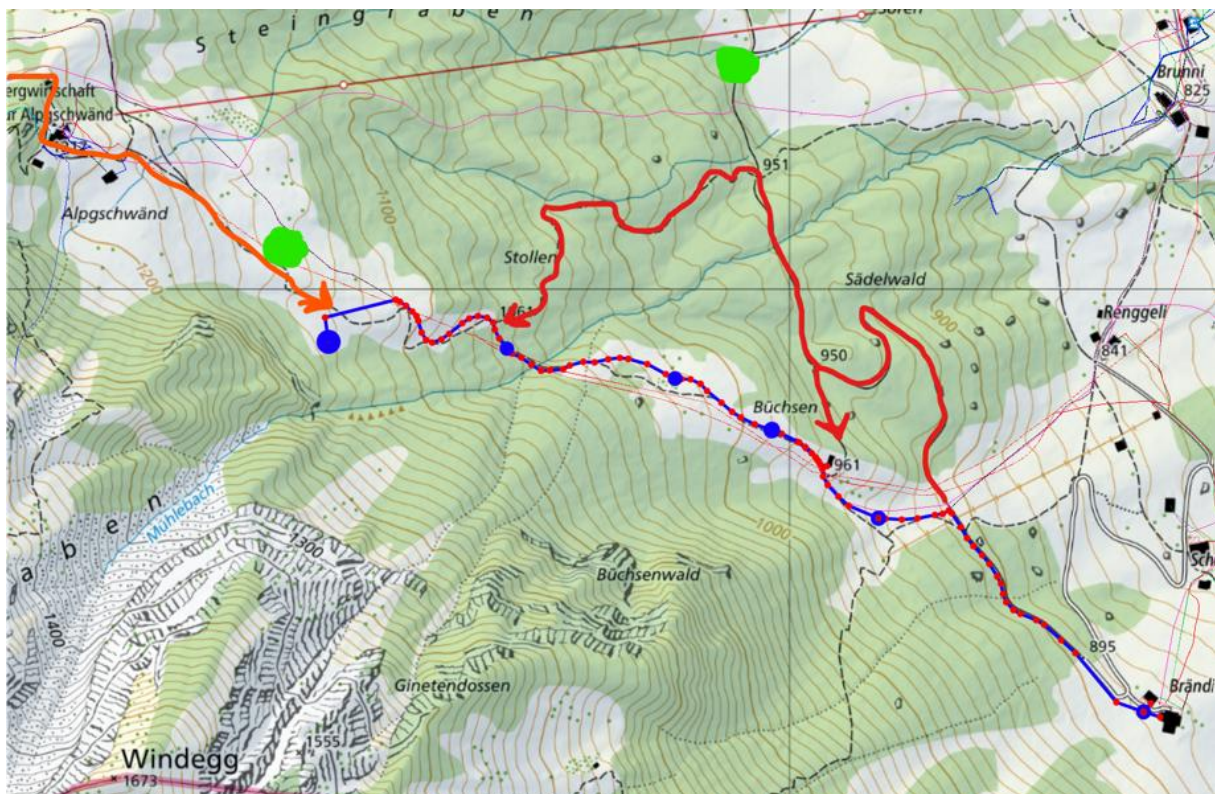
versetzt und anschliessend einmalig mit Quellwasser gefüllt. Eine Wiederbefüllung erfolgt bei einer Feuerwehrrückführung oder im Brandfall. Im Ereignisfall erstellt die Feuerwehr von einem weiter unten gelegenen Wasserbezugspunkt eine temporäre Transportleitung zum Löschwassertank, um diesen während des Brandeinsatzes wieder zu befüllen. Dadurch ist gewährleistet, dass der Erstangriff sichergestellt werden kann. Sichtbar, bleibt lediglich der Zugangsschacht; die restliche Anlage wird vollständig wieder eingedeckt.

7.10 Baupiste, Baustellenerschliessung und Arbeiten innerhalb der Schutzzone S2

Die Erschliessung der Baustelle sowie die Zufahrt für sämtliche Bauarbeiten erfolgen gemäss Situationsplan über die bestehenden Strassen und Wege. Für die Ausführung der Arbeiten wird ausschliesslich der vorhandenen Infrastruktur genutzt. Die Erstellung zusätzlicher oder provisorischer Baupisten ist nicht vorgesehen.

Die Installations- und Abstellplätze befinden sich an den im Plan grün markierten Standorten ausserhalb der Grundwasserschutzzone S2. Maschinen, Fahrzeuge und Geräte werden ausserhalb der Arbeitszeiten sowie bei längeren Arbeitsunterbrüchen auf diesen Flächen abgestellt.

Bei Arbeiten innerhalb der Schutzzone S2 werden besondere Schutzmassnahmen zum Schutz des Grundwassers getroffen. Es gelangen ausschliesslich technisch einwandfreie und für den vorgesehenen Einsatz geeignete Maschinen und Geräte zum Einsatz. Geeignetes Ölbindemittel wird während der gesamten Bauzeit in ausreichender Menge vor Ort bereitgehalten. Bei allfälligen Leckagen oder Flüssigkeitsaustritten werden unverzüglich die erforderlichen Schutz- und Sicherungsmassnahmen eingeleitet.



7.11 Baurecht zwischen Korporation Hergiswil und Beat & Larissa Zrotz Hof Brändi

Die geplante Wasserleitung mit den dazugehörenden Anlagen verläuft teilweise über Grundstücke der Korporation Hergiswil. Grundeigentümerin der betroffenen Parzelle Nr. 333 ist die Korporation Hergiswil. Bauherr des Projekts ist Beat Zrotz, Hof Brändi.

Im Zusammenhang mit der Realisierung des Projekts wird zwischen der Korporation Hergiswil als Grundeigentümer und Beat Zrotz als Bauherr ein entsprechendes Baurecht bzw. Leitungsrecht vertraglich geregelt.

Die Vereinbarung umfasst insbesondere die Erstellung, den Betrieb sowie den Unterhalt der folgenden Infrastrukturanlagen:

- Quelle, Ableitung zur Brunnstube und die Brunnstube
- Reservoir im Bereich Stollen bei der Brunnstube
- Wassertransportleitung von der Brunnstube Stollen zur Liegenschaft Brändi
- Schläuf- bzw. Kontrollschächte für Betrieb und Unterhalt der Leitung
- Druckreduzierventilschacht oberhalb der Büchsenhütte zur Regulierung des Leitungsdrucks
- Anschluss der Büchsenhütte an best. Leitung

Im Rahmen dieser Regelung wird zudem festgelegt, dass die Korporation Hergiswil berechtigt ist, die Anlagen bei Bedarf mitzubenützen, insbesondere zur Wasserversorgung von Alpweiden, Weidetrögen sowie der Büchsenhütte. Die entsprechenden Rechte und Pflichten der Parteien werden in einem separaten Baurechts- bzw. Dienstbarkeitsvertrag geregelt.

8 Schlussfolgerungen

Mit den vorliegenden baulichen Massnahmen wird die Löschwassersituation im Brändi sichergestellt. Die Trinkwasserversorgung beim Hof Brändi wird dem heutigen Stand der Technik angepasst.

Aufgrund der gewählten geografischen Lage der Schlüsselbauwerke wurde den vorhandenen Naturgefahren und Gefährdung angemessen Rechnung getragen.

Ort Hergiswil / Datum

Gesuchsteller / Grundeigentümer

Beat Zrotz

Grundeigentümer:

Korporation Hergiswil Parz. 333

Präsident Alois Keiser

Schreiber Reto Blättler

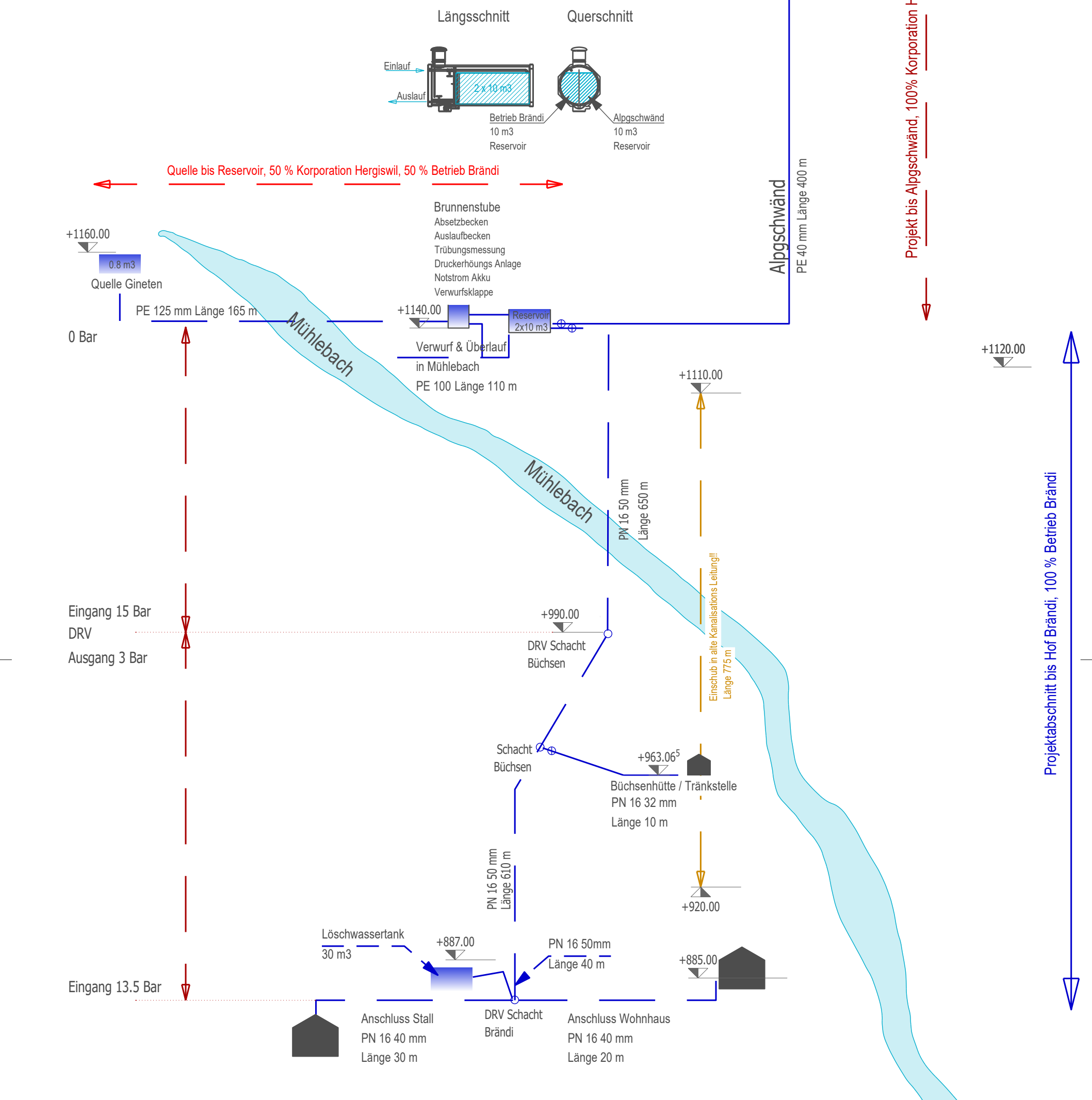
Projektleiter:

AZ Bauprojekte GmbH

Andi Zurgilgen

[illegible]

Wasserversorgung Alpgschwänd GB Parzelle Nr. 333
und Brändi GB Parzelle Nr. 291



Ungefähre Leitungslängen zwischen:

- Quelle - Brunnenstube 140 m
- Reservoir - Anschluss Alpgschwänd 440 m
- Hydrant - Tränkestelle 4 Stollen 370 m
- Anschlüsse Tränkestellen 1 / 2 / 3 20 m
- Reservoir - DRV Schacht Brändi 1260 m
- DRV Schacht Brändi - Löschwassertank 40 m
- DRV Schacht Brändi - Wohnhaus 20 m
- DRV Schacht Brändi - Stall 30 m
- Schacht Büchsen - Büchsenhütte /Tränkestelle 10 m
- Überlauf Reservoir und Mühlebach 30 m

Total 2360 m

Ort: Hergiswil Datum:
Hof Brändi Parz. 291
Beat Zrotz:
Korporation Hergiswil Parz. 333
Präsident Alois Keiser:
Schreiber Reto Blättler:
AZ Bauprojekte: Andi Zurgilgen

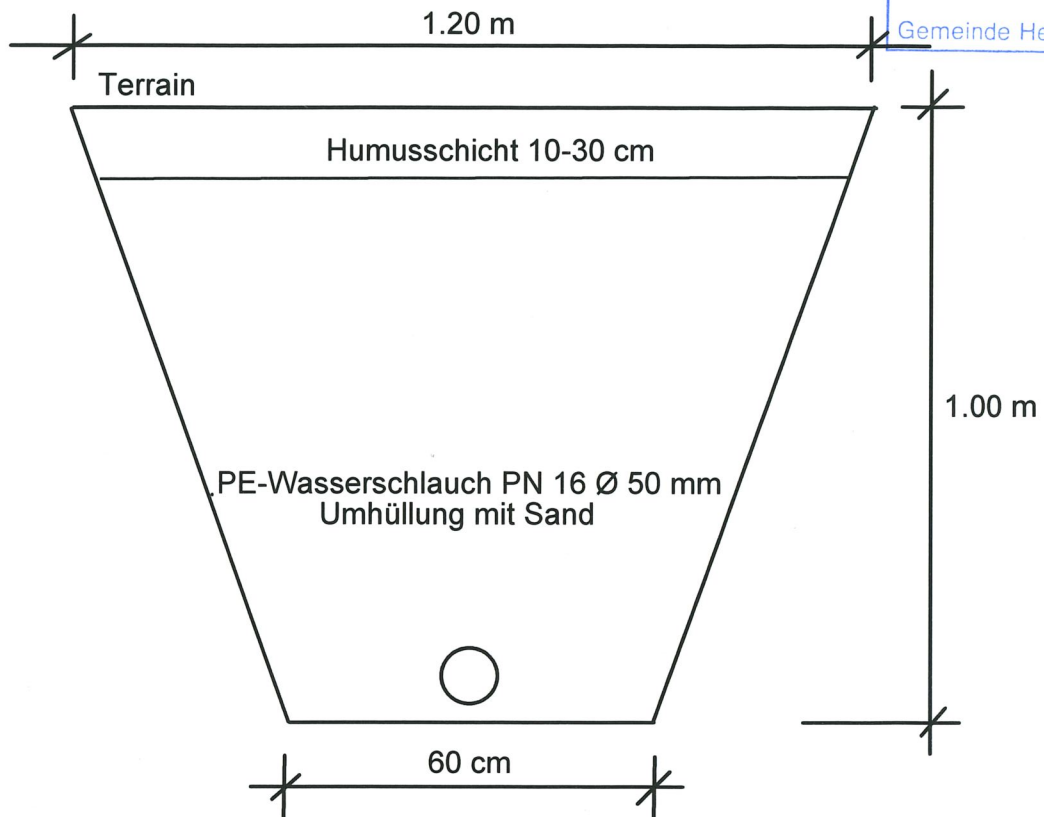
Wasserleitung Brändi

EINGANG

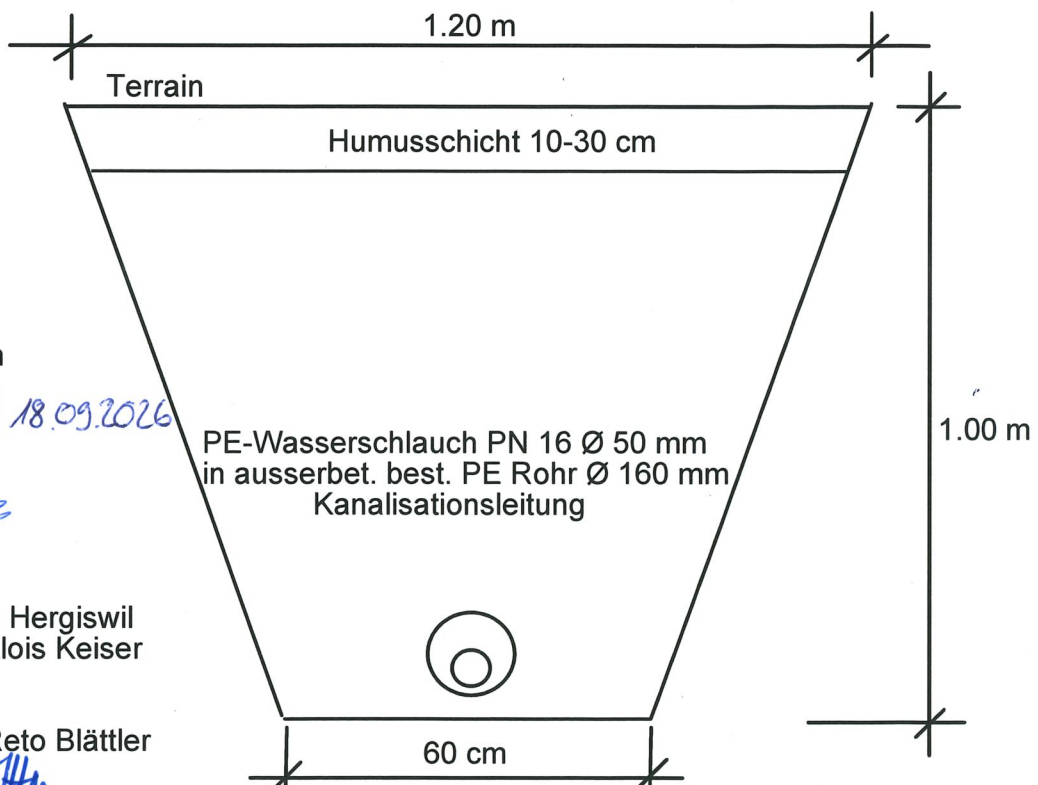
21. Sep. 2026

Gemeinde Hergiswil

Schemaschnitt Grabenbau: Msst: 1:10



Schemaschnitt PE Schlauch Einzug in best. Kanalisation: Msst: 1:10



Ort / Datum

Hergiswil / 18.09.2026

Beat Zrotz

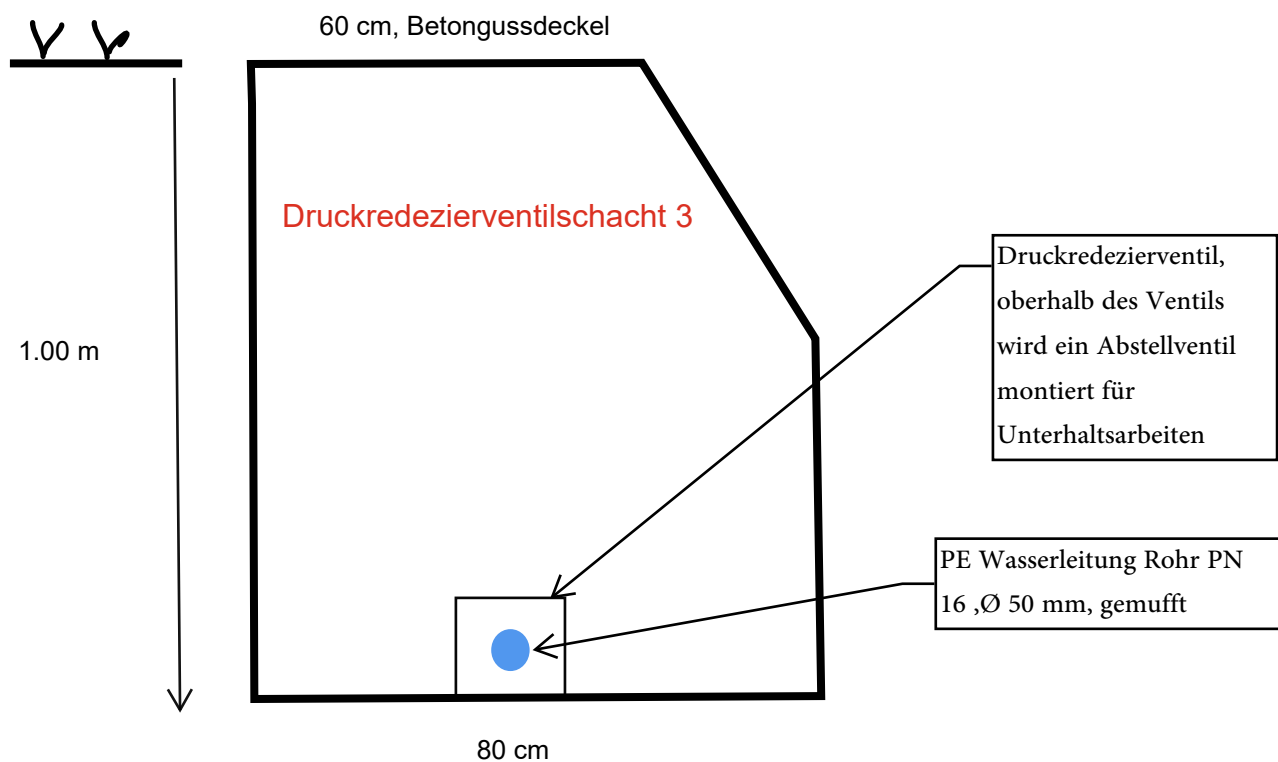
Korporation Hergiswil
Präsident Alois Keiser

Schreiber Reto Blättler

AZ Bauprojekte
Andi Zurgilgen

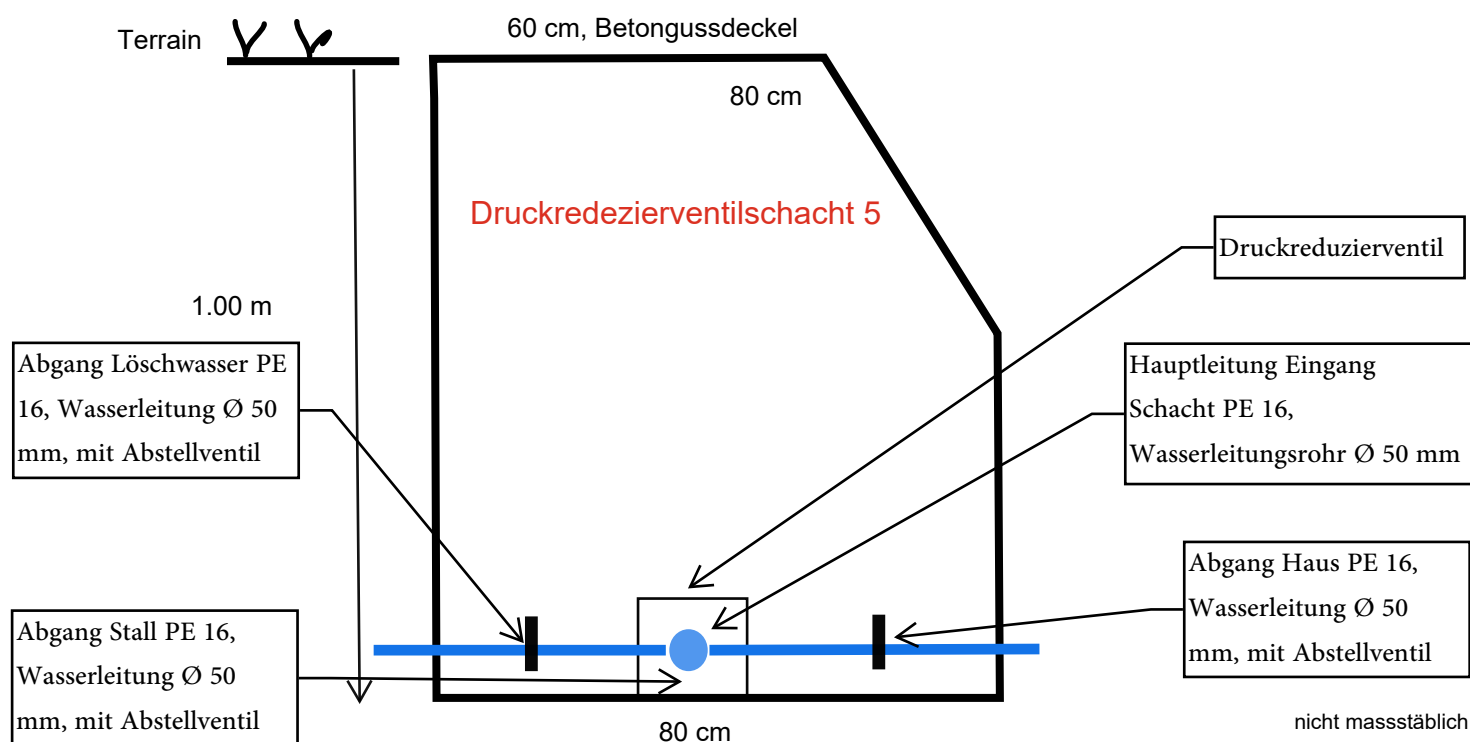
Sanierung Wasserversorgung Brändi

Schemaschnitt oberhalb Büchsenhütte DRV Betonschacht 3, Ø 80/60 1.00 m



nicht massstäblich

Schemaschnitt Brändi DRV Betonschacht 5, Ø 80/60 1.00 m



nicht massstäblich

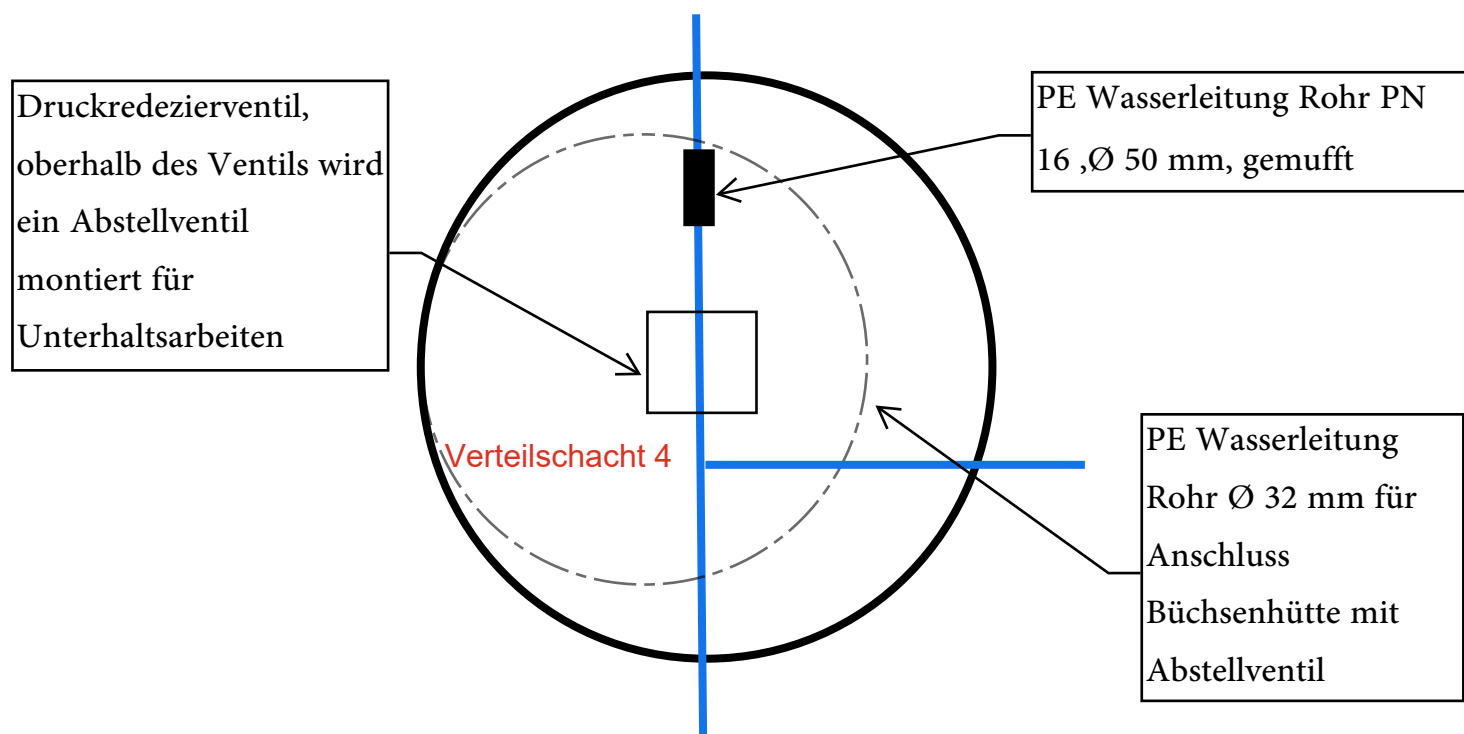
Ort: Hergiswil
 Hof Brändi Parz. 291
 Beat Zrotz:
 AZ Bauprojekte: Andi Zurqilgen

Datum:

Korporation Hergiswil Parz. 333
 Präsident Alois Keiser:
 Schreiber Reto Blättler:

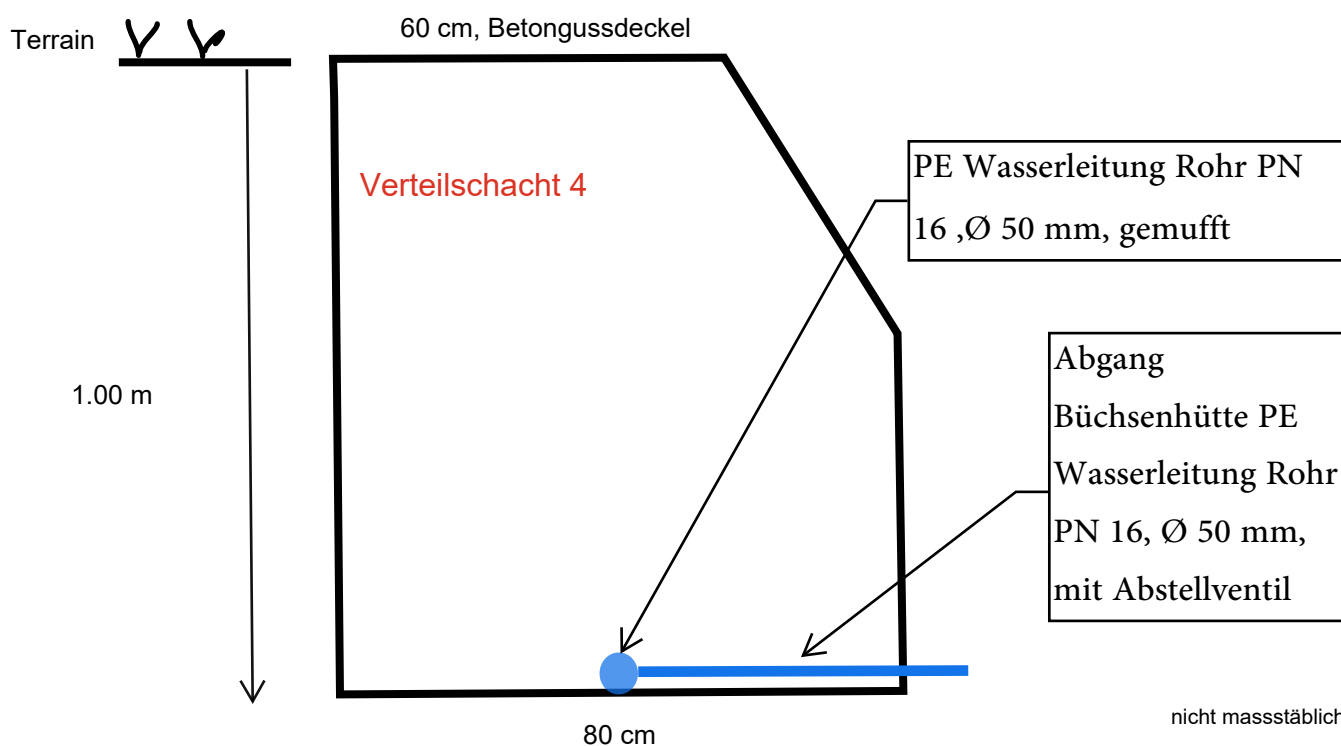
Sanierung Wasserversorgung Brändi

Schemagrundriss DRV Verteilschacht 4 Büchsen Betonschacht 80/60 cm 1.00 m



nicht massstäblich

Schemaschnitt DRV Verteilschacht 4 Büchsen Betonschacht 80/60 cm 1.00 m



nicht massstäblich

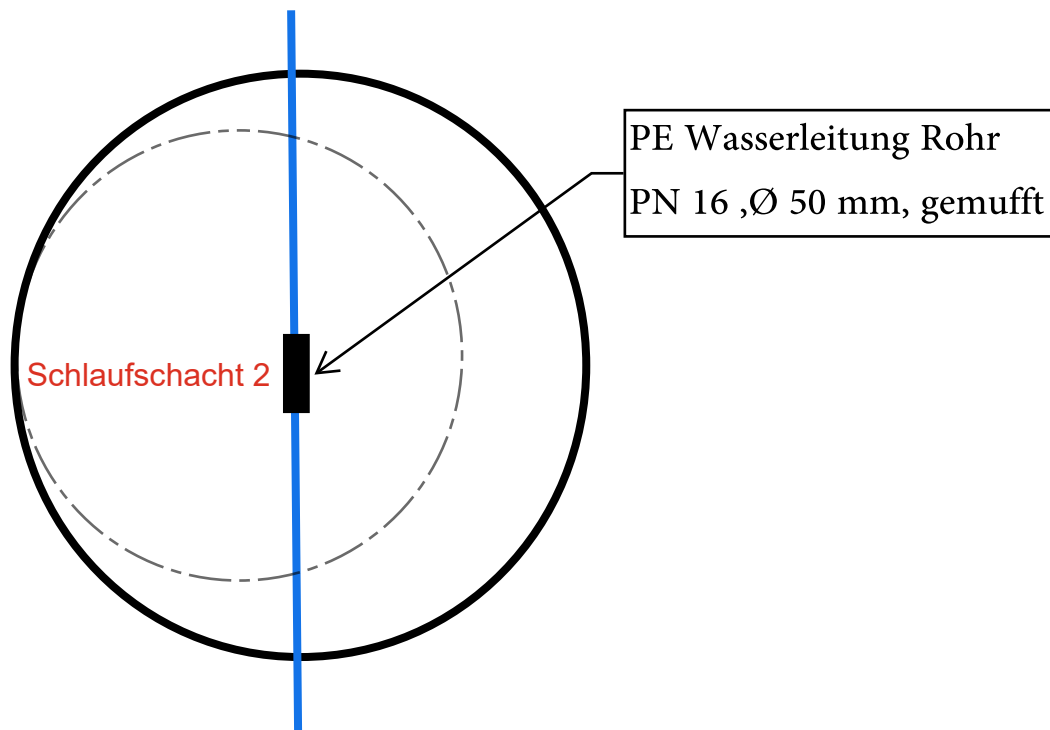
Ort: Hergiswil
 Hof Brändi Parz. 291
 Beat Zrotz:
 AZ Bauprojekte: Andi Zurqilgen

Datum:

Korporation Hergiswil Parz. 333
 Präsident Alois Keiser:
 Schreiber Reto Blättler:

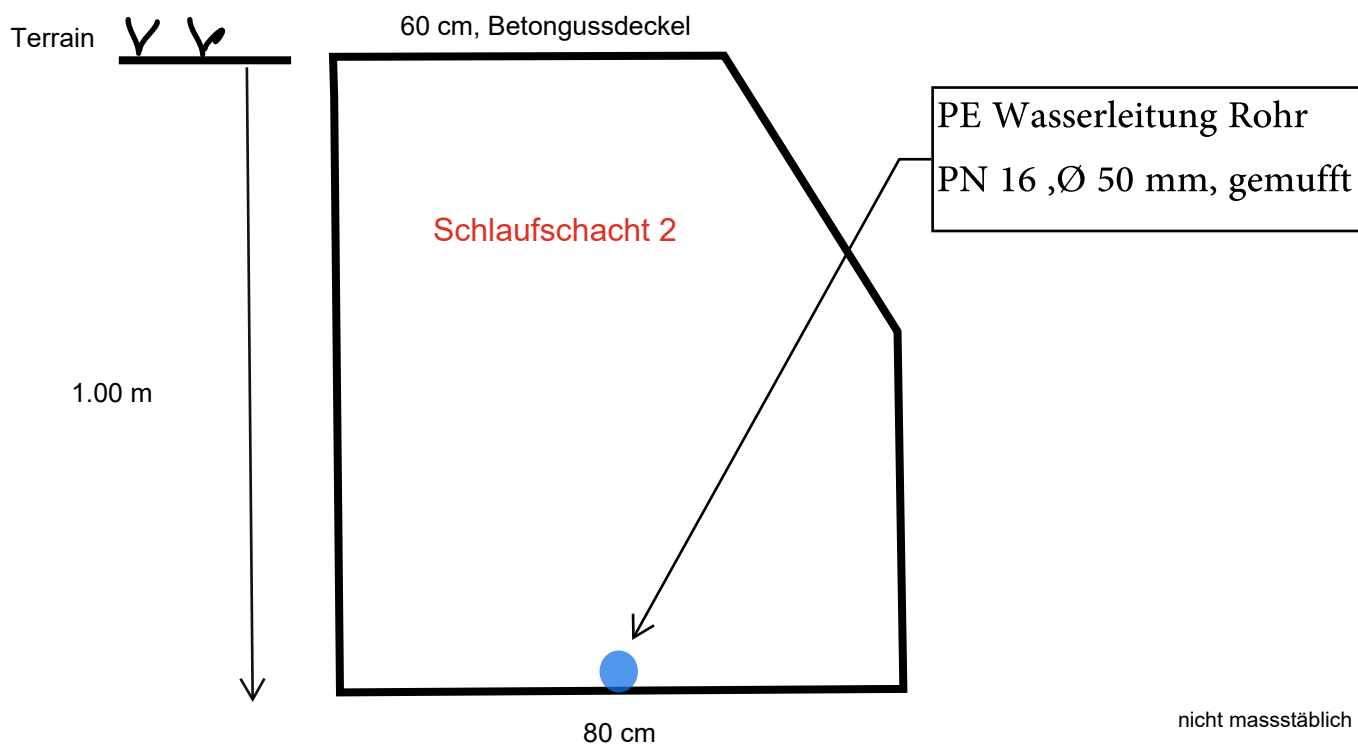
Sanierung Wasserversorgung Brändi

Schemagrundriss Schlaufschacht Betonschacht 80/60 cm 1.00 m



nicht massstäblich

Schemaschnitt Schlaufschacht Betonschacht 80/60 cm 1.00 m



nicht massstäblich

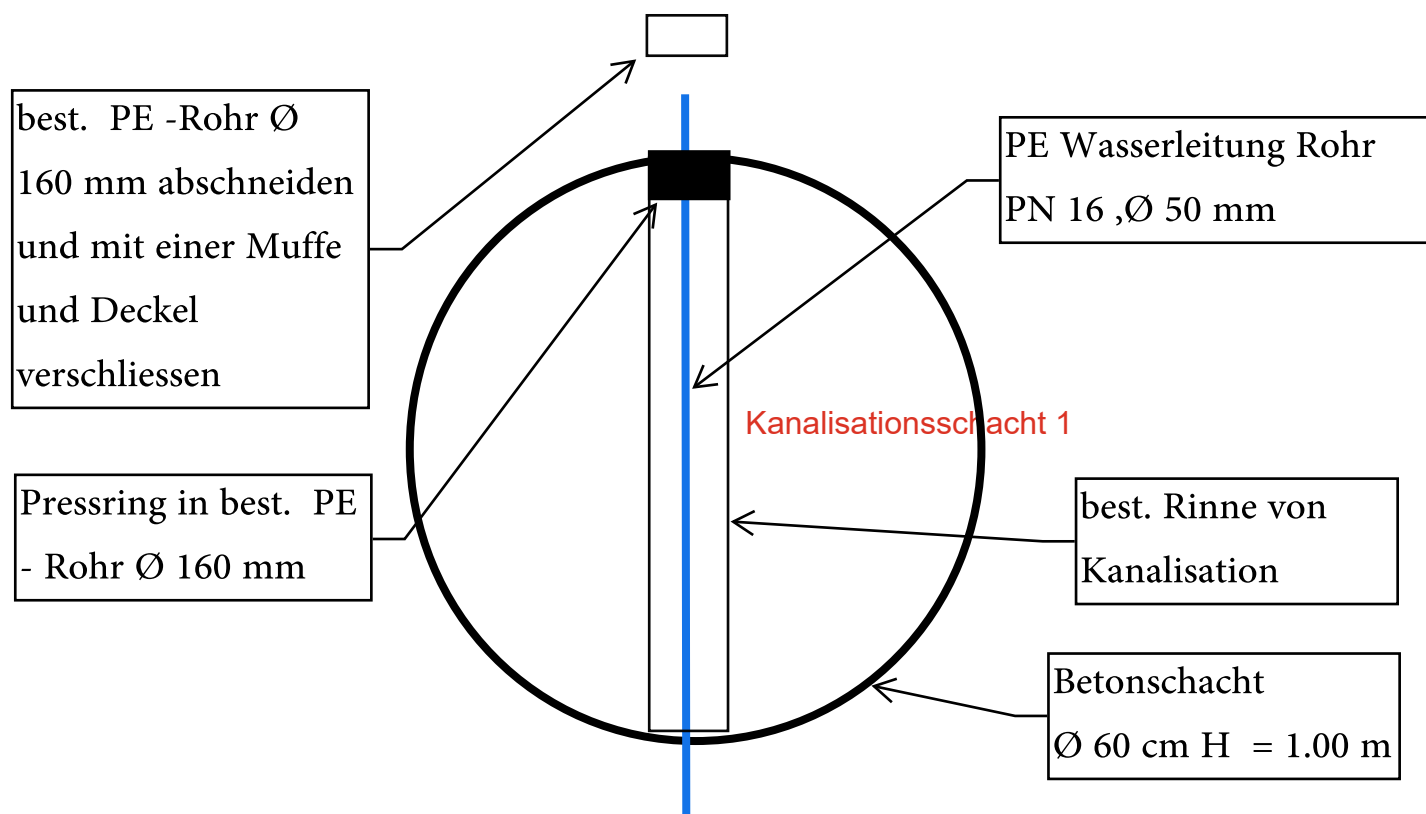
Ort: Hergiswil
 Hof Brändi Parz. 291
 Beat Zrotz:
 AZ Bauprojekte: Andi Zurqilgen

Datum:

Korporation Hergiswil Parz. 333
 Präsident Alois Keiser:
 Schreiber Reto Blättler:

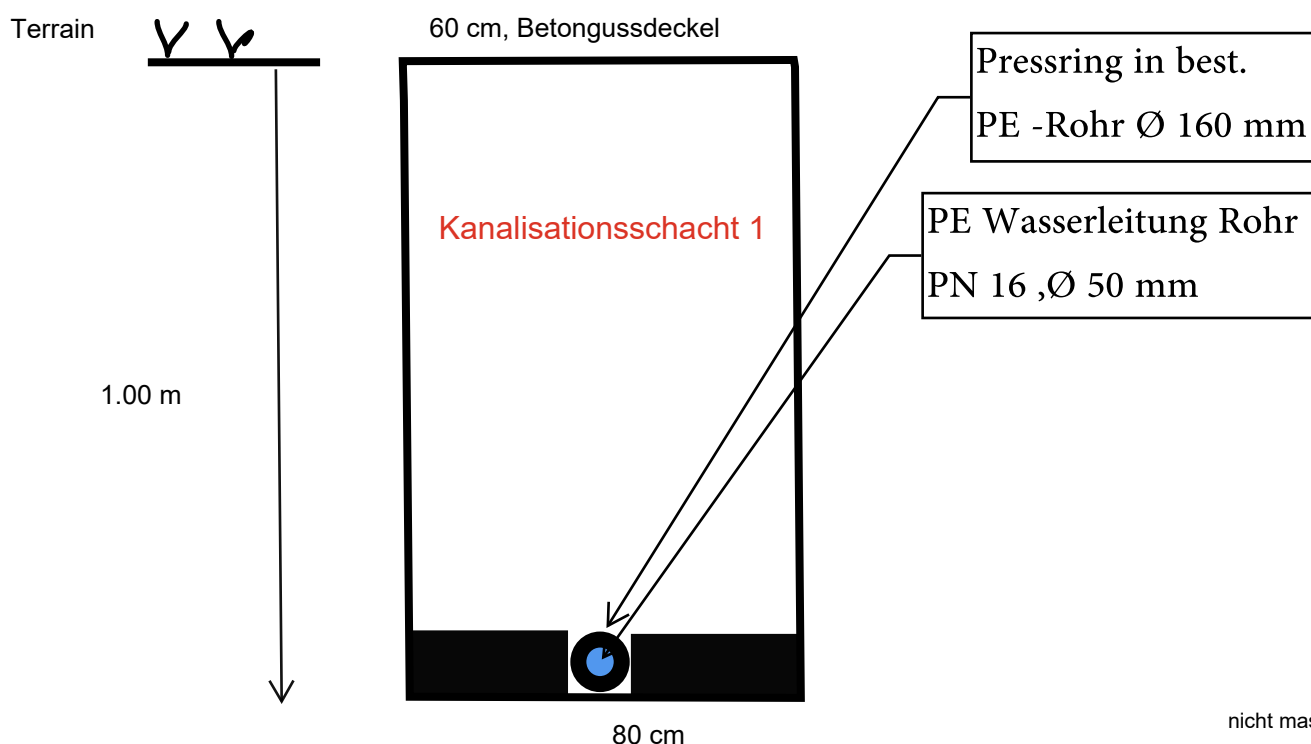
Sanierung Wasserversorgung Brändi

Schemagrundriss Detail Einführung WL in best. Kanalisationsbetonschacht



nicht massstäblich

Schemaschnitt Detail best. Kanalisationsbetonschacht Ø 60 cm H= 1.00 m



nicht massstäblich

Ort: Hergiswil
 Hof Brändi Parz. 291
 Beat Zrotz:
 AZ Bauprojekte: Andi Zurqilgen

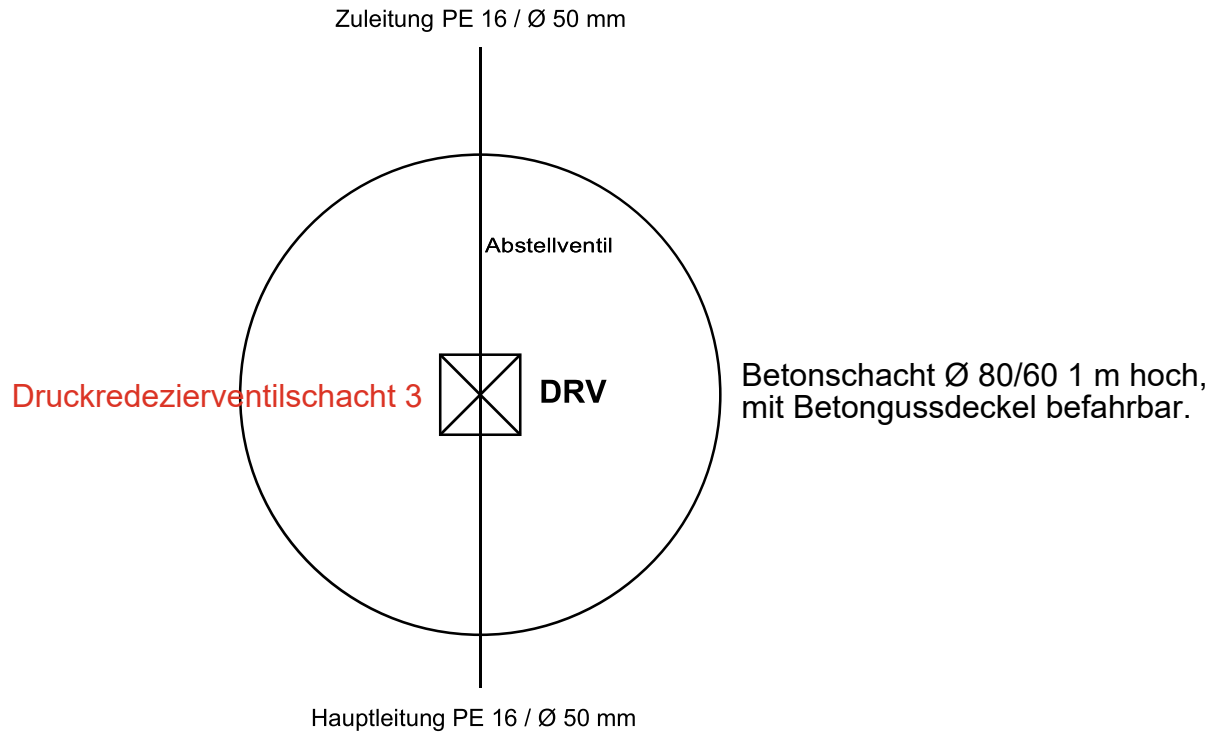
Datum:

Korporation Hergiswil Parz. 333
 Präsident Alois Keiser:
 Schreiber Reto Blättler:

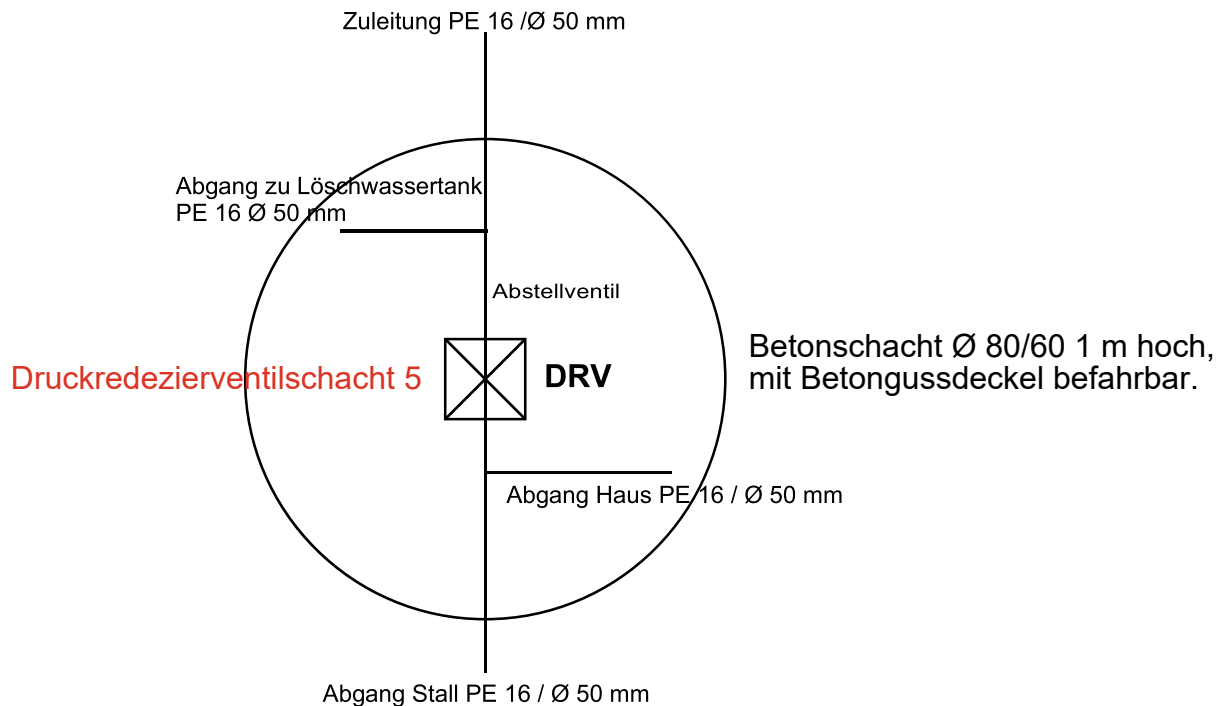
Wasserversorgung Brändi

Schema Grundrisse

DRV Schacht Büchsen



DRV Schacht Brändi



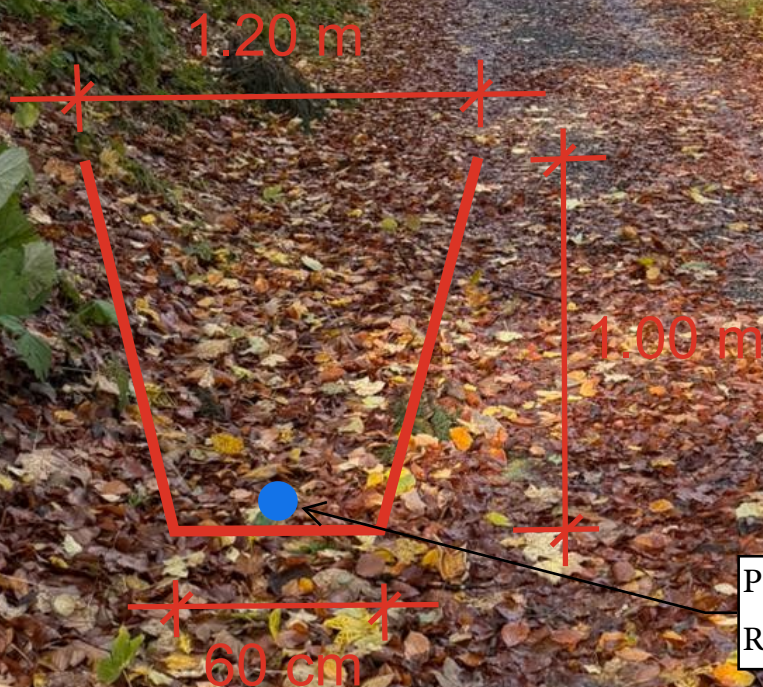
Ort: Hergiswil
 Hof Brändi Parz. 291
 Beat Zrotz:
 AZ Bauprojekte: Andi Zurqilgen

Datum:

Korporation Hergiswil Parz. 333
 Präsident Alois Keiser:
 Schreiber Reto Blättler:

Sanierung Wasserversorgung Brändi

Schemaschnitt



PE Wasserleitung
Rohr, PN 16, Ø 50 mm

Ort: Hergiswil
Hof Brändi Parz. 291
Beat Zrotz:
AZ Bauprojekte: Andi Zurgilgen

Datum:

Korporation Hergiswil Parz. 333
Präsident Alois Keiser:
Schreiber Reto Blättler:

nicht massstäblich

Rodungsgesuch

EINGANG

21. Sep. 2026

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: **Wasserversorgung Brändi**

Gemeinde Hergiswil

Gemeinde(n): **Hergiswil**

Kanton(e): **NW**

Forstkreis/
Waldabteilung Nr.: .

Legende Abkürzungen siehe Rodungsformular, Seite 3

1 Beschrieb Rodungsvorhaben

Beschreiben Sie das Rodungsvorhaben in Stichworten.

„Die bestehende Wasserleitung muss erneuert werden, da sich die alte Leitung in einem auffälligen Zustand befindet. Im Rahmen des Projekts wird deshalb eine neue Leitungsführung umgesetzt. Während die bestehende Leitung heute vollständig durch den Wald verläuft, wird die neue Leitung so geplant, dass nur noch kurze Abschnitte innerhalb des Waldes geführt werden müssen. Ein Abschnitt befindet sich im Bereich des Mühlebachs im Büchsenwaldes wo in die best. Kanalisationsleitung eingezogen wird und ein weiterer Abschnitt im Sumpfwald entlang der bestehenden Strasse wo im Grabenbau erstellt wird.“

2 Gesuchsbegründung/-nachweis

- 1) Das Werk muss auf den vorgesehenen **Standort** angewiesen sein (Art. 5 Abs. 2 lit. a WaG).

Weshalb kann das Vorhaben nicht an einem anderen Ort ausserhalb des Waldes realisiert werden? Welche Varianten wurden geprüft?

„Die neue Leitungsführung wird zu rund 80 % ausserhalb des Waldes geführt. Aufgrund der topografischen Verhältnisse sowie der Lage der Quelle und der bestehenden Infrastruktur ist es jedoch nicht möglich, die Leitung vollständig ausserhalb des Waldes zu verlegen. Die gewählte Variante reduziert den Eingriff in den Wald auf ein Minimum.“

- 2) Das Werk muss die Voraussetzungen der **Raumplanung** sachlich erfüllen (Art. 5 Abs. 2 lit. b WaG).

Gibt es entsprechende Unterlagen wie Richt- und Nutzungsplanungen oder Sachpläne und Konzepte, oder sind solche in Bearbeitung?

„Es gibt für diese Gebiet keine Richt- und Nutzungspläne“

- 3) Die Rodung darf zu keiner erheblichen **Gefährdung der Umwelt** führen (Art. 5 Abs. 2 lit. c WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Naturereignisse wie Lawinen, Erosionen, Rutschungen, Brände oder Windwürfe aus? Welchen Einfluss hat das Vorhaben auf die bekannten Immissionen wie Gewässerverschmutzung, Lärm, Staub, Erschütterung etc.?

„Es handelt sich um eine temporäre Rodung. Nach dem Verlegen der neuen Wasserleitung, wird die gesamte Fläche wieder der Waldbnutzung zugeführt. Die Leitung wird ca. 100 cm in den Boden eingegraben und nach ihrer Fertigstellung zugeschüttet, somit besteht keine Gefahr von Erosionen. Die Bauarbeiten werden in den Sommer/Herbstmonaten ausgeführt, dies schliesst die Gefährdung durch Lawinen während der Bauzeit aus. Die Lärm- und Staubbimmissionen werden auf ein maximales Minimum reduziert, bei Felspassagen kann diese in gewissen Abschnitten etwas erhöht sein. Weitere Infos zu den Gefährdungen finden Sie aus dem Technischen Bericht im Anhang“

- 4) Es bestehen wichtige Gründe, die das **Interesse** an der Walderhaltung überwiegen (Art. 5 Abs. 2 WaG).

Weshalb ist die Realisierung des Vorhabens wichtiger als die Walderhaltung?

„Bei diesem Projekt müssen wir keine Sträucher und Bäume fällen. Es wird nur zum Teil Waldboden aufgegraben und anschliessend wieder instandgestellt. Nebst der Walderhaltung ist die Sicherung von qualitativ einwandfreiem Trinkwasser auch eine wichtige Lebensgrundlage.“

- 5) Dem **Natur- und Heimatschutz** ist Rechnung zu tragen (Art. 5 Abs. 4 WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf Natur und Landschaft aus?

„Langfristig wird sich der Waldboden nicht verändern. Nach Bauvollendung wird der Waldboden wieder instand gestellt.“

☐ separater Bericht

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: .Wasserversorgung Brändi

3 Rodungsfläche(n) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkt-Koordinaten (pro Rodungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Temporär m ²	Definitiv m ²	Total Fläche m ²
Hergiswil	266 427 / 120 361	291	Zrotz Beat	210		210
Hergiswil	266 367 / 120 362	333	Korporation Hergiswil	10		10
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
TOTAL				220	0	220

Rodungsfläche in m²

Frühere Rodungsgesuche (auszufüllen nur bei Rodungen in kantonaler Kompetenz)

Bei Total Rodungsfläche über 5'000 m² ist das BAFU anzuhören (Art. 6 Abs. 2 WaG); zur Rodungsfläche zählen auch die in den letzten 15 Jahren vor der Einreichung des Rodungsgesuchs für das gleiche Werk bewilligten Rodungsgesuche, welche ausgeführt wurden oder noch ausgeführt werden dürfen (Art. 6 Abs. 2 lit. b WaV).

Datum	Fläche in m ²
TOTAL	0

220
+
0
=
220

Massgebliche Rodungsfläche in m²

Frist für Rodung: .

4 Ersatzaufforstungsfläche(n) (gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkts-Koordinaten (pro Ersatzaufforstungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Realersatz temporäre Rodung m ²	Realersatz def. Rodung m ² (Art. 7 Abs.1)	Total Ersatzaufforstungsfläche in m ²
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
Total Ersatzaufforstungsfläche in m ²				0	0	0

Frist für Ersatzaufforstungsfläche(n): .

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: Wasserversorgung Brändi

5 Massnahmen zugunsten des Natur- und Landschaftsschutzes für Rodung (Art. 7 Abs. 2 Bst a / b WaG)

- ☐ a) in Gebieten mit zunehmender Waldfläche ☐ b) in Gebieten mit gleichbleibender Waldfläche

Begründung: (warum nicht Realersatz gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG oder warum Ausnahmefall gemäss Art. 7 Abs. 2 Bst. b WaG)

.

Beschrieb der Fläche: .

Beschrieb der Massnahme: .

Grössenangabe: . m² Koordinaten . / .

- ☐ im Waldareal ☐ ausserhalb Waldareal

Frist für Ersatzmassnahmen: .

6 Verzicht auf Rodungersatz (Art. 7 Abs. 3 Bst a / b / c WaG)

Begründung

Rodungsfläche, für welche ein Verzicht (od. Teilverzicht) auf Rodungersatz beantragt wird.

- | | |
|--|------------------|
| ☐ Rückgewinnung landwirtschaftliches Kulturland (Art. 7 Abs. 3 Bst a WaG) | . m ² |
| ☐ Hochwasserschutz / Gewässerrevitalisierung (Art. 7 Abs. 3 Bst b WaG) | . m ² |
| ☐ Erhalt und Aufwertung von Biotopen (Art. 7 Abs. 3 Bst c WaG) | . m ² |

7 Der/die Waldeigentümer/in(nen) haben dem Rodungsvorhaben schriftlich zugestimmt

☒ JA ☐ NEIN

Der/die Grundeigentümer/in(nen) haben dem Ersatzaufforstungsvorhaben/den Ersatzmassnahmen schriftlich zugestimmt

☒ JA ☐ NEIN

Wenn nein, erfolgt Enteignung?

☐ JA ☐ NEIN

Bemerkungen, Sonstiges

.

Hinweis: Bitte Unterschriftenliste(n) der Wald- bzw. Grundeigentümer/innen beilegen

8 Zusätzliche Abklärungen

1. Sind für die betroffenen Waldflächen in den letzten 10 Jahren Bundessubventionen (WaG, LwG) ausgerichtet worden? ☐ JA ☒ NEIN
- Wenn ja: Ist Rückerstattung erfolgt?
(Hinweis: Rückerstattungspflicht gemäss Art. 29 SuG mit Ausnahme von Bagatellsubventionen) ☐ JA ☐ NEIN
2. Sind die Bedingungen früherer Rodungsbewilligungen erfüllt? ☐ JA ☐ NEIN
- Wenn nein, Begründung:
- .

9 Gesuchsteller/-in

Name/Vorname bzw. Firma	.Beat Zrotz
Kontaktperson / Telefon	.Beat Zrotz .079 587 40 87
Adresse (Strasse, PLZ, Ort)	.Brändi 1 6052 Hergiswil
Ort, Datum	.Hergiswil
Unterschrift, Stempel	.

Beilagen:

- | | |
|---|---|
| ☒ Kartenausschnitt 1:25'000 | ☐ Liste Ersatzaufforstungsflächen bzw. Ersatzmassnahmen |
| ☒ Detailpläne | ☒ Unterschriftenliste(n) der Wald- und Grundeigentümer gem. Ziff. 7 |
| ☐ Liste Rodungsflächen | ☐ . |

Legende Abkürzungen:

WaG Bundesgesetz vom 4. Oktober 1991 über den Wald (Waldgesetz; SR 921.0)
WaV Verordnung vom 30. November 1992 über den Wald (Waldverordnung; SR 921.01)
SuG Bundesgesetz vom 5. Oktober 1990 über Finanzhilfen + Abgeltungen (Subventionsgesetz; SR 616.1)
LwG Bundesgesetz vom 29. April 1998 über die Landwirtschaft (SR 910.1)
UVPV Verordnung vom 19. Oktober 1988 über die Umweltverträglichkeitsprüfung (SR 814.011)

Rodungsgesuch

Kant. Forstdienst

Rodungsvorhaben: .Wasserversorgung Brändi

Nr.: .

10 Zuständigkeit (Art. 6 Abs. 1 WaG)

☐ Kanton

☐ Bund

Leitbehörde:

.

Strasse/Postfach:

.

PLZ/Ort: . .

Tel.: .

11 Verfahren

☐ Bundesverfahren mit UVP (Art. 12 Abs. 2 UVPV);

Anlagentyp gemäss UVPV .

☐ Bundesverfahren ohne UVP

☐ kant. Verfahren mit UVP und Anhörung BAFU (Art. 12 Abs.3 UVPV; „Sternchenfälle“, Anlagentyp: 11.2, 21.2, 21.3, 21.6, 70.1)

☐ kant. Verfahren mit oder ohne UVP mit Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG in Verbindung mit Art. 6 Abs. 2 WaG)

☐ kant. Verfahren ohne Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG)

12 Angaben zum Anteil Nadel-/Laubholz und zur Waldgesellschaft (sofern bekannt)

Anteil Nadelholz auf der zu rodenden Fläche (Abstufung gemäss Landesforstinventar):

☐ 91 – 100% reiner Nadelwald

☐ 11 – 50% gemischter Laubwald

☐ 51 – 90 % gemischter Nadelwald

☐ 0 – 10 % reiner Laubwald

Waldgesellschaft Nr.: .

Name: .

13 Inventare/Schutzgebiete

Das Vorhaben liegt ganz oder teilweise in einem Inventar/Schutzgebiet von

Wenn ja, in welchem? .

nationaler Bedeutung

☐ JA

☐ NEIN

kantonaler Bedeutung

☐ JA

☐ NEIN

regionaler Bedeutung

☐ JA

☐ NEIN

kommunaler Bedeutung

☐ JA

☐ NEIN

14 Rechtliche Sicherung des Rodungersatzes (Ziffern 4 und 5)

☐ Waldareal

☐ Grundbuch

☐ Reglement

☐ Vertrag

☐ Leistungsverpflichtung

☐ anderes: .

15 Wird die Ausgleichsabgabe nach Art. 9 WaG einverlangt?

☐ JA

☐ NEIN

16 Kantonaler Forstdienst

Die zuständige kantonale forstliche Behörde hat den Sachverhalt geprüft und nimmt zum Rodungsvorhaben folgendermassen Stellung:

☐ positiv unter Auflagen und Bedingungen

☐ negativ

Sachbearbeiter/-in

.

Telefonnummer

.

E-Mail

.

Ort, Datum

.

Unterschrift, Stempel

.

--	--	--	--	--	--	--

Gemeinde(n): Hergiswil
Kanton(e): NW
Gesuchsteller/in:

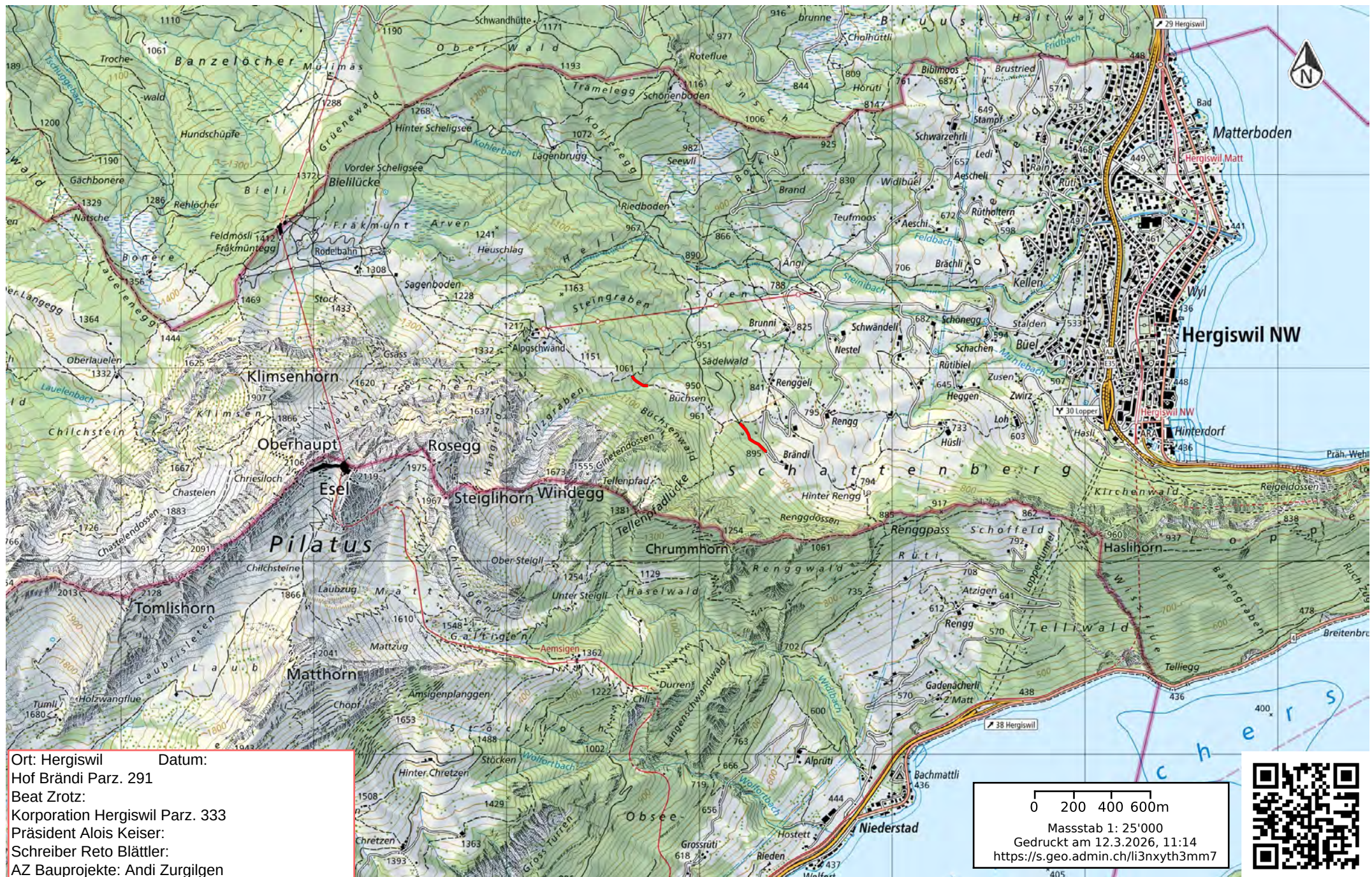
Name und Vorname bzw. Firma: Beat Zrotz Datum:	Adresse (Strasse, PLZ, Ort): Brändi 1 6052 Hergiswil Unterschrift:
--	---

Waldeigentümer/in:

Mit der Unterschrift wird dem Rodungsvorhaben/Ersatzaufforstungsvorhaben zugestimmt.

Parzellen-Nr.: 291 Lokalname der Parzelle: Brändi, Sumpfholzwald Name und Vorname Eigentümer: Beat Zrotz Datum:	Adresse (Strasse, PLZ, Ort): Brändi 1 6052 Hergiswil Unterschrift:
Parzellen-Nr.: 333 Lokalname der Parzelle: Büchsenwald Name und Vorname Eigentümer: Korporation Hergiswil Datum:	Adresse (Strasse, PLZ, Ort): Bergstrasse 22 6052 Hergiswil Unterschrift:
Parzellen-Nr.: Lokalname der Parzelle: Name und Vorname Eigentümer: Datum:	Adresse (Strasse, PLZ, Ort): Unterschrift:
Parzellen-Nr.: Lokalname der Parzelle: Name und Vorname Eigentümer: Datum:	Adresse (Strasse, PLZ, Ort): Unterschrift:

Falls diese Felder anzahlmässig nicht ausreichen sowie die nachfolgenden Tabellen zu klein bemessen sind, bitte gemäss den Vorgaben separate Listen erstellen und beilegen.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
In collaboration with the cantons

www.geo.admin.ch ist ein Portal zur Einsicht von geolokalisierten Informationen, Daten und Diensten, die von öffentlichen Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden
Obwohl die Bundesbehörden mit aller Sorgfalt auf die Richtigkeit der veröffentlichten Informationen achten, kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden. Copyright: Bundesbehörden der Schweizerischen Eidgenossenschaft. <https://www.admin.ch/gov/de/start/rechtliches.html>. Falls Daten Dritter abgebildet werden, wird deren Verfügbarkeit durch den Drittanbieter gewährleistet. Es gelten zusätzlich die Bedingungen der entsprechenden Datenherren.
© public.geo.admin.ch, swisstopo

Wasserversorgung Alpgschwänd-Brändi, Rodung



Ort: Hergiswil Datum:
Hof Brändi Parz. 291
Beat Zrotz:
Korporation Hergiswil Parz. 333
Präsident Alois Keiser:
Schreiber Reto Blättler:
AZ Bauprojekte: Andi Zurgilgen

Daten wird keine Haftung übernommen:
Leitungen sind vor Baubeginn zu sondieren.
Bei Projektierungen sind die
Werkzeugentümer zu benachrichtigen.
Keine Gewähr für Massstab im Ausdruck.

Datenauszug

Korporation Hergiswil Parz. 333

1:5 000

Ersteller AZ Bauprojekte GmbH
10.08.2026

Betrieb Brändi Parz. 291

Erstellungsdatum 22.07.2026





KANTON
NIDWALDEN

LANDWIRTSCHAFTS- UND
UMWELTDIREKTION

AMT FÜR LANDWIRTSCHAFT

Stansstadterstrasse 59, 6371 Stans
Telefon 041 618 40 40, www.nw.ch

Bauherr/Gesuchsteller:

Zrotz Beat

Brändi 1

6052 Hergiswil

EINGANG

21. Sep. 2026

Gemeinde Hergiswil

Adressat (zuständiges Bauamt):

Gemeinde Hergiswil

Abteilung Bau

Seestrasse 65, Postfach

6052 Hergiswil

Projekt (Was/Adresse/Ort und Parzellen Nr.):

Sanierung Wasserversorgung Mühlemahd - Brändi

Brändi 1, 6052 Hergiswil, Parz. 291

Planverfasser:

AZ Bauprojekte GmbH

Für das oben aufgeführte Projekt wurde beim Amt für Landwirtschaft (ALW) des Kantons Nidwalden ein Gesuch für Strukturverbesserungen (SV) eingereicht. In Bezug auf die Koordination von kantonalen Verfahren (Strukturverbesserungs- und Baubewilligungsverfahren), bitten wir Sie (das zuständige Bauamt), das Baugesuch im Amtsblatt mit zusätzlich folgender Bemerkung zu publizieren:

Das Projekt wird auch gemäss Art. 97 des Bundesgesetzes über die Landwirtschaft (Landwirtschaftsgesetz, LwG; SR 910.1) sowie nach Art. 12 und 12a bis 12g des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz (NHG; SR 451) aufgelegt. Einsprachen von legitimierten Organisationen (gemäss Gesetzgebung über den Natur- und Heimatschutz, den Umweltschutz oder der Wanderwege) gegen das Strukturverbesserungsprojekt im Sinne von Art. 93 ff. LwG sind innert 20 Tagen schriftlich, begründet und mit einem Antrag beim Amt für Landwirtschaft, Strukturverbesserungen, Stansstadterstrasse 59, 6371 Stans, einzureichen. Akteneinsichten sind telefonisch voranzumelden (041 618 40 40).

Ort/Datum:

Hergiswil. 18.09.2026

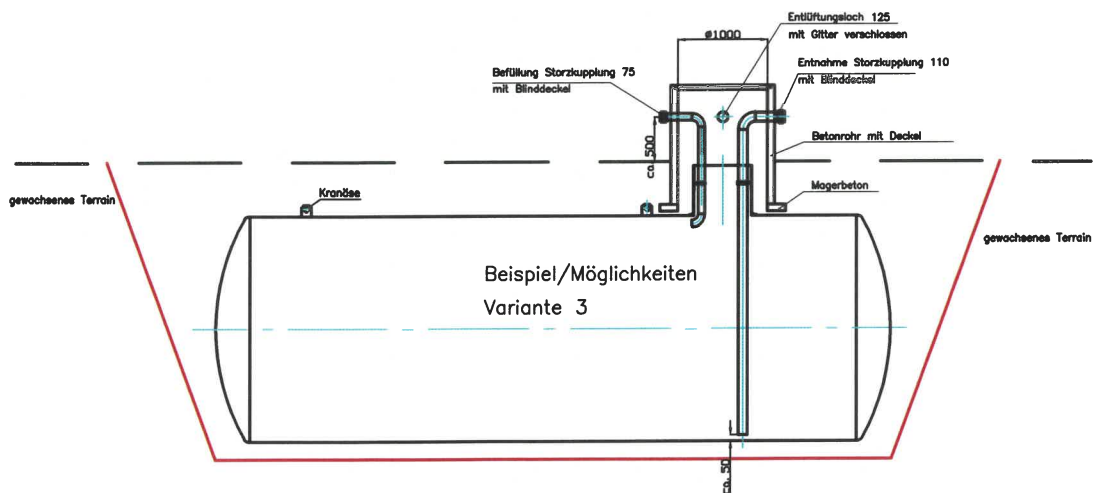
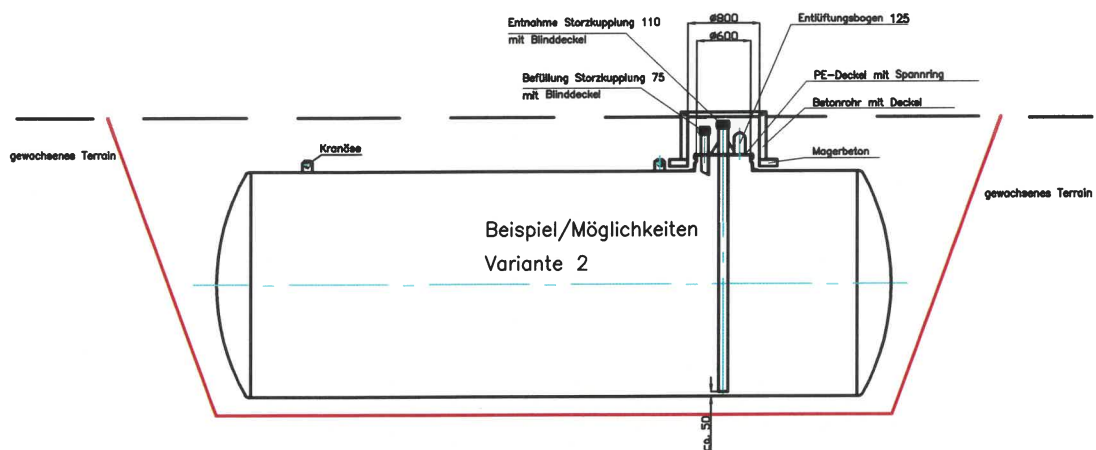
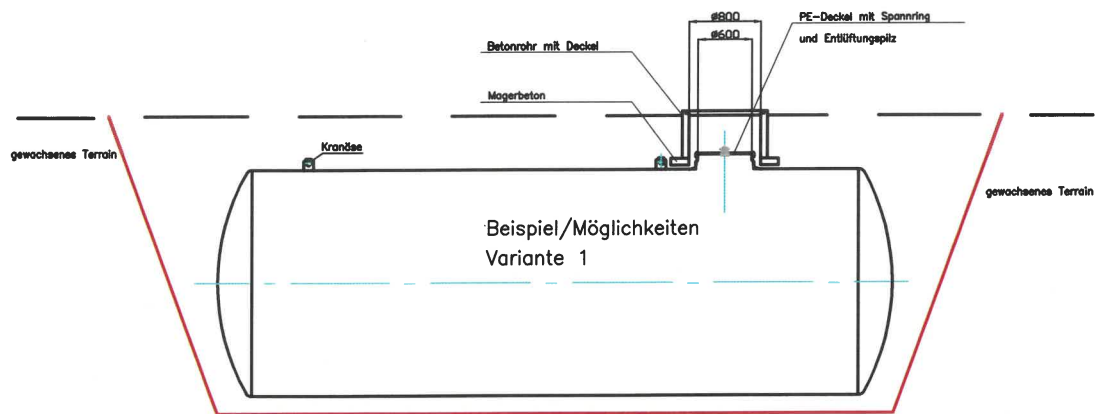
Unterschrift Bauherr:

Bemerkung für den Bauherrn:

Dieses Formular muss mit der Baueingabe von landwirtschaftlichen Bauvorhaben bei der zuständigen Baubewilligungsbehörde eingereicht werden, wenn ein Gesuch für Strukturverbesserungen bzw. für die Unterstützung mit Investitionshilfen beim Amt für Landwirtschaft (ALW) eingereicht und Rücksprache genommen wurde.

Bei Unklarheiten wenden Sie (Bauherr oder Bauamt) sich an:

Amt für Landwirtschaft, Strukturverbesserungen, Herr Peter Wyrsh, Tel. 041 618 40 01

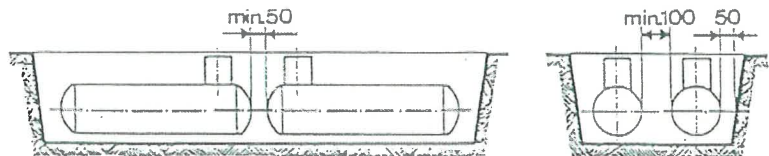


Stück	Gegenstand	Pos	Werkstoff	Dimension	Bemerkung
III	II	I	Änderungen:		
			Kunde:		
			Löschwassertank	Skala ./.	Gezeichnet 19.3.18/JG
					Geprüft
			Masseinheit: Millimeter	Kom:	1x-10xxx
			Rotaver Composites AG CH-3432 Lützelflüh		3-1x-10xxx

Spezialfälle Tank im Grundwasser

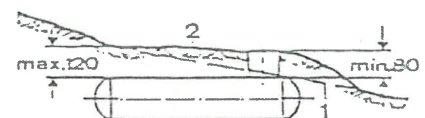
Distanzen

Zwischen 2 oder mehreren Tanks im Erdreich: Distanzen
Tank-Grubenwände mind. 50 cm.



Tank in einer Hanglage

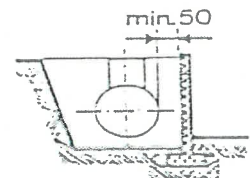
Die Geländeneigung ist so zu gestalten, dass die max. Überdeckungshöhe von 1m bis 1.2 m gewährleistet ist. Oberflächenwasser vom Schacht weglenken.



1 = Hanglinie 2 = Aufschüttung

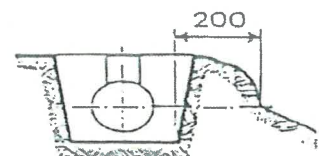
Tank neben einer Mauer

Die Mauer muss vorher gebaut sein, Mörtel oder Beton abgebunden!
Die Mauer muss dem Verdichtungsdruck standhalten. Distanzen einhalten.



Tank neben einer Geländeböschung

Gewachsenes Erdreich muss eine minimale Breite haben. Aufschüttungen müssen vorher ausgeführt und ebenfalls gut verdichtet werden. Distanzen einhalten.

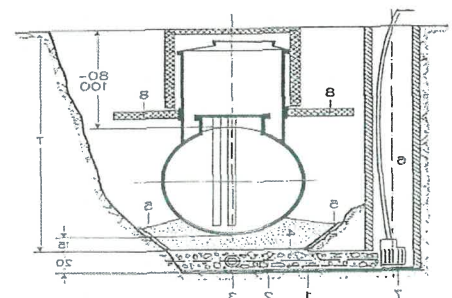


Tank in unstabilem Boden (z.B. Riet, Moor)

Rings um den Tank muss die Masse des Wandkieses die Breite des Tankdurchmessers haben.

Tank in Grundwasser

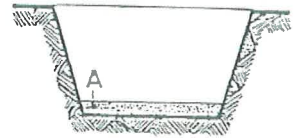
Bei Regenwasser oder geringen Grundwasseransammlungen auf der Grubensohle, ist diese mit Vliesmatte auszulegen. Bei starkem Grundwasseranfall ist die Grube um ca. 0.2 m tiefer auszuheben. Zuerst wird eine Vliesmatte (1), darauf eine Geröllschicht 0.2 m dick (2) mit Drainagerohr (3) und darauf wieder eine Vliesmatte (4) ausgelegt. Die Vliesmatten sind an der Böschung etwas höher zu ziehen (5). Das Drainagerohr wird zu einem Abpumpschacht (6) geführt, der mit der Grubenfüllung aufgebaut wird. Das Grundwasser wird bis zur völligen Überdeckung des Tanks abgepumpt. Für die Pumpe (7) sind die Stromsperzeiten zu beachten! Je nach Auftrieb ist über dem Tank eine genügend dicke Betonplatte (8) vorzusehen. (Siehe Seite 13)



Versenkungsvorgänge

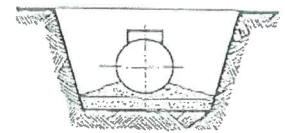
Kontrollen

1. Ist der richtige Tank eingetroffen?
2. Sind keine Schäden vorhanden
3. Ist das Zubehör vollständig?
4. Ist die Bewilligung vorhanden?
5. Stimmen die Grundmasse?
6. Ist die Grubensohle fest bzw. verdichtet?
Sandsohle (Material A) 15 cm dick erstellen und (flach, mit Gefälle) verdichten



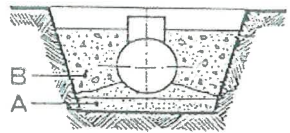
Tank versenken

- Tank anheben (siehe Transportvorschriften) und unten auf Schäden kontrollieren. Sofort reparieren.
- Tank auf Sandbett legen, Distanzen beachten. Mannloch waagrecht, Sand seitlich unten nach und nach einschaufeln und jeweils mit kurzem, schmalen Brett einstampfen.
- Innendurchmesser des Tankes kontrollieren.



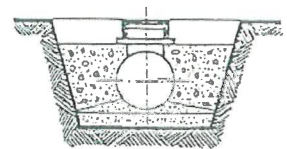
Einfüllen von Kiessand (Material B)

- Kiessand nicht direkt vom Lastwagen in die Grube werfen! In gleichmässigen Schichtdicken (25 – 30 cm) rund herum einfüllen und jeweils mit Plattenvibrator gut verdichten (2 – 4 Passen). Unterhalb der Tankachse nicht zu stark, damit der Tank sich nicht hebt. Innendurchmesser des Tankes kontrollieren, wenn die Grube bis in die Mitte der Tankachse aufgefüllt ist
- Tank mit Kiessand „B“ 20 cm überdecken und Innendurchmesser des Tankes kontrollieren
- Mit dem Verdichtungsgerät 5 cm Distanz zum Tank einhalten, nicht direkt über den Tank fahren, bevor nicht ca. 40 cm überdeckt
- Während der Einfüllung Domschacht montieren und Manschetten anschliessen, Mannlochdeckel montieren



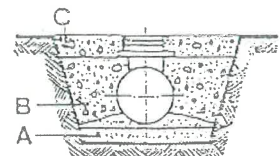
Setzen des Betonsockels

1.4 x 1.4 m für das Betonrohr. Jetzt ist die Einbauüberwachung beendet!



Weitere Grubenfüllung

- Setzen des Betonrohres mit geeignetem Hebezeug
- Spitzen der 3 Abflusslöcher und Rohrdurchführung
- Weiter auffüllen mit Material „C“ und gut verdichten (max. 100 kg-Gerät!)
- Obere Lage Humus, Asphalt oder andere Überdeckung nach Bedarf



EINBAUVORSCHRIFT ZYLINDER

- 1) Kies ab Wand, Qualität 2 gemäss SNV Norm Nr. 670120 d, max. Korn 100 mm, keine siltigen oder lehmigen Bestandteile, erdfeucht. Sofern vorhandenes Material gut verdichtbar, kann es für den Teil 1 verwendet werden.
- 2) Kies ab Wand, Qualität 2 gemäss SNV Norm Nr. 6701120 d, max. Korn 50 mm, keine siltigen oder lehmigen Bestandteile, erdfeucht.
- 3) Sandbett (mit Schablone) Qualität Grobsand gewaschen Korn 0-4 mm, ca. 20 cm stark.

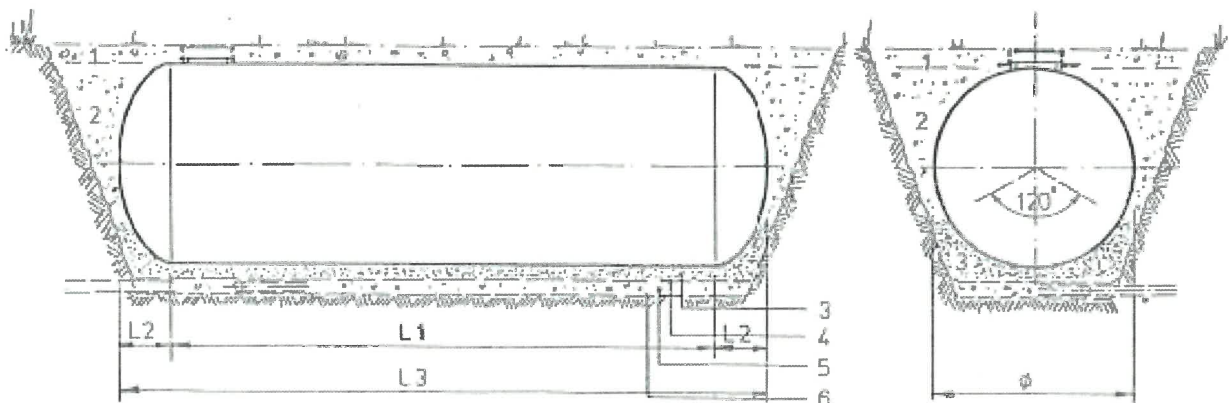
Schutzmassnahmen bei Grundwasser

- 4) Wasserdurchlässige Vliesmatte
- 5) Geröllschicht ca. 20 cm mit Drainagerohr (ev. zu Pumpschacht leiten)
- 6) Vliesmatte auf Grubensohle

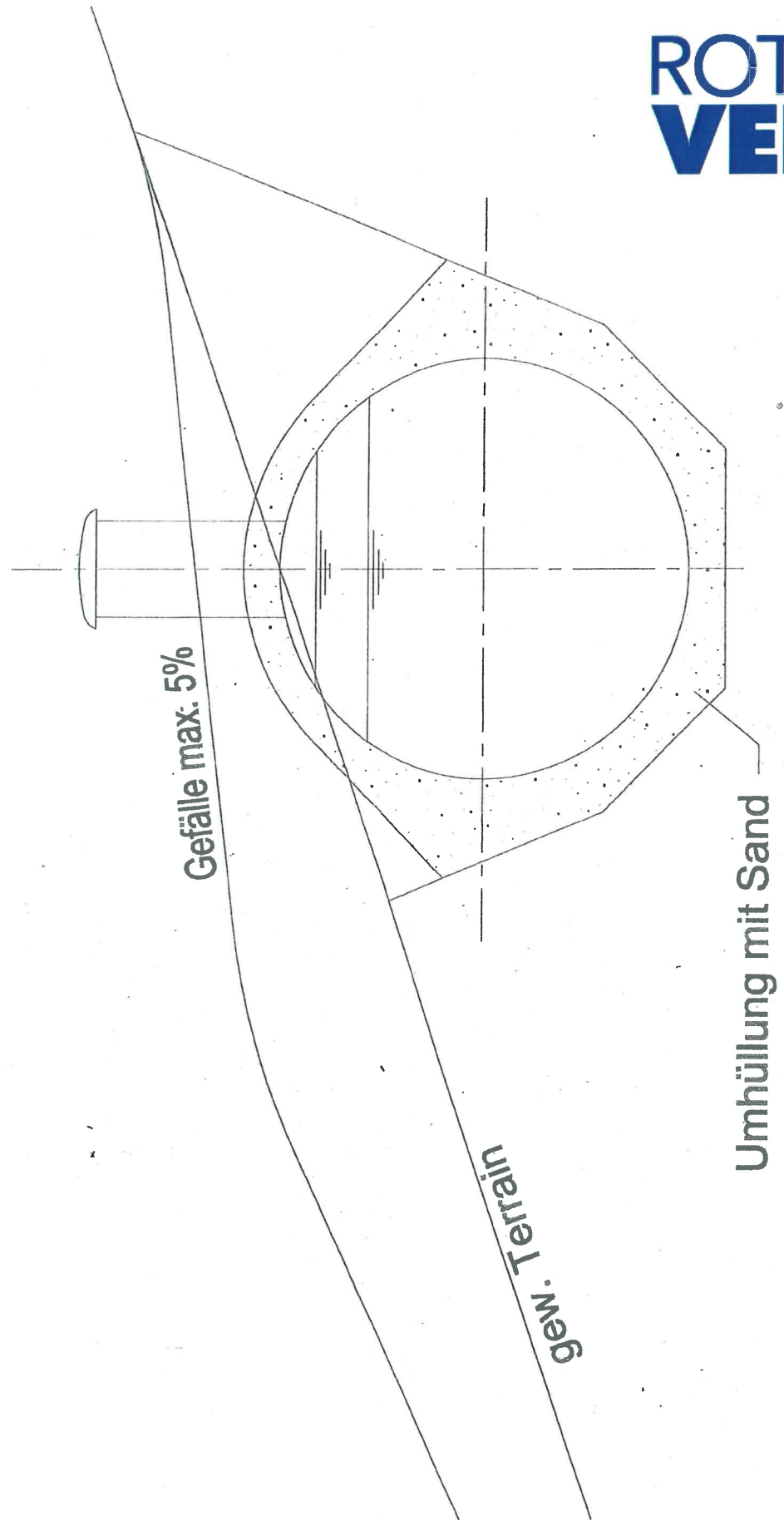
Hinweise:

- Das Kiesmaterial darf nicht vom Lieferfahrzeug direkt in die Grube (auf den Tank) geschüttet werden.
- Einbauten z.B. Anschlussstutzen werden im Werk auf Dichtheit überprüft; weitere Gewähr, z.B. Transport- oder Versetzungsschäden, kann nicht übernommen werden
- Bei Bergdruck oder Grundwasser sind entsprechende Schutzmassnahmen vorzukehren (Abstützung, Drainage, ev. Sicherung gegen Auftrieb).
- Falls nichts anderes vereinbart, darf der Tank nicht überfahren werden und soll gleichzeitig mit der Hinterfüllung aufgefüllt werden.
- Grubenwand mit Böschung 1 : 3 oder 1 : 2 oder 1 : 1 je nach Bedarf (zu beachten: „Verordnung über Unfallverhütung beim Graben- und Schachtbau“ der SUVA vom L 3.9.1963).

Bei unklaren Bodenverhältnissen ist ein Ingenieur zu konsultieren.



Querschnitt Behälter



Grundrissplan Aushubverwertung von Löschwassertank



Ort / Datum

Zrotz Beat Parz. 291



Grunddaten:
Ausschnitt aus
"Plan für das Grundbuch"



Datenauszug

1:500

Ersteller

AZ Bauprojekte

Erstellungsdatum 17.03.2026





KANTON
NIDWALDEN

BAUDIREKTION

AMT FÜR RAUMENTWICKLUNG

Formular zur Begründung von Terrainveränderungen

Gemeinde Hergiswil

GesuchstellerIn

Name, Vorname Zrotz Beat
Adresse Brändi 1 Parzellen-Nr. 291
PLZ, Wohnort 6052 Hergiswil
Telefon Privat 079 587 40 87 Telefon Geschäft

1. Erfolgt die Terrainveränderung im Zusammenhang mit einem Bauvorhaben?

Ja, das Baugesuch wurde zusammen mit diesem Formular eingereicht ☒

Ja, das Baugesuch wurde separat eingereicht ☐

Nein ☐

2. Beschreibung der Ausgangslage (Befahrbarkeit, Gefälle, Fruchtbarkeit etc.)

Der überschüssige Aushub von dem Löschwassertank wird unmittelbar neben dem Tank auf dem
Landwirtschaftsland verteilt.

3. Wie werden die Flächen heute genutzt respektive bewirtschaftet?

Als Nutzbare Landwirtschaftsfläche
.....

4. Zweck der Terrainveränderung

Nutzungseinschränkungen ☐

Bewirtschaftung ☐

Fruchtbarkeit ☐

Geländekorrektur ☐

Aushubverwertung ☒

andere:

5. Wie sollen die Flächen nach der Terrainveränderung während den nächsten 10 Jahren genutzt respektive bewirtschaftet werden?

Gleich wie vorher als Landwirtschaftliche Nutzfläche und als Verstärkung des Schutzdammes von
Steinschlag gegen des Hauses und Stalls

6. Fläche und Volumen der Terrainveränderung (Ausdehnung in m² und Festkubatur in m³)

..... 500 m² 70 m³

7. Herkunft des verwendeten Boden- und Aushubmaterials?

Von dem Löschtank auf der gleichen Parzelle.....
.....

8. Wo wird allfällig überschüssiges Boden- und Aushubmaterial entsorgt?

Auf der Parzelle 291, gemäss Grundriss und Schnittplan in der Beilage.....
.....

9. Wie lange dauert die Ausführung der Terrainveränderung? 1 Monat.....

10. Wird die Terrainveränderung in mehrere Etappen gegliedert? (Wenn ja, in welche?)

Nein.....
.....

11. Wer führt die Terrainveränderung aus? (Firma mit Adresse und Ansprechperson)

Noch nicht bekannt.....

12. Sind Drainageleitungen von der Terrainveränderung betroffen? (Falls ja, so sind diese in den Plänen einzutragen und Angaben zu deren Funktionsfähigkeit zu machen.)

Ja ☐ Nein ☒

13. Sind offene oder eingedolte Gewässer resp. sonstige Meteorwasserleitungen von der Terrainveränderung betroffen oder in der nächsten Umgebung vorhanden?

Ja ☐ Nein ☒

14. Befinden sich im Umkreis von 100 m Quell- oder Grundwasserfassungen?

Ja ☐ Nein ☒

15. Liegt die Terrainveränderung innerhalb einer Grundwasserschutzzone?

Ja ☐ Nein ☒

16. Angaben zur Ausführung und zum Aufbau des neuen Bodens: Wie werden die Bodenmaterialien abgetragen, zwischengelagert und wieder eingebaut? Welche Schichtmächtigkeiten und Schichtabfolgen (Unter- und Oberboden) werden angestrebt?

Bei der Deponie wird der Oberboden abgetragen und seitlich gelagert. Anschliessend wird der.....
vorhandenen Unterboden abgetragen und seitlich gelagert, dann wird das saubere überschüssige
Material eingült und mit dem Unterboden überdeckt und mit dem Oberboden wieder humusiert.
.....

17. Erfolgt die Terrainveränderung in einer Landschaftsschutzzone oder in einem BLN¹-Gebiet? Falls ja, wie wird der ökologische Ausgleich gewährleistet?

Ja : Nein ☒

18. Weitere Bemerkungen, Beilagen

Die Aushubverwertung wird mit dem Projekt Wasserversorgung Brändi eingereicht.....
.....

Datum, Unterschrift der Bauherrschaft und des Grundeigentümers

.....

¹ BLN: Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung

Schnittplan für Aushubverwertung von Löschwassertank

Ansicht Foto

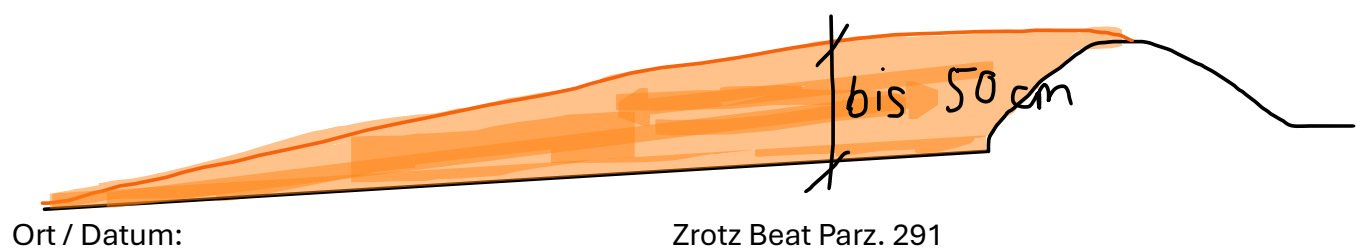
Rote Umkreisung = Fläche von Deponie

Blauer Punkt ist Schachtdeckel für Wasserentnahme von Löschwassertank.

Oranger Strick = Querschnitt siehe unten.



Querschnitt:



Von: Käslin Toni <toni.kaeslin@nsv.ch>
Gesendet: Montag, 30. März 2026 16:05
An: 'Zurgilgen Andreas'
Betreff: Projekt Wasserversorgung und Löschwasserreserve Brändi, HergiswilSa

Sali Andi

Hier nun die bereinigte Zusammenstellung.

3. Kosten

Die Gesamtkosten belaufen sich auf CHF 299'000, davon sind folgende beitragsberechtigt:

Aufwand	Kosten	Anteil LWV	NSV-Beitrag	Kosten
Erd- und Baumeisterarbeit				
Anteil Quelle, Brunnstube	CHF 53'000	50%	15%	CHF 3'975
Installation Baumeister	CHF 12'000	50%	15 %	CHF 900
Brunnenstube - Res. Büchsen	CHF 27'900	50%	15 %	CHF 2'093
Anschluss Büchsenhütte	CHF 6'900	50%	20%	CHF 690
DRV Büchsen – Liegenschaft	CHF 45'800	50%	20%	CHF 4'580
Löschwasserbehälter Brändi	CHF 38'000	100%	15%	CHF 5'700
Anschlüsse Liegenschaft	CHF 12'100	0%		CHF 0
Elektroanlagen	CHF 1'500	0%		CHF 0
Sanitäranlagen	CHF 34'000	50%	20%	CHF 3'400
Kunststofftechnik	CHF 20'000	50%	15%	CHF 2'000
Reserve	CHF 15'000	50%	20%	CHF 1'500
Löschposten pauschal				CHF 400
Honorare	CHF 22'500	50%	15%	CHF 1'687
Subventionsbeitrag				CHF 26'925

Die Berechnung basiert auf dem Beitragsreglement Brandbekämpfung der NSV.

[NSV Reglement Brandbekaempfung.pdf](#)

Der Subventionsbeitrag wird auf der Basis der Schlussabrechnung ausbezahlt, max. CHF 26'925.--.

Beste Grüsse

Toni



FEUERWEHRINSPEKTORAT



Kanton Nidwalden

Öffentliche URKUNDE

Gemeinde Hergiswil

betreffend

Dienstbarkeitsvertrag

Vor dem unterzeichneten Rechtsanwalt Bruno Poli, 1960,
von Hergiswil NW, in 6052 Hergiswil am See, Seestrasse 37,
als Urkundsperson des Kantons Nidwalden,
sind heute in seiner Kanzlei erschienen:

Datum: 11.08.2026

Ord.-Nr.: 2354



Vertragsparteien

- 1 Die Grundeigentümerin von Grundstück Nr. 333, Grundbuch Hergiswil, als:

Genossenkorporation Hergiswil, c/o Herr Alois Keiser, Genossenpräsident, Bergstrasse 22, 6052 Hergiswil

statutengemäss vertreten durch den Genossenpräsident, Alois Keiser und den Genossenschreiber, Reto Blättler

Dienstbarkeitsgeberin

- 2 Der Grundeigentümer von Grundstück Nr. 291, Grundbuch Hergiswil, als:

Herr **Beat Zrotz-Di Pasquale**, 01.04.1988, verheiratet, von Hergiswil NW, in 6052 Hergiswil, Brändi 2

Dienstbarkeitsnehmer

Die vorgenannten Vertragsparteien, deren Identität von der Urkundsperson geprüft wurde, haben die unterzeichnete Urkundsperson ersucht und beauftragt, die nachstehenden Vereinbarungen, Begehren und Verträge im nachfolgenden Wortlaut zu redigieren und öffentlich zu beurkunden:



Vertragsbestimmungen

1 Vorbemerkungen

Zugunsten Grundstück Nr. 291 der Vertragspartei 2 ist zulasten von Grundstück Nr. 333 der Vertragspartei 1 ein Quellenrecht (Mühlemad) eingetragen: ID 1974B601.14 (Beleg BH 601 01.01.1975). Mit Datum vom 11. Dezember 2023 wurde ein Dienstbarkeitsvertrag zwischen den Parteien mit Anpassungen (Belegsergänzungen) beurkundet. Der Vertrag aus dem Jahr 2023 wird hiermit von den Parteien aufgehoben und mit dem vorliegenden neuen Vertrag ersetzt.

Die Parteien sind übereingekommen, die vorerwähnte Dienstbarkeit eingetragen zu lassen, aber inhaltlich neu zu regeln. Es ist daher eine entsprechende Belegsergänzung im Grundbuch notwendig.

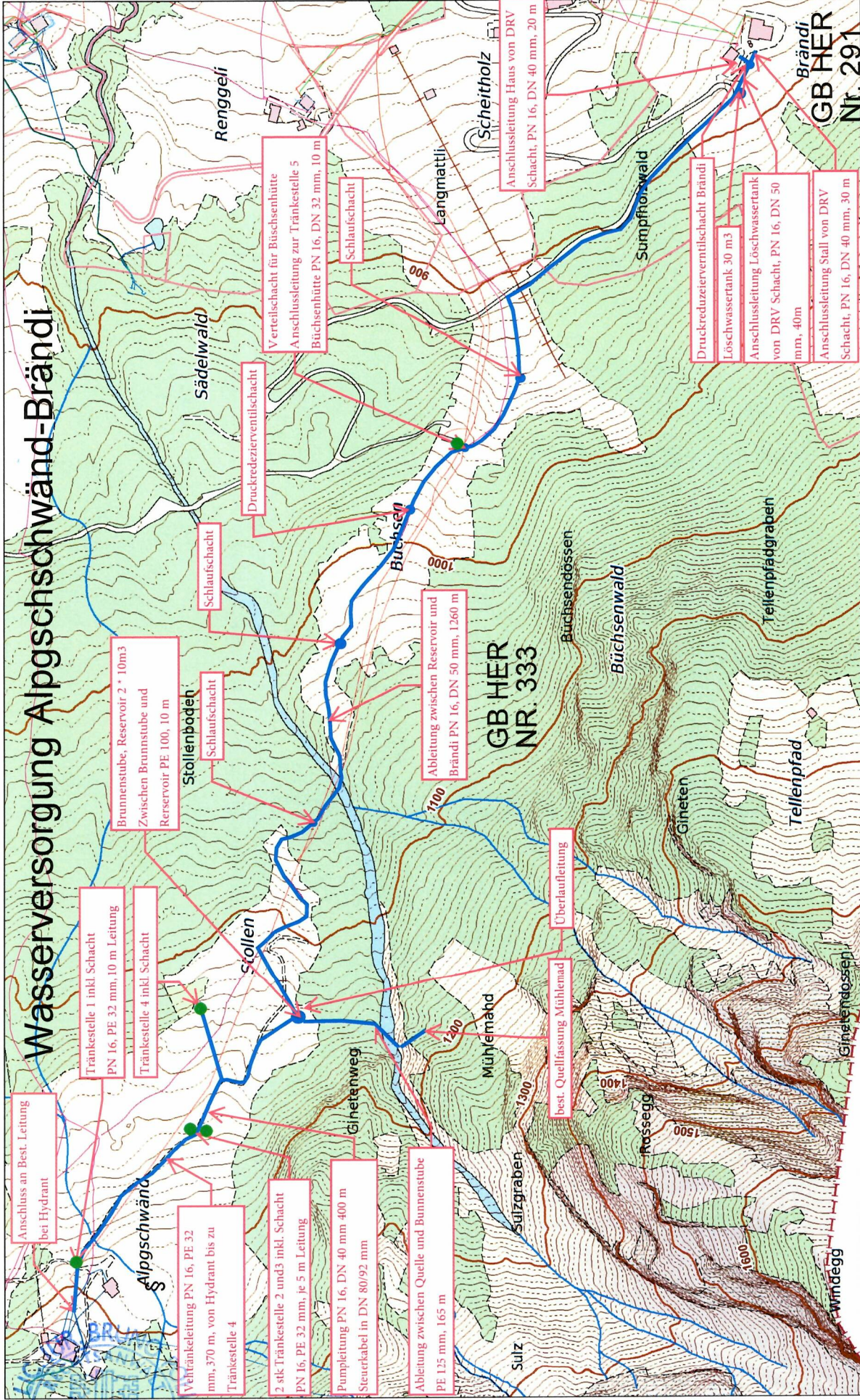
Zur Verdeutlichung der Situation sind die beiden nachstehenden Pläne eingefügt. Aus dem Plan aus dem Grundbuch sind insbesondere die Quelfassung und die Brunnenstube ersichtlich. Aus dem Plan «Wasserversorgung Hof Brändi» sind weitere Details ersichtlich.

2 Anschlussleitungen und Wasser-Ableitungen

Die Anschlussleitungen ab der Brunnenstube und die Wasser-Ableitungen bis zu Grundstück Nr. 291 sind ausschliesslich Sache des Dienstbarkeitsnehmers. Der gesamte Unterhalt an diesen Leitungen, wie auch allfällige Sanierungen, sind vom Dienstbarkeitsnehmer zu tragen. Er ist auch für das Einholen von allfälligen dafür notwendigen Bewilligungen zuständig.

Die Genossenkorporation Hergiswil als Dienstbarkeitsgeberin erteilt dem Dienstbarkeitsnehmer die erforderlichen Rechte für den Bau der Wasserleitung mit den dazugehörenden Schächte unter der Bedingung, dass die Büchsenhütte wie die entsprechende Tränkestelle (ab Schacht, siehe Detail-Plan) sowie allfällige weitere landwirtschaftliche Tränkestellen im Gebiet Büchsen via Leitung Richtung Brändi an die Wasserversorgung angeschlossen werden.





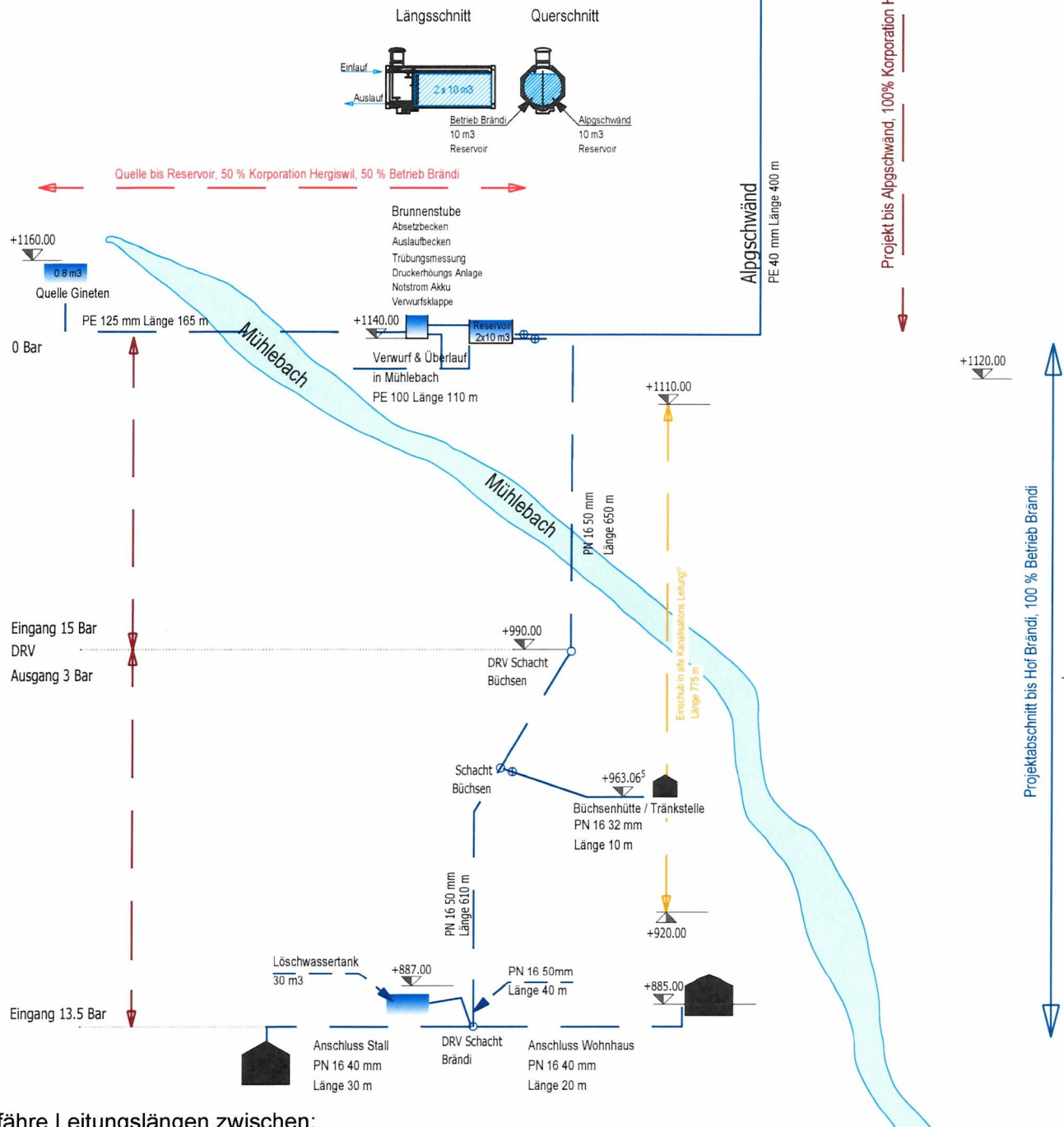
Wasserversorgung Alpgschwand-Brändi

	1:5 000
Datenauszug	Korporation Hergiswil Parz. 333
Ersteller	Betrieb Brändi Parz. 291
Ersthersteller	AZ Bauprojekte GmbH
Erstellungsdatum	22.07.2026



GIS
 Technische Kopie
 Für Rechtsgültigkeit und Vollständigkeit der
 Zeichnungen sind die Originalunterlagen zu
 konsultieren. Bei Projektänderungen und
 Änderungen der Zeichnungen sind die
 Verantwortlichen zu benachrichtigen.
 Keine Gewähr für Massstäbe im Ausdruck



Wasserversorgung Alpgschwänd GB Parzelle Nr. 333
und Brändi GB Parzelle Nr. 291

Ungefähre Leitungslängen zwischen:

• Quelle - Brunnenstube	165 m
• Reservoir - Anschluss Alpgschwänd	400 m
• Hydrant - Tränkestelle 4 Stollen	370 m
• Anschlüsse Tränkestellen 1 / 2 / 3	20 m
• Brunnenstube - Reservoir	10 m
• Reservoir - DRV Schacht Brändi	1260 m
• DRV Schacht Brändi - Löschwassertank	40 m
• DRV Schacht Brändi - Wohnhaus	20 m
• DRV Schacht Brändi - Stall	30 m
• Schacht Büchsen - Büchsenhütte /Tränkestelle	10 m
• Überlauf Reservoir und Mühlebach	110 m
Total	2435 m

3 Sanierung der Quelle und der Brunnenstube

Die Dienstbarkeitsgeberin wird die Quelfassung, die Leitung zur Brunnenstube, die Brunnenstube mit Reservoir und deren Zu- und Ableitungen im Bereich Stollen auf dem Gebiet Alp Gschwänd sanieren. Das Projekt ist dem Dienstbarkeitsnehmer bekannt; ebenso der Baukostenplan, inklusive alle Planungsleistungen. Es ist mit Kosten von insgesamt ca. CHF 300'000.00 zu rechnen. Abweichungen im Projekt und den Kosten sind allseits so frühzeitig wie möglich zu kommunizieren.

Die Parteien haben vereinbart und bestätigen hiermit, dass Vertragspartei 2 insgesamt 50% der effektiven Kosten der vorstehend umschriebenen Sanierung trägt. Diese Kosten sind detailliert auszuweisen und in Rechnung zu stellen.

4 Unterhalt Quelle, Brunnenstube und Reservoir

Nach der in Ziffer 3 skizzierten Sanierung trägt Vertragspartei 2 neu 50% der Unterhaltskosten an den in Ziffer 3 genannten Bauten und Anlagen. Diese Unterhaltskosten sowie die Unterhaltsarbeiten sind gemäss Unterhaltsreglement detailliert auszuweisen und jährlich in Rechnung zu stellen.

Im Gegenzug ist der Dienstbarkeitsnehmer berechtigt, unentgeltlich 50% der Schüttmenge der Quelle Mühleamad zu beziehen.

5 Allgemeine Bestimmungen

Sämtliche Anschlussleitungen ab der Brunnenstube, die Infrastruktur wie die Wasserpumpe, sowie der Unterhalt der gesamten Wasserzuleitung zur Alp Gschwänd sind ausschliesslich Sache der Genossenkorporation Hergiswil als Dienstbarkeitsgeberin.

6 Eintrag im Grundbuch

Aufgrund der vorstehenden Vereinbarungen ist im Grundbuch bei der schon bestehenden Dienstbarkeit der vorliegende Vertrag als Belegsergänzung einzutragen.

7 Rang

Die vorstehend neu begründeten Rechte und Pflichten gehen den im Grundbuch bereits eingetragenen beschränkten dinglichen Rechten im Range der dinglichen Sicherheit nach.



8 Kosten

Die sich auf Grund dieses Rechtsgeschäftes ergebenden Kosten und Gebühren für Vertrag, Beurkundung und Grundbuch bezahlen die Vertragsparteien je zur Hälfte.

9 Ausfertigung

Der vorliegende Dienstbarkeitsvertrag wird fünffach ausgefertigt und unterzeichnet, je ein Exemplar zuhanden:

- Vertragsparteien (2)
- Grundbuchamt Nidwalden
- Geometer
- Urkundsperson

10 Formelle Änderungen

Die Urkundsperson wird ermächtigt und beauftragt, Änderungen an dieser Urkunde nachträglich von sich aus anzubringen, sofern diese lediglich formeller Natur sind.

11 Anmeldung

Auf Grund des vorliegenden Dienstbarkeitsvertrages wird dem Grundbuchamt Nidwalden zur Eintragung angemeldet:

- die Belegsergänzung gemäss Ziffer 5

Alle übrigen Vertragsbestimmungen sind obligatorischer Natur und gelten sinngemäss auch für die Rechtsnachfolger der heutigen Vertragsparteien.



Die unterzeichneten Urkundsparteien erklären, dass der vorstehende Dienstbarkeitsvertrag ihrem Willen entspricht und ihnen von der Urkundsperson vorgelesen worden ist.

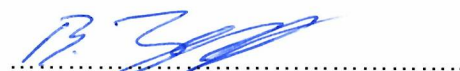
Hergiswil NW, den 11. August 2026

Vertragspartei 1:

Alois Keiser / Reto Blättler

Für Vertragspartei 2:



Beat Zrotz



Beurkundung

Die unterzeichnete Urkundsperson des Kantons Nidwalden bescheinigt, dass sie den Text dieser Urkunde den Urkundsparteien vorgelesen hat, dass die Urkundsparteien ihr erklärt haben, diese Urkunde entspreche ihrem Willen, und dass die Urkundsparteien diese Urkunde unmittelbar nach dem Vorlesen und in Gegenwart der Urkundsperson eigenhändig unterzeichnet haben.

6052 Hergiswil, den 11. August 2026



Die Urkundsperson (Notar):


.....
Rechtsanwalt Bruno Poli



Beleg 1

Teil - Grundbuchauszug

Grundbuch Hergiswil

Liegenschaft Nr. 333

Ängi, Wang, Unter Langegg, Trämelegg, Teufmoos, Tellenpfad, Sören, Sädelwald, Stollen, Steingraben, Seewlirain, Seewli, Schönenbodenrain, Schönenboden, Schwändli, Schwandi, Scheligsee, Sandwäschi, Sagenboden, Riedboden, Rick, Rest. Alpgschwänd, Pilatus, Oberlauelen, Ober Langegg, Nätschen, Moosblüemenboden, Martinsgründ, Lägenbrugg, Lauelenwald, Kännel, Krummstutz, Kohlerriecht, Kohleregg, Kohlerboden, Klimsenhornkapelle, Kapelle Fräkmünt, Hölzli, Häleschwändi, Hundschüpfen, Huestenbrünneli, Hohrüti, Heuschlag, Hellstafel, Hell, Fruttli, Follen, Chilchstein, Büchsenwald, Büchsen, Bärenloch, Buechboden, Brändidössen, Brand, Bodenwäldli, Bockrütiwald, Bockrüti, Band, Arven, Alpwirtschaft Unterlauelen, Alpgschwänd, Plan Nr. 15

Gesamtfläche 8'918'059 m², geschlossener Wald (4'719'517 m²),
Acker/Wiese/Weide (2'886'763 m²), Fels (544'035 m²), Geröll/Sand (353'137 m²),
Hoch-/Flachmoor (270'326 m²), Fluss/Bach/Kanal (68'913 m²), Strasse/Weg (59'297 m²),
übrige befestigte Flächen (6'029 m²), Waldweide (3'246 m²), Abbau/Deponie (2'209 m²),
Gartenanlage (792 m²), übrige humusierte Flächen (537 m²)

Gebäude (139 m²)

Gebäude (27 m²)

Gebäude (22 m²)

Gebäude (55 m²)

Gebäude (108 m²)

Gebäude, Alpgschwänd 1 (340 m²)

Gebäude (52 m²)

Gebäude (28 m²)

Gebäude (56 m²)

Gebäude (87 m²)

Gebäude (18 m²)

Gebäude (13 m²)

Gebäude (74 m²)

Gebäude (184 m²)

Gebäude (33 m²)

Gebäude (85 m²)

Gebäude (9 m²)

Gebäude, Fräkmünt (213 m²)

Gebäude (62 m²)

Gebäude (322 m²)

Gebäude (42 m²)

Gebäude (271 m²)

Gebäude (31 m²)

Gebäude (22 m²)

Gebäude (66 m²)

Gebäude (68 m²)



Gebäude (66 m²)
Gebäude (57 m²)
Gebäude (6 m²)
Gebäude (131 m²)
Gebäude (19 m²)
Gebäude (37 m²)
Gebäude (54 m²)
Gebäude (213 m²)
Gebäude (32 m²)
Gebäude (35 m²)
Gebäude (8 m²)
Gebäude (9 m²)
Gebäude (76 m²)
Gebäude (20 m²)
Gebäude (15 m²)
Gebäude (3 m²)
Gebäude (50 m²)
Mutationsnr. 2767, 22.07.2019 Beleg 926

Eigentümer

Genossenkorporation Hergiswil, 6052 Hergiswil NW, c/o Erwin Keiser, Riffli Spielstrasse 6

Erwerbstitel

Laut GB 01.01.1975 Beleg BH 601

Anmerkungen

ID 11656.0
Perimeterpflicht an die Alpgüterstrasse der Alpgenossenschaft Eigenthal, Schwarzenberg
01.01.1975 Beleg BH 601

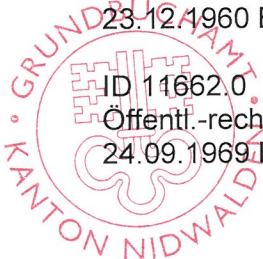
ID 11658.0
Schutzwald: Literi-Vorderscheliggsee Martinsgründ
20.12.1933 Beleg 588

ID 11659.0
Schutzwald: Lauelenwald
12.05.1948 Beleg 330

ID 11660.0
Schutzwald: Seewlirain
05.12.1960 Beleg 943

ID 11661.0
Schutzwald: Hasensprung
23.12.1960 Beleg 1032

ID 11662.0
Öffentl.-rechtl. Eigentumsbeschränkung: Heimatschutz laut RRB-Nr. 1223/69
24.09.1969 Beleg 1044



ID 11663.0

Öffentl.-rechtl. Eigentumsbeschränkung: Auflage Nutzungsbestimmung "Bockrütihütte"
10.11.1997 Beleg 2015

ID 11664.0

Nutzungseinschränkung gemäss RPG
21.02.2000 Beleg 280

ID 12986.0

Öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkung: Parzelle in Rutschung
19.09.2003 Beleg 1611

ID 15297.0

Öffentl.-rechtl. Eigentumsbeschränkung: Ersatzaufforstung
05.08.2008 Beleg 1196

ID 15596.0

Öffentl.-rechtl. Eigentumsbeschränkung: Massnahmen zum Schutze des Grundwassers
28.08.2009 Beleg 1360

ID 19548.0

Öffentl.-rechtl. Eigentumsbeschränkung: Hochwasserschutzprojekt Steinibach, Etappe 6, Sören
07.10.2022 Beleg 1371

ID 19632.0

Öffentl.-rechtl. Eigentumsbeschränkung: Ersatzaufforstung
11.01.2023 Beleg 52

ID 20088.0

Öffentl.-rechtl. Eigentumsbeschränkung: Denkmalschutz: Beschränkungen nach NHG und NHV
zugunsten Schweizerische Eidgenossenschaft, Bern (Verfügung 04.07.2023:
Fassadenrestaurierung Klimsenhornkapelle)
(Verfügung 14.03.2025: Aussenrestaurierung Kapelle Bruder Klaus)
25.09.2023 Beleg 1305
02.05.2025 Beleg 655

ID 20589.0

Öffentl.-rechtl. Eigentumsbeschränkung: Denkmalschutz
24.09.2024 Beleg 1262

ID 20645.0

Öffentl.-rechtl. Eigentumsbeschränkung: Baubewilligung (Instandsetzung Uferschutz-Leitwerke im
Gebiet Sören)
12.11.2024 Beleg 1487

ID 21097.0

Vermessungsfixpunkt
26.08.2025 Beleg 1198

ID 21098.0

Vermessungsfixpunkt Kreuz
26.08.2025 Beleg 1198



Vormerkungen

laut Grundbuch

Dienstbarkeiten und Grundlasten

ID 19500698.0

Last: Quellenrecht laut Beleg 698/50

zugunsten Nr. 295

13.12.1950 Beleg 698

01.01.1975 Beleg BH 601

ID 19550815.0

Recht: Gewerbebeschränkung für Restaurationsbetriebe laut Beleg 815/55 und 120/59

zulasten Nr. 682

15.12.1955 Beleg 815

06.02.1959 Beleg 120

01.01.1975 Beleg BH 608

ID 19550815.1

Recht: Einfriedigungspflicht mit Porten und Wegweiser laut Beleg 815/55 und 120/59

zulasten Nr. 682

15.12.1955 Beleg 815

06.02.1959 Beleg 120

01.01.1975 Beleg BH 608

ID 1955404a.0

Last: Wasserdurchleitungsrecht (258, 259, 260, 1073 und 1250 gemeinsam) mit speziell geregelter Unterhaltungspflicht laut Beleg 404a/55

zugunsten Nr. 258, 259, 260, 1073, 1250

12.07.1955 Beleg 404a

01.01.1975 Beleg BH 601

06.12.1978 Beleg 1727

05.01.1987 Beleg 7

ID 19590397.0

Recht: Ablagerungsrecht für Holz (50 x 50 m vom 15.11. - 30.04.) laut Beleg 397/59

zulasten Nr. 294

06.05.1959 Beleg 397

01.01.1975 Beleg BH 598

ID 19730944.0

Recht: Kanalisationsdurchleitungsrecht

zulasten Nr. 252

06.08.1973 Beleg 944

ID 19730945.0

Recht: Kanalisationsdurchleitungsrecht

zulasten Nr. 254

06.08.1973 Beleg 945



ID 19730948.0
Recht: Kanalisationsdurchleitungsrecht
zulasten Nr. 894
06.08.1973 Beleg 948

ID 19730949.0
Recht: Kanalisationsdurchleitungsrecht
zulasten Nr. 165
06.08.1973 Beleg 949

ID 19740487.0
Last: Selbständiges und dauerndes Recht Baurecht für die Klimsenhornkapelle
Frist bis: 03.04.2073
verselbständigt als Nr. D5031
03.04.1974 Beleg 487

ID 1974B560.0
Recht: Reistwegrecht
zulasten Nr. 786
01.01.1975 Beleg BH 560

ID 1974B594.0
Recht: Reistwegrecht und Schlittwegrecht
zulasten Nr. 291
01.01.1975 Beleg BH 594

ID 1974B595.5
Recht: Reistwegrecht und Schlittwegrecht
zulasten Nr. 293
01.01.1975 Beleg BH 595

ID 1974B595.6
Recht: Ablagerungsrecht für Holz (25 x 30 m, vom 15.11. - 30.04.)
zulasten Nr. 293
01.01.1975 Beleg BH 595

ID 1974B595.7
Recht: Kanalisationsdurchleitungsrecht
zulasten Nr. 293
01.01.1975 Beleg BH 595

ID 1974B598.2
Recht: Kanalisationsdurchleitungsrecht
zulasten Nr. 294
01.01.1975 Beleg BH 598

ID 1974B599.2
Recht: Kanalisationsdurchleitungsrecht
zulasten Nr. 297
01.01.1975 Beleg BH 599

ID 1974B601.7
Last: Quellenrecht (Unter- und Ober-Lauelen)
zugunsten Stadtgemeinde Luzern, Luzern
01.01.1975 Beleg BH 601



ID 1974B601.8
Last: Wasserdurchleitungsrecht
zugunsten Nr. 538
01.01.1975 Beleg BH 601

ID 1974B601.9
Last: Wegrecht um das Oberhaupt auf Pilatus
zugunsten Nr. 680
01.01.1975 Beleg BH 601

ID 1974B601.10
Last: Selbständiges und dauerndes Recht Baurecht für zum Teil unterirdische und zum Teil oberirdische militärische Anlage auf dem Pilatus
Frist bis: 11.01.2067
verselbständigt als Nr. D5104
01.01.1975 Beleg BH 601
01.04.2021 Beleg 502

ID 1974B601.11
Last: Selbständiges und dauerndes Recht Baurecht für zum Teil unterirdische und zum Teil oberirdische militärische Anlage auf dem Pilatus
Frist bis: 11.01.2067
verselbständigt als Nr. D5105
01.01.1975 Beleg BH 601
01.04.2021 Beleg 502

ID 1974B601.12
Last: Selbständiges und dauerndes Recht Baurecht für Schiessanlage mit Zufahrt und Parkplatz
Frist bis: 31.12.2046
verselbständigt als Nr. D5027
01.01.1975 Beleg BH 601
15.04.1986 Beleg 609
27.06.2007 Beleg 1038

ID 1974B601.13
Last: Wasserdurchleitungsrecht
zugunsten Nr. 312
01.01.1975 Beleg BH 601
09.12.2010 Beleg 1873

ID 1974B601.14
Last: Quellenrecht (Mühlemad) und Nachtrag laut Plan und Beleg 1686/23
zugunsten Nr. 291
01.01.1975 Beleg BH 601
12.12.2023 Beleg 1686

ID 1974B609.0
Recht: Einfriedigungspflicht mit Pforten (alleinig)
zulasten Nr. 909
01.01.1975 Beleg BH 609

ID 19821940.0
Last: Quellenrecht
zugunsten Nr. 788
15.12.1982 Beleg 1940



ID 19840051.0
Last: Quellenrecht
zugunsten Nr. 1216
10.01.1984 Beleg 51

ID 19840051.1
Last: Fusswegrecht und Fahrwegrecht
zugunsten Nr. 1216
10.01.1984 Beleg 51

ID 19860997.0
Recht/Last: Durchleitungsrecht für Werkleitungen
zulasten und zugunsten Nr. 1241
12.06.1986 Beleg 997

ID 19860997.1
Recht: Einfriedigungsvorschrift (nur Lattenhag)
zulasten Nr. 1241
12.06.1986 Beleg 997

ID 19860997.2
Last: Fahrwegrecht
zugunsten Nr. 1241
12.06.1986 Beleg 997

ID 19881523.0
Last: Baurecht für Skilift
Frist bis: 31.05.2038
zugunsten Politische Gemeinde Hergiswil, Hergiswil NW
02.08.1988 Beleg 1523
09.08.2012 Beleg 1208

ID 19881523.1
Last: Benutzungsrecht als Skipiste
Frist bis: 31.05.2038
zugunsten Politische Gemeinde Hergiswil, Hergiswil NW
02.08.1988 Beleg 1523
09.08.2012 Beleg 1208

ID 19892209.0
Recht/Last: Anschluss- und Durchleitungsrechte für die Wasserversorgungsleitungen mit Unterhalt
laut Beleg 2209/89
zulasten und zugunsten Nr. 682
18.12.1989 Beleg 2209

ID 19892209.1
Last: Baurecht an Pumpstation "Sandwäschi"
Frist bis: 31.12.2088
zugunsten Pilatus-Bahnen, Alpnachstad
zugunsten Kriensereggbahn AG, Kriens
18.12.1989 Beleg 2209



ID 19892209.2

Last: Quellenrecht (beschränkt)
zugunsten Pilatus-Bahnen, Alpnachstad
zugunsten Kriensereggbahn AG, Kriens
18.12.1989 Beleg 2209

ID 19931756.0

Last: Baurecht für Rodelbahn, Skilift und Rodelbahnbeizli mit Umschwung und Schutzdamm
Rodelbahn Fräkmünt laut Plan und Belegen 1756/93, 645/16 und 1472/18
Frist bis: 03.08.2046
zugunsten Skiro AG, Unternehmens-Identifikationsnummer CHE-101.862.878, Hergiswil NW
29.10.1993 Beleg 1756
26.04.2016 Beleg 645
19.10.2018 Beleg 1472

ID 19940968.0

Last: Mitbenutzungsrecht (umschrieben) am Werkhof Schwandi
zugunsten Politische Gemeinde Hergiswil, Hergiswil NW
27.05.1994 Beleg 968

ID 19940968.1

Last: Benutzungsrecht am öffentlichen WC im Werkhof Schwandi mit speziell geregelter
Unterhaltungspflicht
zugunsten Politische Gemeinde Hergiswil, Hergiswil NW
27.05.1994 Beleg 968

ID 20000038.0

Last: Baurecht für Transformatorenstation
zugunsten Kantonales Elektrizitätswerk Nidwalden, Unternehmens-Identifikationsnummer
CHE-108.953.967, Oberdorf NW
11.01.2000 Beleg 38

ID 20000038.1

Last: Fahrwegrecht
zugunsten Kantonales Elektrizitätswerk Nidwalden, Unternehmens-Identifikationsnummer
CHE-108.953.967, Oberdorf NW
11.01.2000 Beleg 38

ID 20000038.2

Last: Kabeldurchleitungsrecht
zugunsten Kantonales Elektrizitätswerk Nidwalden, Unternehmens-Identifikationsnummer
CHE-108.953.967, Oberdorf NW
11.01.2000 Beleg 38

ID 20000485.0

Last: Quellenrecht mit alleiniger Unterhaltungspflicht der Berechtigten (je zur Hälfte)
zugunsten Nr. 1403, 1435
28.03.2000 Beleg 485
27.06.2007 Beleg 1037

ID 20000485.1

Last: Fahrwegrecht
zugunsten Nr. 1403
28.03.2000 Beleg 485



ID 20000485.2
Last: Fusswegrecht
zugunsten Nr. 1403
28.03.2000 Beleg 485

ID 20000485.4
Recht: Fahrwegrecht
zulasten Nr. 1403
28.03.2000 Beleg 485

ID 20000625.0
Last: Bepflanzungsbeschränkung
zugunsten Kantonaes Elektrizitätswerk Nidwalden, Unternehmens-Identifikationsnummer
CHE-108.953.967, Oberdorf NW
18.04.2000 Beleg 625

ID 20040184.0
Last: Bepflanzungsbeschränkung (dauernde Niederhaltung des Waldes) Büchse, Stollen,
laut Beleg 184/04
zugunsten Kantonaes Elektrizitätswerk Nidwalden, Unternehmens-Identifikationsnummer
CHE-108.953.967, Oberdorf NW
30.01.2004 Beleg 184

ID 20040185.0
Last: Baurecht für Transformatorenstation
zugunsten Kantonaes Elektrizitätswerk Nidwalden, Unternehmens-Identifikationsnummer
CHE-108.953.967, Oberdorf NW
30.01.2004 Beleg 185

ID 20040185.1
Last: Fahrwegrecht
zugunsten Kantonaes Elektrizitätswerk Nidwalden, Unternehmens-Identifikationsnummer
CHE-108.953.967, Oberdorf NW
30.01.2004 Beleg 185

ID 20040185.2
Last: Kabeldurchleitungsrecht
zugunsten Kantonaes Elektrizitätswerk Nidwalden, Unternehmens-Identifikationsnummer
CHE-108.953.967, Oberdorf NW
30.01.2004 Beleg 185

ID 20071037.0
Last: Fahrwegrecht
zugunsten Nr. 1435
27.06.2007 Beleg 1037

ID 20071037.1
Recht: Fahrwegrecht
zulasten Nr. 1435
27.06.2007 Beleg 1037



ID 20092093.0

Last: Kabeldurchleitungsrecht (TS Bergstrasse - TS Schwandi)
zugunsten Kantonales Elektrizitätswerk Nidwalden, Unternehmens-Identifikationsnummer
CHE-108.953.967, Oberdorf NW
18.12.2009 Beleg 2093

ID 20130278.0

Last: Anlagerecht und Durchleitungsrecht sowie Überfahrrecht für Luftseilbahn laut Plan und
Beleg 278/13
Frist bis: 31.12.2039
zugunsten Nr. 682
04.03.2013 Beleg 278

ID 20160645.0

Last: Benutzungsrecht als Skipiste laut Plan und Belegen 645/16 und 1472/18
Frist bis: 03.08.2046
zugunsten Skiro AG, Unternehmens-Identifikationsnummer CHE-101.862.878, Hergiswil NW
26.04.2016 Beleg 645
19.10.2018 Beleg 1472

ID 20180853.0

Last: Benutzungsrecht für Seilpark laut Plan und Beleg 853/18
Frist bis: 22.06.2048
zugunsten PILATUS-BAHNEN AG, Unternehmens-Identifikationsnummer CHE-103.197.767,
Alpnachstad, mit Sitz in Alpnach
25.06.2018 Beleg 853

ID 20180853.1

Last: Baurecht für zwei Holzstützen laut Plan und Beleg 853/18 mit alleiniger Unterhaltspflicht des
Berechtigten
Frist bis: 22.06.2048
zugunsten PILATUS-BAHNEN AG, Unternehmens-Identifikationsnummer CHE-103.197.767,
Alpnachstad, mit Sitz in Alpnach
25.06.2018 Beleg 853

ID 20180853.2

Last: Benutzungsrecht für Fly-Line laut Plan und Beleg 853/18
Frist bis: 22.06.2048
zugunsten PILATUS-BAHNEN AG, Unternehmens-Identifikationsnummer CHE-103.197.767,
Alpnachstad, mit Sitz in Alpnach
25.06.2018 Beleg 853

ID 20180853.3

Recht: Fahrwegrecht laut Plan
zulasten Nr. 682
25.06.2018 Beleg 853

ID 20180853.4

Recht: Fahrwegrecht laut Plan
zulasten Nr. 1241
25.06.2018 Beleg 853



ID 20180853.5

Last: Fahrwegrecht laut Plan
zugunsten Nr. 682, 1241
25.06.2018 Beleg 853

ID 20190432.0

Last: Kanalisationsdurchleitungsrecht laut Plan und Beleg 432/19
zugunsten Politische Gemeinde Hergiswil, Hergiswil NW
05.04.2019 Beleg 432

ID 20190432.1

Last: Zugangsrecht zur Kanalisationsleitung laut Beleg 432/19
zugunsten Politische Gemeinde Hergiswil, Hergiswil NW
05.04.2019 Beleg 432

Grundpfandrechte

laut Grundbuch

6371 Stans, 02.12.2025/rb

Grundbuchamt Nidwalden
Der Grundbuchverwalter





Teil - Grundbuchauszug

Grundbuch Hergiswil

Liegenschaft Nr. 291

Brändi, Plan Nr. 14

Gesamtfläche 122'554 m², Acker/Wiese/Weide (64'478 m²), geschlossener Wald (54'366 m²),
Strasse/Weg (1'882 m²), übrige befestigte Flächen (1'320 m²)

Gebäude, Brändi 1 (364 m²)

Gebäude, Brändi 2 (144 m²)

Mutationsnr. 2767, 22.07.2019 Beleg 926

Eigentümer

Beat Zrotz, geb. 01.04.1988, Brändi 1, 6052 Hergiswil NW

Erwerbstitel

Kauf 09.12.2020 Beleg 1892

Anmerkungen

ID 11553.0

Öffentl.-rechtl. Eigentumsbeschränkung: Baubewilligung (Nutzungsbeschränkung)

16.07.1986 Beleg 1221

Vormerkungen

laut Grundbuch

Dienstbarkeiten und Grundlasten

ID 1974B050.18

Recht: Fusswegrecht

zulasten Nr. 250

01.01.1975 Beleg BH 50



ID 1974B113.5
Recht: Fusswegrecht
zulasten Nr. 254, 312
01.01.1975 Beleg BH 113
09.12.2010 Beleg 1873

ID 1974B497.2
Recht: Fusswegrecht
zulasten Nr. 248
01.01.1975 Beleg BH 497

ID 1974B499.4
Recht: Fusswegrecht
zulasten Nr. 251
01.01.1975 Beleg BH 499

ID 1974B594.0
Last: Reistwegrecht und Schlittwegrecht
zugunsten Nr. 333
01.01.1975 Beleg BH 594

ID 1974B595.1
Recht: Winter-Tränkerecht
zulasten Nr. 293
01.01.1975 Beleg BH 595

ID 1974B595.2
Recht: Reistwegrecht
zulasten Nr. 293
01.01.1975 Beleg BH 595

ID 1974B595.3
Recht: Fahrwegrecht
zulasten Nr. 293
01.01.1975 Beleg BH 595

ID 1974B595.4
Recht: Fusswegrecht
zulasten Nr. 293
01.01.1975 Beleg BH 595

ID 1974B596.2
Recht: Fusswegrecht
zulasten Nr. 296
01.01.1975 Beleg BH 596

ID 1974B597.2
Recht: Fusswegrecht
zulasten Nr. 1272
01.01.1975 Beleg BH 597
25.07.1989 Beleg 1395



ID 1974B597.7
Recht: Fusswegrecht
zulasten Nr. 300
01.01.1975 Beleg BH 597

ID 1974B598.5
Recht: Fusswegrecht
zulasten Nr. 294
01.01.1975 Beleg BH 598

ID 1974B599.4
Recht: Fusswegrecht
zulasten Nr. 297, 1117
01.01.1975 Beleg BH 599
14.08.2018 Beleg 1151

ID 1974B601.14
Recht: Quellenrecht (Mühlemad) und Nachtrag laut Plan und Beleg 1686/23
zulasten Nr. 333
01.01.1975 Beleg BH 601
12.12.2023 Beleg 1686

ID 1974B604.1
Recht: Fusswegrecht
zulasten Nr. 301
01.01.1975 Beleg BH 604

ID 19920010.0
Last: Fahrwegrecht (beschränkt) laut Plan
zugunsten Nr. 293
07.01.1992 Beleg 10.

ID 19920010.1
Last: Fahrwegrecht (beschränkt) laut Plan
zugunsten Politische Gemeinde Hergiswil, Hergiswil NW
07.01.1992 Beleg 10.

ID 19920010.2
Last: Fahrwegrecht (beschränkt) laut Plan
zugunsten Genossenkorporation Hergiswil, Hergiswil NW
07.01.1992 Beleg 10.

ID 19920010.3
Recht: Fahrwegrecht (beschränkt) laut Plan
zulasten Nr. 293
07.01.1992 Beleg 10.



Grundpfandrechte

laut Grundbuch

6371 Stans, 20.03.2026/sb

Grundbuchamt Nidwalden

Der Grundbuchverwalter

